The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 281 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Freitag, den 1. Mai 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang. — No. 105

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bahnraub in Pennsylvanien!

Die Räuber nahmen vier Postsäcke und Expreßsachen.

Columbus, O., 1. Mai. Der St. Louis-Expreßzug auf der Pennsylvaniabahn, welcher heute früh um halb 3 Uhr, mit 40 Minuten Verspätung, hier eintraf, war während der Nacht bei Walters Mills, einer einsamen Stätte 11 Meilen westlich von Pittsburg, von zwei Bahnräubern angefallen worden, die vier versiegelte Postbeutel, eine Anzahl Expreßpackete und eine Quantität Rohgold nahmen!

Die „Adams Expreß Co." weigert sich, eine Erklärung über ihren Verlust abzugeben. Expreßagent Noah H. Roshen von Columbus sagt, zwei Männer seien östlich von Walters Mills in seinen Waggon gekommen, hätten ihn mit Revolvern „gedeckt", ihn mit Stricken gebunden, die sie mitgebracht und dann den Waggon ausgeraubt. Als der Zug sich Walters Mills näherte — wo er gewöhnlich nicht hält — zogen die Räuber die Signalschnur, und brachten hierdurch den Zug zum Halten und sprangen ab. Sie verschwanden — wie man glaubt — in dem benachbarten dichten Walde. Die Kerle waren allem Anschein nach in Pittsburg auf den Zug gestiegen, welcher 5 Minuten nach 10 Uhr gestern Abend vom Unionbahnhof daselbst abfuhr. Sie wußten ohne Zweifel, daß dieser Zug gewöhnlich vieles Geld und andere große Expreßwerthe von New York nach dem Westen befördert.

Die ganze Räuberei war das Werk weniger Minuten. Personen, welche zu Carnegie (nicht weit von der Stelle, wo der Raub verübt wurde) auf der Stationsplatform standen, und den Expreßzug vorübersausen sahen, sagen, daß sie den Expreßagenten bei der Arbeit in seinem Waggon bemerkten, während außerhalb desselben zwei Männer auf der Platform standen. Das waren die Räuber, und sie drangen ein, während der Expreßagent Rechnungen, die von örtlichen Büros eingelaufen waren, in Päckchen ordnete, und die Expreßspinde offenstand.

(Nach einer anderen Angabe wurde der Expreßagent auch geknebelt.)

Erst als die Räuber den Zug zum Halten gebracht hatten und abgesprungen waren, kam der Schaffner William Lafferty herzu, um nachzusehen, weshalb der Zug hielt. Und da fand er denn die Bescheerung vor. Der Expreßagent war noch so sehr erschreckt, daß er keinen zusammenhängenden Bericht über das Vorgefallene geben konnte. Ueber die Räuber wußte er nur zu sagen, Beide seien Weiße gewesen.

Der Gesammtwerth der Beute, welchen die Räuber machten, mag $10,000 übersteigen!

Man hat den Expreßboten selber in einigem Verdacht der Mitschuld, und die hiesige Geschäftsführung der „Adams Expreß Company" nahm ihn sofort in Obhut und unterwarf ihn einer sehr strengen Ausforschung. Er blieb aber bei seinen Angaben bestehen, und man mußte ihn einstweilen laufen lassen.

(Später wurden die Verhöre in Pittsburg fortgesetzt.)

Pittsburg, 1. Mai. Der Generalagent der „Adams Expreß Co." dahier, C. H. Heiner, erklärte heute Nachmittag, die Bahnräuber hätten nicht mehr, als $600 erbeutet, worunter etwa zwei Drittel Baargeld gewesen seien. (Die Postwerthe sind aber dabei wohl noch nicht mitgerechnet.)

Noch immer befindet sich der verdächtigte Expreßagent Roshen in Konferenz mit den Beamten der Gesellschaft, in deren Diensten er seit 9 Jahren steht, nachdem er etwa 20 Jahre für die Eisenbahn gearbeitet hatte. Er ist 53 Jahre alt, hat eine Gattin und ein Kind.

Arbeiterfragen.

Zimmerleute in Springfield ausgesperrt.

Springfield, Ill., 1. Mai. Die meisten Zimmerleute dahier sind von den Kontraktoren und Mühlenbesitzern ausgesperrt worden, die sich weigerten, aus das Verlangen der Zimmerleutegewerkschaft von 40 auf 50 Cents pro Stunde einzugehen. Die Arbeitgeber boten übrigens 45 Cents als Kompromiß an, aber diese Offerte wurde zurückgewiesen.

Die Arbeit in den Hobelmühlen stockt jetzt, und an den Gebäuden wird nur wenig gearbeitet.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 1. Mai. Der Bewilligungsausschuß des Senats that heute den ersten Schritt zur Erwerbung liegenden Eigenthums für das amerikanische Botschaftsamt in Paris, indem er in den diplomatischen und Konsularetat einen Zusatz einfügte, welche $400,000 für den Ankauf einer Baustätte und Errichtung eines Gebäudes in Paris zu diesem Zweck bewilligte.

Auch wurden $3267 für den Ankauf der Wohnung des japanischen Sekretärs der amerikanischen Botschaft in Tokio, Japan, bewilligt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Kroonland nach Belgien; Prinz Sigismund, nach Jamaika und Kolumbia.
London: Montrose und Parisian nach Montreal.

Ausland.

Neuer Dampferzusammenstoß!

Unfern der deutschen Insel Norderney. — Beide Schiffe schwer beschädigt.

Bremen, 1. Mai. Der Norddeutsche Lloyddampfer „Köln", schwer beladen mit Passagieren von Bremen nach Baltimore, stieß unfern der Insel Norderney mit dem deutschen Dampfschiff „Kaiser Nikolaus II." zusammen.

Beide Schiffe wurden schwer beschädigt, — „Köln" so schwer, daß seine Passagiere auf den Dampfer „Feldmarschall" umbefördert wurden, der alsdann den verkrüppelten Dampfer zurück in den Hafen brachte.

Es gab auch eine Panik auf dem Dampfer „Köln", doch wurde Niemand verletzt.

Berlin, 1. Mai. Bei dem gemeldeten Zusammenstoß des Norddeutschen Lloyddampfers „Köln", der von Bremen nach Baltimore und Galveston abgefahren war, mit dem Dampfer „Kaiser Nikolaus II." ist auch ein Kind ertrunken; das geschah aber erst bei der Umbeförderung von 828 Passagieren des „Köln" auf den Dampefr „Feldmarschall", welcher zur Deutschen Ostafrikanischen Linie gehört.

Das Unglück ereignete sich im dichten Nebel, 9 Meilen von Norderney, schon gestern Abend.

„Kaiser Nikolaus II." ist ein Hamburger Oeltankdampfer.

Der Mai-Arbeitertag

Madrid, 1. Mai. Eine Prozession von 8000 Arbeitern, welche 40 Organisationen vertreten, paradirte heute zum Maitag durch die Stadt mit Fahnen und Bannern.

Es kamen keine Unordnungen vor.

Paris, 1. Mai. Auch hier verlief der Maitag, dem man mit einiger Besorgniß entgegengesehen hatte, ohne Unordnungen. Desgleichen, soweit man weiß, in den französischen Provinzen. Aber allenthalben fanden Umzüge und große Massenversammlungen statt.

In den verschiedenen Pariser Stadttheilen wurden Arbeiterversammlungen abgehalten, in denen Beschlüsse zu Gunsten des achtstündigen Arbeitstages und „Fortsetzung der sozialen Revolution" angenommen wurden.

Die Behörden in Paris verboten Straßenkundgebungen für den Nachmittag auf den Boulevard, dem Place de la Concorde und den Elysäischen Feldern; Kavallerie erhielt bis 3 Uhr Nachmittags die Menschenmenge in beständiger Bewegung. Nur wenige Verhaftungen fanden statt.

Steuerrevolte in China.

Auch Missionen müssen wieder darunter leiden.

Schanghai, 1. Mai. An der Grenze der chinesischen Provinzen Negan-Holi und Ho-Non sind bedenkliche Unruhen wegen der neuen Steuern ausgebrochen.

Die französischen Missionen in der Stadt Jingtschang wurden zerstört; auch wurde das dortige Gerichtsgebäude niedergebrannt, und die Gefangenen wurden befreit.

Truppen sind ausgesandt worden, um die Unruhen zu unterdrücken, von denen man fürchtet, daß sie sich auf noch andere Gegenden ausdehnen werden.

Unlängst war die sogenannte Likin- oder Binnendurchgangssteuer sehr bedeutend erhöht worden, um Ersatz für den Verlust der Einnahmen aus dem Opiumhandel zu schaffen.

Chiles Regierung spart —

Was einen guten Eindruck macht.

Santjago de Chile, 1. Mai. Die chilenische Regierung hat eine Beschneidung des Budgets für das nächste Rechnungsjahr um 22 Millionen Pesos angekündigt.

Diese Ermäßigung hat einen sehr guten Eindruck beim Volke gemacht.

Nach der Kreuzerkatastrophe

Tokio, Japan, 1. Mai. Nach einer Angabe von heute Nachmittag beträgt die Gesammtzahl der Leute, welche bei der Zerstörung des Uebungskreuzerbootes umgekommen sind, „nur" 207.

Die Taucher, welche das Wrack untersuchten, entdeckten einen gewaltigen Riß in der hinteren Seite. Das hintere Verdeck ist ganz zerschmettert, und die Trümmerstücke im Innern verhindern vorerst die Wegnahme vieler Leichen.

Man hat jetzt die Leiche des Kapitäns und diejenige des Kreuzerkommandanten geborgen.

Beharrlichkeit führt zum Ziel.

Der 55jährige Wm. Fisler, Nr. 520 W. Van Buren Str., drehte vor mehreren Wochen in selbstmörderischer Absicht das Gas in seinem Schlafzimmer an. Er war betäubt, als seine Gattin ihn fand, wurde aber von einem sofort geholten Arzt ins Bewußtsein zurückgerufen und gerettet. Heute, nachdem eben seine Frau ausgegangen war, um Einkäufe zu machen, erschoß er sich. Die Leiche ist dem Bestattungsgeschäft Nr. 380 W. Van Buren Str. übergeben worden.

Gestörte Nachtruhe.

Nicholas Delprio und Familie, Nr. 4905 Armour Ave., wurden heute früh um vier Uhr durch Feuer, das im hinteren Theil der Wohnung ausgebrochen war, zu schleuniger Flucht auf die Straße genöthigt. Es wurde sofort die Feuerwehr alarmirt. Von dieser wurde der Brand gelöscht, nachdem er etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

Nachklang des Doppelkönigmords.

Noch zwei angebliche Mitschuldige verhaftet.

Lissabon, 1. Mai. Macedo Braganza und Mendes Almejado, die besonders thätig in der Veranstaltung von Kundgebungen an den Gräbern der Männer waren, die am 1. Februar den König Karlos und den Kronprinzen Luiz ermordet hatten, wurden unter Anklage der Betheiligung an dem Mordkomplott in Haft genommen.

Churchill abermals Kandidat.

Dundee, England, 1. Mai. Winston Spencer Churchill, der bekannte Minister und Handelsrathspräsident, welcher jüngst bei der Parlamentsersatzwahl im nordwestlichen Kreis von Manchester geschlagen wurde, bewirbt sich jetzt um den Parlamentssitz dahier, der infolge der Erhebung von Edmund Robertson in den Peersrang vakant wurde. Wenn er in keinem Kreis erfolgreich wäre, könnte er nicht im Ministerium bleiben. Es scheint aber, daß seine Aussichten in diesem Kreis besser sind, als sie in Manchester waren.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Principe di Piemonte nach Genua u. s. w.
St. John: Empreß of Ireland nach Liverpool; Montfort, nach London und Antwerpen.
Genua: Brasile nach New York; Regina d'Italia nach New York.
Liverpool: Baltic nach New York; Tunisian und Kensington nach Montreal.

Selbstmordversuch.

Alfred Babcock drehte das Gas an und durchschnitt sich die Kehle.

Der 45jährige, angeblich dem Schnapsteufel mit Haut und Haar verfallene Alfred Babcock, Nr. 2116 Fillmore Straße, wurde am 23. April dem Detention-Hospital überwiesen, aber schon am 28. April wieder entlassen. Heute, um acht Uhr Morgens, drehte er in seinem Schlafzimmer das Gas an und durchschnitt sich, um ganz sicher zu gehen, die Kehle. Einen Augenblick später fand ihn seine Frau. Der Lebensmüde wurde von der sofort benachrichtigten Polizei nach dem County-Hospital geschafft. Dort wird sein Zustand als bedenklich bezeichnet.

Babcock ist Eisengießer von Beruf, seit längerer Zeit aber ohne Beschäftigung.

* Am Montag wird dem „City Club" bei einem Gabelfrühstück Herr Wm. R. Wilcox von der New Yorker Kontrolkommission für Verkehrs- und sonstige privilegirte Korporationen Vortrag halten über die Methoden und bisherigen Vollbringungen dieser Behörde.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
281
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Johnson ist befriedigt.

Aussichten auf seine Nomination bessern sich von Tag zu Tag.

Deneen eröffnet Hauptquartier.

Kampf um die Nomination für das Gouverneursamt beginnt in Chicago nächste Woche allen Ernstes. — Bericht des Legislaturausschusses über die Staatsanstalten.

Gouverneur John A. Johnson von Minnesota traf heute Morgen zu einem mehrstündigen Aufenthalte hier ein, verließ aber die Stadt kurz nach Mittag wieder und begab sich nach Rock Island, wo er einer von den Demokraten der Schwesternstädte Rock Island, Moline und Davenport veranstalteten Festlichkeit beiwohnen wird. Der Gouverneur äußerte sich sehr befriedigt über die Fortschritte, die seine Anhänger, besonders im Osten und Süden, machen.

Er erklärte, daß er der festen Zuversicht sei, daß die 24 Delegaten von New Jersey, die keine Anweisungen erhalten haben, für einen bestimmten Kandidaten zu stimmen, bei der ersten Abstimmung im Nationalkonvent ihre Stimme für ihn abgeben würden. Guoverneur Johnson kam von Ann Arbor, Mich., wo ihm gestern Abend gelegentlich eines Banketts ein begeisterter Empfang bereitet wurde. Er hat in verschiedenen Städten des Staates gesprochen, einer Einladung seiner Anhänger folgend, die seine Anwesenheit für nöthig erachteten, da Wm. J. Bryan kurz vorher vier Ansprachen im Staate gehalten hatte.

Bryan war auf die Veranlssung Daniel J. Campaus, des Vertreters von Michigan im demokratischen Nationalausschuß, nach Michigan gekommen, um für die Wahl von Bryan-Leuten zum Staatskonvent Stimmung zu machen. Campau selbst hat als Führer der Bryanleute einen schweren Stand, seinen Sitz im Nationalausschuß zu behaupten. Gouverneur Johnson erklärte, daß seine Anhänger hofften, eine Erklärung zugunsten Bryans im Staatskonvent zu verhindern und die Wahl von Delegaten durchzusetzen, welche nicht angewiesen seien, für einen bestimmten Kandidaten zu stimmen. Das ist nach seiner Erklärung alles, was Sie anstreben. Der Staat Michigan entsendet 28 Delegaten zum Nationalkonvent. Der Gouverneur war in höchstem Grade befriedigt mit dem Empfange, den er im Staat erhalten hat. Auf die Frage, ob er, Roger C. Sullivan, der sich zur Zeit in dem Badeort Mt. Clemens, nahe Detroit, befindet, gesprochen habe, erwiderte er, daß er von der Anwesenheit Sullivans nichts gewußt habe.

Gouverneur Johnson wurde am Bahnhof von einer Abordnung bekannter Demokraten Rock Islands empfangen, die ihn nach ihrer Heimathsstadt begleiteten. Rock Island ist der Mittelpunkt eines Bezirks, in dem die Johnson-Leute in der Ueberzahl sind. Im Staatskonvent war der Bezirk durch zahlreiche Anhänger des Staatsoberhauptes von Minnesota vertreten. Die Anhänger Bryans hatten versucht, die Wahl von Gesinnungsgenossen zum Staatskonvent durchzusetzen, waren aber nicht erfolgreich.

Eine Abordnung von Demokraten von Gary, Ind., lud den Gouverneur heute ein, einem morgen stattfindenden „Barbecue" beizuwohnen, doch sah er sich genöthigt, die Einladung auszuschlagen.

Der Leiter des hiesigen Hauptquartiers, Johnson Frederick Lynch, befindet sich gegenwärtig in Washington, wo er mit südlichen Demokraten über die Lage in deren Heimathsstaaten konferirt. Er hat die hiesigen Anhänger des Gouverneurs wissen lassen, daß die Aussichten in den Südstaaten, wie Alabama usw., die denkbar besten sind, und daß jedenfalls von ihnen keine Delegaten zum Nationalkonvent entsandt werden, die verpflichtet sind, für bestimmte Kandidaten zu stimmen. Die Anhänger Johnsons sehen dies als einen großen Erfolg für ihren Kandidaten an.

Kampf beginnt in Chicago.

Gouverneur Deneen wird im Laufe der nächsten Woche ein Hauptquartier im Grand Pazifik Hotel eröffnen. Dies bedeutet den Beginn des Kampfes um die Nomination für das Gouverneursamt in Chicago. Wer die Leitung des Hauptquartiers übernehmen wird, steht noch nicht fest.

Bericht über die Staatsanstalten.

Daß der Bericht des Legislaturausschusses über die Untersuchung der Staatsanstalten bereits am Dienstag der Legislatur vorgelegt werden wird, steht nach Angabe von Mitgliedern des Ausschusses noch nicht mit Sicherheit fest. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Ausschuß um eine weitere Frist von einer Woche ersuchen wird, die Sprecher Shurtleff zu bewilligen versprochen hat. Der Bericht des Ausschusses wird von den verschiedenen Mitgliedern in verschiedenen Kapiteln geschrieben, und zwar verfaßt der Abgeordnete John P. McGoorty den Bericht über die Zustände im Knabenheim in St. Charles, der Abgeordnete John W. Hill das Kapitel über die Zustände im Heim für schwachsinnige Kinder in Lincoln und der Abgeordnete Manny das Kapitel über die Besserungsanstalt in Pontiac.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend zum Theil bewölkt und während der Nacht vielleicht leichter Frost; morgen schön, aber andauernd kühl; lebhafte nordwestliche, später wahrscheinlich nordöstliche Winde.

Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen schön, aber andauernd kühl; während der Nacht wahrscheinlich leichter Frost.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt und andauernd kühl; während der Nacht muthmaßlich leichter Frost.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen schön, aber andauernd kühl; während der Nacht voraussichtlich leichter Frost.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 43 Grad, Nachts 12 Uhr 45 Grad, Morgens 6 Uhr 44 Grad, Mittags 12 Uhr 46 Grad.

Das kommt davon!

Lizensen.

Der Andrang von Wirthen und anderen Leuten ein großer.

Verbotenes Fensterwaschen.

Das Büro für Waffenlizensen hat viele Anfragen. — Stadtrichter Scovell beleidigt einen Milchhändler. — Auch Wagenlizensen müssen jetzt gelöst werden.

Im Countygebäude drängten sich heute die Steuerzahler im Allgemeinen und in der Stadthalle die Wirthe, Hausirer und Fuhrleute, welche Lizensen lösen müssen, und deren Zahlungstermin heute Abend um die Mitternachtsstunde abläuft. Von den Wirthen hat die große Menge bis heute Mittag ihre Lizens bezahlt, die in dem Bezirk zwischen der 39. Str., North und 40. Ave. und der Stadtgrenze aber nur zum kleinen Theil, weil sie unter dem örtlichen Gesetz der alten Gemarkung Cicero die Zustimmung der Mehrheit der Bewohner im Umkreise von einer halben Meile von ihrem Geschäftsplatze erlangen müssen, und das ist eine sehr zeitraubende Arbeit. Der städtische Einnehmer, Ernst Magerstadt, befürchtet aber nicht, daß irgend einem von ihnen durch die Umtriebe der Law and Order Liga die Existenz untergraben werden wird. Wer jedoch heute nicht bezahlt, beziehungsweise nicht die vorgeschriebene Zustimmungsschrift der Nachbaren vorlegt, muß sein Geschäft schließen.

Die Wagenlizens-Ordinanz ist heute in Kraft getreten. Danach muß für jedes Fuhrwerk eine Lizens von $5 bis $25 bezahlt werden, für den leichten Einspänner ersterer Betrag, für den schweren pflasterzerstörenden Kraftwagen nur die fünffache Summe. Ob die Ordinanz, welche in ihren Preissätzen manche Ungerechtigkeiten birgt, z. B. zwischen Kraftwagen keinen Unterschied macht, verfassungsmäßig ist, ist eine Frage, über die man im nächsten Monat eine Entscheidung des Staatsobergerichts erwartet. Bis heute Mittag war nicht eine Lizens gelöst worden, doch sind mehrere Gesuche beim Stadtschreiber eingegangen, die erste vom Staatssenator Brown vom sechsten Bezirk für seinen Einspänner.

Das Schießwaffen-Lizensbüro hat erst heute Mittag seine Formulare für Gesuche erhalten, und die erste Lizens zum Besitz einer Waffe wurde dem Polizeichef ausgestellt, der schon von Amts wegen einer solchen Lizens überhaupt nicht benöthigt. Es sind etwa 400 Gesuche um „Waffenscheine" eingegangen, zu allermeist von Personen, die bereits Waffen besitzen. Jedes Gesuch wird geprüft, und nur zwei sind, vorläufig wenigstens, beanstandet worden.

Etwa 300,000 Steuerzahler haben ihre Abgaben nicht entrichtet, und da der Durchschnittsbetrag $20 ist, so werden sie etwa $90,000 an Strafe und an Druckkosten für Zusammenstellung der Liste der unbezahlten Steuerbeträge zu entrichten haben, nach der Ansicht des Hilfs-Countyschatzmeisters Werner.

Von den 7210 Wirthschaftslizensen sind bis heute Mittag 4515 erneuert und für die Erneuerung von fast allen anderen ist Bürgschaft gestellt worden, 2145 solche Lizensen gingen in andere Hände über.

Dr. Biehn vom städtischen Laboratorium hat heute die Ausstellung von Lizensen an 22 Milchhändler verschieben lassen, damit er erst die Milchgeschäfte dieser Leute untersuchen kann.

Richterliche Anmaßung.

Stadtrichter Scovel ist von seiner amtlichen Würde dermaßen eingenommen, daß er heute den Milchhändler Morris Cohen, 182 West 12. Str., mit der Bemerkung beleidigte, Cohen sollte sich erst mal mit einem Schlauch abspülen lassen, ehe er Milch oder Sahne anfasse. Cohen wurde von ihm um $50 gestraft, weil er seine Milchgefäße auf ebener Erde im Kuhstall aufbewahrte, was den Richter sehr in Harnisch brachte und zu der Behauptung veranlaßte, unter solchen Umständen sei die große Kindersterblichkeit leicht erklärlich. Auch der Milchhändler Max Friedmann, 254 West 14. Str., wurde um $50 gestraft, in beiden Fällen die Strafvollstreckung aber auf einen Monat vertagt, um den „Inkulpaten" Gelegenheit zu geben, inzwischen städtischer Vorschrift gemäß Verbesserungen vorzunehmen.

Das Fensterwaschen.

Der Polizeichef hat seine Mannen im Hauptgeschäftsviertel heute angewiesen, auf die strenge Einhaltung der Vorschrift zu sehen, wonach Fenster und Bürgersteige nicht zwischen 7 Uhr früh und 7 Uhr Abends gereinigt werden dürfen.

Richter Mack hat heute unter dem gemeinen Gesetz das Verfahren des General-Staatsanwalts gegen die „Economy Light and Power Co.", welches schließlich von dieser überhaupt nicht beanstandet worden war, für zulässig erklärt.

Der Stadthalle-Neubau

Vor dem Stadtrathsausschuß für den neuen Stadthallenbau drang Hilfspolizeichef Schüttler heute darauf, ihm in dem Neubau ein Amtszimmer anzuweisen, und nicht in dem geplanten Polizei-Hauptgebäude. Auch wurden die Pläne für den Schmuck des Stadtrathssaales und der sechs Ausschußzimmer besprochen. Die für den Bau vorläufig verwilligte halbe Million genügt zum Abbruch des gegenwärtigen Baues und zum Bau der Grundmauern des neuen.

Appellhof-Entscheidungen.

Der Appellhof hat heute die Verurtheilung der Stadt zur Zahlung von $5000 Schadenersatz an Nora Thomas für den Tod ihres Gatten Chas. Thomas bestätigt. Thomas war am 7. November 1902 Abends an der 12. Straße in den Fluß gefahren, weil die Brücke abgedreht worden war, was er bei der schlechten Beleuchtung nicht bemerkt hatte, und ertrunken. Der Einwand der Stadt, sie sei nicht verpflichtet, für Schutzgitter zu sorgen, wurde abgewiesen und überdies betont, daß sie die Verpflichtung selbst anerkenne, indem sie dort zur Tageszeit einen Wärter beschäftige und durch ihn Ketten vorlegen lasse, wenn die Brücke abgedreht werde.

Die Berufung von B. F. Rosenthal und Louis Eckstein gegen eine Entscheidung von Richter Windes hinsichtlich ihrer Pacht von Schulland an der State Straße wurde abgewiesen, weil der Richter noch keine vollständige Entscheidung darüber abgegeben habe, ob der Schulrath bereits kurz vor Ablauf der zehnjährigen Hälfte der Pachtzeit den Zins, der bis dahin $9900 das Jahr betragen hatte, für das zweite Jahrzehnt erhöhen dürfe.

Unter schwerer Anklage.

Tochter einer angesehenen Familie wegen angeblichen Diebstahls verhaftet.

Georgia Edna Bible oder „Regina Elizabeth Clarke", angeblich die Tochter einer angesehenen Familie im Süden, wurde gestern Abend im Hause 567 West Jackson Boulevard von Detektives unter der Anklage des Großdiebstahls verhaftet. Das junge Mädchen soll dem Kaufmann Herbert B. Loeb, 1525 Poplar Str., in Philadelphia, Juweler. im Werthe von sieben bis zehntausend Dollars gestohlen haben.

Frl. Bible war Erzieherin im Hause Loebs und soll am 16. Januar mit den Juwelen verschwunden sein, während Loeb und Frau im Theater waren. Ihre Spur wurde nach New York, Detroit und schließlich nach Chicago verfolgt. Die Polizei sagt, Frl. Bible sei vor einem Monat hierher gekommen und habe bis vor einer Woche im Sherman House gewohnt. Gestern Nachmittag wurde sie in dem Miethshause 567 W. Jackson Boulevard gefunden und zunächst nach der Hauptwache gebracht, später nach dem Harrison Str.-Annex. Sie bestreitet, den ihr zur Last gelegten Diebstahl begangen zu haben. Die Polizei in Philadelphia ist von ihrer Verhaftung benachrichtigt worden und wird sie wahrscheinlich abholen lassen.

Später traf ein Detektive aus Philadelphia ein, um heute Nachmittag mit Frl. Bible dorthin zurückzukehren.

Großer Umzug.

Sämmtliche Möbel- und Gepäckwagen der Stadt sind heute in vollster Thätigkeit. Ueberall sieht man Möbel, Pianos und anderen Hausrath in lieblichem Durcheinander auf den Straßen, denn heute ist ja der 1. Mai, der große Umzugstag für Chicago. Schon um 5 Uhr Morgens machte sich das Heer der Umzugsmänner an die Arbeit, und wenn noch mehr Wagen zu haben gewesen wären, würden noch viel mehr Leute die Wohnung gewechselt haben, da aber die Nachfrage das Angebot bei Weitem übersteigt, so werden die, die sich nicht bei Zeiten eines Wagens versichert haben, sich mit dem Umzug noch gedulden müssen. Am stärksten scheint das Ziehfieber in Lake View, Englewood und Theilen der Westseite zu wüthen. Von Grundeigenthumsfirmen wird bestritten, daß eine Erhöhung der Miethspreise zugrunde liege. Auch im inneren Stadtbezirk wurde vielfach umgezogen, so mußten z. B. alle Miether in den Gebäuden an der Nordwestecke von La Salle und Madison Straße, wo das La Salle Hotel gebaut werden soll, das Feld räumen.

Präsident Schneider greift ein.

Präsident Schneider vom Schulrath ersuchte heute Mayor Busse, die Schanklizens für die Wirthschaft von Isidor Schlesinger, 427 N. Ashland Ave., zu widerrufen, die in nächster Nähe der Wells-Schule gelegen ist. Anwohner der Gegend hatten Herrn Schneider ein dahingehendes Gesuch unterbreitet und um seine Hilfe ersucht.

Fahrstuhlführer verunglückt.

In einem an der Randolph und Canal Straße gelegenen Gebäude stürzte heute Nachmittag der Fahrstuhlführer David Hughes den Schacht des Frachtfahrstuhls hinab und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Der Fahrstuhlführer John W. Millett, Nr. 6056 Indiana Ave., verunglückte heute Nachmittag in Ausübung seines Berufes im Hause Nr. 281 Lake Straße. Auch sein Zustand wird für bedenklich gehalten.

Größte Kleiderhändler der Welt

THE HUB

State Jackson Quincy

Henry C. Lytton PRES.

„Klettert bis Ihr die Spitze erreicht, dann haltet Euch da.“

Guter Rath, wer ihn auch ertheilt haben mag, und jeder Mensch der etwas erreichen will sollte ihn folgen. Beginnt recht und bleibt dabei, und Ihr müßt Fortschritte machen. Vor einundzwanzig Jahren begann The Hub sein Klettern nach oben, und, ermuthigt durch die freundlichen Zurufe der Masse seiner treuen Kunden ist er unaufhörlich dabei geblieben, so daß er heute stolz auf der obersten Sprosse der Leiter steht, ohne Furcht verdrängt zu werden.

Jahrestag-Bargains in Männer-Kleidern

Die Feier von „The Hub's“ 21. Jahrestag dauert fort. Wie in früheren Jahren, ist „The Hub“ äußerst liberal in der Darbietung von Werthen zur Feier des Ereignisses. Um die Sache anzuregen, zu der richtigen Begeisterung zu stimuliren, werden Souvenir-Bargains in allen Departements offerirt. Ein Bargain, der ganz besondere Beachtung erregt, ist der Verkauf von feinen $25 und $30 Männer-Anzügen zu **$18.50.** Die Nachfrage ist so groß, daß wir 1000 Anzüge hinzugefügt haben, um während des Restes der Jahrestag-Periode vertheilt zu werden. Nur die feinsten reinen Seide- und Kammgarn-Stoffe wurden zur Herstellung benutzt, und jeder Anzug ist tadellos geschneidert. Sie wurden vor Ostern zu $25 und $30 verkauft — Auswahl morgen— **$18.50**

Ein weiterer Jahrestag-Bargain, der uns viele Freunde macht, ist die unerhörte Offerte von $20 und $25 Frühjahrs Männer-Ueberziehern zu dem niedrigsten Preis, der je für Waaren gleicher Güte notirt wurde. Diese Kleidungsstücke sind nach den neuesten Moden gemacht, aus den feinsten Kammgarnen, Viccunas, Cheviots und Tweeds, in einer Auswahl von braunen Schattirungen, hell- und dunkelgrauen, lohfarbigen, Olive, Stone und Schwarz, hübsch geschneidert von den besten Fabrikanten in Amerika, und früher zu $20 und $25 verkauft. Spezieller Jahrestag-Verkaufspreis **$14.75**

1000 Paar reine Kammgarn-Beinkleider für Männer, werth $6 und $7, nach den neuesten Moden gemacht, aus den theuersten Kammgarnen, in fancy Streifen und Karrirungen. Spezieller Jahrestag-Verkaufspreis, **$4.65**

Große Spezialitäten in Knaben-Kleidern

(Ganzer zweiter Floor)

„Little Fellows'“-Anzüge, 2½ bis 10 Jahre, Matrosen- und Russian-Moden, aus reinwoll. Serges und fancy Mischungen, in allen beliebten Farben, reguläre $5 Werthe, spezieller Jahrestag-Verkaufspreis, **$3.75.**

Jünglings-Anzüge, 14 bis 20 Jahre, einfach- oder doppelknöpfig zugeschnitten, aus reinwoll. blauen Serges und schwarzen Thibets, sowie mehrere angebrochene Partien von fancy Mischungen in netten Karrirungen u. Overplaids, elegant geschneidert, Werthe aufwärts bis $12, spezieller Jahrestags-Verkaufspreis, **$8.75.**

Helter-Skelter Anzüge für Knaben, 7 bis 17 Jahre, reinwollene blaue Serges, hübsche Cashmeres, Cheviots und Velours, in hellen und dunklen Karrirungen, Plaids und Mischungen, alle Nähte sicher „taped“, die Beinkleider haben doppelte Sitze und Knien, positiv der stärkste und am besten gemachte Anzug, der je zu dem Preise offerirt worden ist, **$4.85.**

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends.

Das Glück in Freudenthal.

Von **Walther Schulte vom Brühl.**

(24. Fortsetzung.)

„Ich bin Dir auch sehr dankbar dafür, mein Wohlthäter. Du hast mich ja so ganz in Deinen Bann gezogen, daß ich Dir gar nichts abschlagen kann,“ schmeichelte sie und rückte enge an ihn. „Du hast mein armes Herz ganz bezaubert, Albert.“

„Det war die Absicht, mein Almachen,“ sagte er und zog sie an sich.

„Wenn wir doch immer so beisammen sein könnten, Albert,“ seufzte sie elegisch. „Der Gedanke ist mir unerträglich: Du allein in Berlin und ich allein in Kottbus. Das ist doch rein gegen die Natur.“

„Deshalb wollen wir die paar Wochen unseres Zusammenseins noch recht jenießen,“ suchte er auszuweichen.

„Aber wenn ich nun denken müßte, Albert, daß Du mir untreu würdest, mir, die Dir aus Liebe alles geopfert, ich könnte rasend werden,“ sagte sie, Temperament heuchelnd. „Ist es denn so nothwendig, daß wir uns trennen. Bin ich denn nur ein vorübergehender Moment in Deinem Dasein? Ach, dann hättest Du mit einem armen, unschuldigen Mädchen, das Dir blindlings vertraute, nur ein freventliches Spiel getrieben.“

„Denk nur so wat nich,“ suchte er sie zu begütigen. „Aber ich habe doch Rücksichten zu nehmen, ich habe eine erwachsene Tochter, ei, die thäte mir ja, weiß der Deibel, was an, wenn ich noch Dummheiten machte. Die ist nich ohne, versichere ich Dir. Aber Du weißt ja, so so „extra muros“ wie, jloob ich, der Lateiner sagt, da bin ich nich so übel un och ein anhänglicher un treuer Mann. Da sollst de Dich nich zu beklagen haben.“

„Ja, ich weiß es, Du bist mein Wohlthäter, Du bist eine noble Seele, Albertchen, eine große Natur,“ sprach sie, seine große Hand tätschelnd.

Er wurde weich. „Ja, Du kannst recht haben, ick hab et sozusagen in mir,“ antwortete er und zog sein Taschenbuch hervor, ihm einen Hundertmarkschein entnehmend. „Siehste, wie ich wieder an Dir gedacht habe. Den wollt ick Dir mal wieder zeijen und Dir die Wahl lassen, ob Du Dir den jenehmigen willst, oder ob ick Dir lieber ein Schmuckstück dafür leiste, wenn et noch ein paar Jroschen kosten thäte.“

Sie bemächtigte sich des Scheines und ließ ihn sogleich in ihrer Tasche verschwinden.

„Du bist ein Gott, mein Gott, Albert,“ flüsterte sie. „In der Hand eines Gottes paßt so ein blauer Lappen nicht, deshalb nehme ich ihn einstweilen an mich. Ich weiß ja doch, daß Du Deiner Großmuth keine Grenzen setzen wirst, und daß Du Deine Alma schmücken wirst. — „Weißt Du, so eine Kette mit einem schönen Anhänger daran, der einem so hübsch in den En coeur-Ausschnitt hineinbaumelt, das wäre so was.“

„Du bist nich ohne. Du kannst so bleiben,“ lachte er und küßte sie mit solider Gründlichkeit, als sie ihm die Lippen bot.

„Und nun muß ick Dir verlassen, mein Pusselken,“ seufzte er, „un ick kann heute och nicht mit Dir zu Mittag speisen, weil ick mir zum Diner mit einem Architekten im Jesellschaftshause verabredet habe. Wichtige Sache, der Freiherr drüben im Schloß spielt mit hinein. Aber morjen Mittag wieder jemeinsames Festmahl im „freudigen Thal“.

„Ich werde Deiner harren, mein Albert,“ flötete Mieze Käsbier, und Halberschlag löste den Zügel vom Baume, umfaßte das Mädchen und stegreifdichtete: „Nun noch einen Abschiedskuß — weil ick von Dir scheiden muß.“

Sie küßten sich; er setzte seinen Fuß in den Bügel und schwang sich auf den Gaul.

„Ade, mein Ritter, mein Wohlthäter, mein Albert!“ rief sie mit Pathos, und er ritt davon, ihr im Weitertraben noch einige elegante Handküsse zuwerfend.

XVI. Kapitel.

Halberschlag und Grünwald hatten zusammen zu Mittag gespeist und sich dann an der Hand der Aufstellung, die der Bücherrevisor von der Lage des Freiherrn gemacht hatte, eingehend berathen, in welcher Weise die Hilfsaktion einzuleiten sei.

„Der Mann sitzt dicke drinne,“ bemerkte der Rentner öfter tiefsinnig.

„Eben deshalb wollen wir ihn doch herausziehen.“

Halberschlag zuckte die Achseln. „Ja, nun ja, ick will ja das meinige dabei dun. Man is doch sozusagen och ein Christ. Aber ick kenne die Sorte. Der geschäftliche Blick fehlt, der Muth, 'ne faule Sache klar zu sehen. Sowat läuft toujours mit 'n rosaroth gefärbtes Monokel auf de Nase rum, und wenn man det mit 'ne richtige Brille vertauschen will, dann werden die Herren ungemiethlich und recken den Kopp, den sie von Rechts wegen ordentlich ducken sollten, erst recht hoch. Unsereins ist dann doch wieder nischt als der brave kleene Mann.“

Grünwald lächelte. Er fühlte aus seines Bauherrn Aeußerung die Furcht des reich gewordenen Bürgers heraus, daß ein ganzes Leben gewerblicher Tüchtigkeit doch nicht ausreiche, mit einem angestammten und stetig geförderten Familien- und Kulturbewußtsein in die Schranken zu treten.

„Ich glaube doch, daß wir mit dem Freiherrn fertig werden, besonders wenn es uns gelingt, gewissen kleinen Schwächen Rechnung zu tragen,“ suchte er den Biedermann zu beruhigen.

„Na jut, na jut, so dun Sie mir den Jefallen, und jehen Sie voraus, bereiten Sie allens zur Attacke vor. Sie haben so 'ne Art, 'nen Menschen wat beizubringen, Grünwaldchen. Ick jloobe, et liegt in Ihrem langen Bart, er hat so wat Ueberzeugendes, so wat Beruhigendes un woll och wat Imponirendes. Et war en guter Jedanke, den stehen zu lassen. Er steht Ihnen och janz jut zu Jesichte. Also lassen Sie mir hier noch ein halbet Stündken bei die Pulle sitzen und jehen Sie jetzt alleine auf det Schloß. Ick komme denn schon nach.“

„Als strahlender Held und Retter,“ spöttelte Grünwald, denn er durchschaute ihn, der heimlich besorgt war, in Begleitung des Architekten anfangs mehr eine zweite Rolle zu spielen, während er sich doch als derjenige fühlte, der mit dem rettenden „Pinke, pinke“ in der Tasche auch etwas vorstellen könne.

So ging denn Grünwald auf den Wunsch des alten Herrn ein. Er fand Kornelia und die Tante auf der Terrasse. Der Freiherr sei mit seiner jüngeren Tochter, die vorhin angekommen, in seinem Zimmer, etwas Geschäftliches mit ihr zu besprechen.

Kornelia war ernst, und die Tante hatte verweinte Augen. Sie schneuzte sich wiederholt die Nase, nickte dem jungen Manne zu und sagte: „Ich weiß, ich weiß, Herr Architekt, daß Sie unserem Hause ein treuer Freund geworden sind. Ich weiß das zu schätzen, sehr zu schätzen.“ Sie reichte ihm die Hand und zog sich zurück. Ihre Stimme klang wie die eines frierenden Kätzchens, als sie sich mit den Worten verabschiedete: „Männer fassen die Sache anders auf, aber ich nehme es hin als eine Schickung von oben und muß mich daran gewöhnen, es zu tragen.“

„Wenn sie dabei nur dem Papa nicht immer das vorwurfsvoll leidende, verweinte Gesicht zeigen wollte,“ sprach Kornelia ungeduldig, als sie gegangen war. „Papa hat es nämlich nur für seine Pflicht gehalten, ihr zu sagen, daß er sich in Schwierigkeiten befinde; nun gefällt sich die gute Tante in der Rolle der stummen Anklägerin, und Papa ist innerlich gereizt über ihren jammervollen Anblick.“

„Und Sie selber? Sie sehen auch nicht gerade zuversichtlich aus. Ich möchte Ihre Augen einmal fröhlich, glücklich sehen, Fräulein Kornelia.“

„Ich werde von einem Alp befreit sein, wenn sich die Verhältnisse geklärt haben, gleichviel, ob in gutem oder bösem Sinne, nur geklärt müssen sie sein.“

„Diese Klärung steht vor der Thür. Unterstützen Sie mich nur, daß eine Gesundung der Verhältnisse erfolgen kann. Und sie muß und wird erfolgen, wenn Ihr Herr Vater Muth und Beständigkeit genug hat, die Dinge so und nicht anders zu sehen, wie sie liegen, und wie wir sie ihm zeigen werden.“

Sie seufzte. „Ihm fehlt, glaube ich, der praktische Blick in diesen Dingen. Er sieht sehr leicht schwarz, aber noch viel leichter hell. Sie wissen, daß er neulich einen Refus von meinem Schwager wegen der Hypothekengelder bekam, der ihn tief gekränkt hat. Nun hat es sich mein Schwager, hauptsächlich von meiner Schwester beeinflußt, anders überlegt und will hunderttausend Mark herleihen. Sie werden sehen, Papa wird sich einreden, dies geschehe aus keinem anderen Grunde als dem, weil mein Schwager nun auf einmal überzeugt sei, daß es gar keine bessere Anlage seines Geldes gäbe als diese.“

Grünwald zuckte die Achseln. „Und Sie, Fräulein Kornelia? Sie sehen die Verhältnisse doch ernster, ahnen die Gefahren, die in ihnen schlummern?“

„Ich bin schon ruhiger geworden, seitdem ich mehr aus dem Zustande des Ungewissen herausgekommen bin. Ich erblicke eine Aufgabe vor mir, die Aufgabe, meinem Vater zur Seite zu stehen, mit ihm zu kämpfen und vor allem, die Geister der Selbsttäuschung aus dem Felde zu schlagen. Ich habe ja bisher in einem Nebellande gelebt. Häusliche Pflichten nahm mir die gute Tante ab, und ich hätte sie gekränkt, wen ich darauf bestanden hätte, sie selbst zu erledigen. An leerer Geselligkeit hatte ich niemals Freude. So habe ich mich meist mit der Musik beschäftigt und unsere Bibliothek sammt ihren Philosophen durchgelesen. Es war oft ganz unterhaltsam, aber öfter sehr langweilig, und, wenn ich zu meinem Klavierspiel nicht die große Freude an der Natur hätte, mein bisheriges Dasein würde ich nur als eine sehr mäßige Lebensbethätigung ansehen.“

„Und Sie fühlten sich im Grunde Ihres Herzens wenig befriedigt, fühlen sich nicht glücklich in diesem hübschen Milieu von Vornehmheit und scheinbarem Reichthum?“

Sie lächelte ein wenig entsagend. „Konnten Sie das glauben? Ich werde glücklicher sein, wenn eine wirkliche, eine große, wenn auch schmerzliche und schwierige Aufgabe an mich herantritt.“

„Ich habe Sie nie für eine höhere Tochter gehalten,“ sagte er warm. „Ich wußte vom ersten Augenblick an, daß auch über Ihrem Leben unsichtbar als Devise das Wort Bastians schwebte, das ich mir zum Leitspruch nahm, dies schöne, befreiende, tröstliche Wort des großen Menschen- und Völkerkenners; „Lasset uns wirken und streben, damit wir nach gethaner Arbeit uns ruhig, wenn der Abend hereinbricht, zum erquickenden Schlaf niederlegen können.“

Eine Thräne funkelte in ihrem Auge. „Es ist ein wunderbares Wort in seiner Einfachheit,“ sagte sie leise. „Es wird auch für mich nicht ungesprochen sein. Ich weiß, lieber Herr Grünwald, daß Sie heute meinen Vater vor schwierige Aufgaben stellen, zunächst vor die Aufgabe der Selbsterkenntniß und Entsagung und dann vor harte Kämpfe. Damit ist auch mir mein Weg vorgezeichnet.“

„So verstehen wir uns?“ Und indem sie sich voll ins Auge schauten, reichten sie sich die Hand. „Also auf gute Kampfgenossenschaft zum Heile Freudenthals!“ rief er mit Herzlichkeit. — —

Eine Viertelstunde später saßen sie im Zimmer des Freiherrn. Halberschlag war auch gerade angelangt, mit ernster Miene und in würdevoller Haltung. Allenstein fühlte sich ein wenig bedrückt, genirt. Schon deshalb war es ihm lieb, daß seine Tochter, die ihn darum gebeten hatte, der Konferenz beiwohnte. Es war ihm, als solle hier über ihn zu Gericht gesessen werden, und um den peinlichen Eindruck zu zerstreuen, machte er eine recht zuversichtliche Miene und versuchte, die Verhandlung mehr als einen gelegentlichen Meinungsaustausch wie als eine über sein Wohl und Wehe entscheidende Sitzung zu stempeln. So hatte er denn auch den Rentner ganz kordial begrüßt: „Es freut mich, Herr Nachbar, daß Sie mir die Ehre schenken, sich auch mal in meinem Finanzministerium umzusehen. Na, auch darin wird nicht so heiß gegessen wie's gekocht wird. Bange machen gilt nicht, wie?“

„Kourage haben ist die Hauptsache, Herr Nachbar, det hab' ich schon damals bei Mars la Tour richtig erkannt,“ entgegnete der Rentner.

(Fortsetzung folgt.)

Konnte nicht gehen 4 Monate lang.

Große juckende brennende Schwären an den Fußgelenken—Die Füße furchtbar geschwollen—Schlafmittel allein brachten Schlaf—Viele Behandlungen versagten aber.

Die Martern von Eczema vertrieben durch Cuticura.

„Die Cuticura Heilmittel halten genau, was Sie versprechen. Ueber 2 Jahre lang hatte ich Eczema. Ich hatte 2 Aerzte, die mir aber nur zeitweilig Erleichterung verschaffen konnten, und ich kann die Salben und Waschungen garnicht aufzählen, die ich vergebens gebrauchte. Meine Fußgelenke waren eine Masse von Geschwüren. Das Jucken und Brennen war so heftig, daß ich nicht schlafen konnte. Vier Monate lang konnte ich nicht gehen. Eines Tages machte mein Mann mir den Vorschlag, die Cuticura Mittel zu gebrauchen. Nachdem ich sie 3 Mal angewandt, konnte ich besser schlafen als seit Monaten, ohne Schlafmittel. Ich verbrauchte 1 Stück Cuticura Seife, eine Büchse Cuticura Ointment und ein Fläschchen Cuticura Resolvent Pillen, und meine Gelenke waren in kurzer Zeit gesund. Es ist jetzt ein Jahr, seit ich Cuticura gebraucht, und das Eczema ist nicht wiedergekommen.

„Ich hatte eine kleine Schwellung in der Ecke vom Auge über ein Jahr lang, die sehr schmerzhaft war und immer größer wurde. Ich gebrauchte auch hierfür Cuticura Seife und Ointment, und jetzt bin ich frei davon. Ich bin 73 Jahre alt und habe 27 Jahre auf der Farm gelebt, die wir jetzt besitzen. Die Cuticura Heilmittel sind die sichersten und zuverlässigsten, die mir für Hautleiden vorgekommen sind. Frau David Brown, Locke, Crawford Co., Ark., 18. Mai und 13. Juli 1907.“

Entstellt.

Für's Leben ist der verzweifelte Schrei Tausender

mit Hautleiden, entstellenden Schwären, Eczemas, Blasenausschlag, Flechten und Entzündungen Behafteter, die oft und vergebens viele Heilmittel versuchten und schließlich das Vertrauen zu allen verloren. Solchen kommt Cuticura Seife, Ointment und Pillen mit unwiderstehlicher Kraft entgegen. Sie sind unbedingt rein, kühl, sanft und heilsam. Sie bringen augenblickliche Erleichterung in den qualvollsten Fällen und führen zu schneller Heilung, wenn alles andere versagt.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura Ointment (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form chokoladenumhüllter Pillen, 25c, 60 im Fläschchen) zum Reinigen des Blutes. Ueberall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.
Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

Wenn Ihr Euch $15 in die Tasche steckt und ausgeht um die Stadt nach einem so guten Anzug zu durchsuchen als wir verkaufen, so werdet Ihr bald sehen, weßhalb wir so viel von unseren $15 Anzügen reden. Einer unserer geehrten Konkurrenten erklärte, wir würden es bald satt werden, dem Publikum etwas Extras zu bieten—daß es doch nicht anerkannt würde, und so weiter. Wenn er hierher käme und das Geschäft sehen würde, was wir machen, so würde seine Erklärung anders lauten. Wir haben diese $15 Anzüge in jeder eleganten neuen Facon die gemacht wird und wir zeigen Euch was Ihr haben wollt in braun, grau, blau, lohfarbig und olivenfarbig in fancy Geweben und einfarbig zu............ **$15**

Andere vorzügliche Partien zu $10, $18, $20 und aufwärts bis zu $30.

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Str. | Zwei Läden | Milwaukee und Chicago Ave.

„Außerhalb des hohen Miethe-Distrikts“.

Offen Sonntag bis Mittag.

Jedermann ist eingeladen

Unsere kürzlich eingetroffenen Anzüge und Ueberzieher zu besichtigen, darunter sind die neuesten Schattirungen in braun, lohfarbig, Elephantengrau, Pencil-Streifen und in den zuverlässigsten und dauerhaftesten Stoffen. Die Arbeit ist die beste und zeichnet sich durch ihre Eigenartigkeit aus. Wir garantiren perfektes Passen, sogar wo es sehr schwierig ist. Dies bezieht sich auf Kleidungsstücke von

$10 bis $25

Unser Knaben- und Kinder-Department

ist vollständig versehen mit allen Up-to-date und dauerhaften und zuverlässigsten Kleidungsstücken.

Feine Ausstattungsartikel, Hüte und Schuhe

Lincoln CLOTHING CO.

543, 545, 547 Lincoln Ave.

Lokalbericht.

Die Fuhrleute.

Den Lastfahrern wird Erneuerung des jetzigen Abkommens vorgeschlagen.

Nach zweistündiger Besprechung zwischen dem Vollzugsausschuß des Fuhrherren-Verbandes und Beamten der Lastfahrer-Gewerkschaft erklärten die letzteren sich bereit, der Gewerkschaft den Vorschlag zur Verlängerung des bestehenden Abkommens auf zwei Jahre zu unterbreiten.

Vertreter der Kommissionsfahrer und ihrer Arbeitgeber werden sich morgen versammeln, um schiedsgerichtliche Erledigung ihrer Streitfrage anzubahnen.

Der Verband der Kohlenfuhrwerksbesitzer wird heute Abend die Forderung der Kohlenfahrer, die 25 Cents mehr Tagelohn haben wollen, in Erwägung ziehen.

Die Beamten der United Mine Workers in Illinois haben an alle Lokalzweige ein Schreiben mit der Empfehlung gesandt, den Vorschlag der Illinoiser Kohlengräber-Besitzer anzunehmen, welcher der „beste, je in der Geschichte der Arbeiterorganisation angebotene“ sei. Die Arbeiter werden darüber abstimmen, das Ergebniß der Abstimmung muß bis zum 9. Mai in Händen der Beamten sein.

Nachdem die Arbeitgeber abgelehnt haben, mit der Gewerkschaft der Steinhobler über eine Lohnerhöhung von 2½ Cents die Stunde zu unterhandeln, wollen die Steinhobler streiken. Der Unternehmerverband will an Stelle der Streiker Nichtunionleute anstellen.

Die Vereinigten Baugewerkschaften verlegen heute ihr Hauptquartier nach dem zweiten und dritten Stockwerk des Hauses 202 Washington Straße. Ein Versammlungssaal mit 600 Sitzen und zwei kleinere Sitzungszimmer werden möblirt.

Die Museums-Direktoren.

Nächsten Dienstag tritt hier der dritte Jahreskonvent der Amerikanischen Museen-Gesellschaft zusammen. Präsident ist der Direktor des hiesigen Kunstinstituts, William M. R. French. Zu den Theilnehmern am Konvent wird auch Sir Caspar Purdon Clarke gehören, der Direktor des New Yorker „Metropolitan Museum of Art“, der Chicago zum ersten Male besuchen wird. Die Sitzungen finden im Field Museum und in der Akademie der Wissenschaften statt.

Falls Sie umziehen

könnten Sie heute die Milch für die Familie bestellen — und weshalb nicht die beste bestellen?

BORDEN'S Milch

ist die beste, die die Wissenschaft herzustellen vermag. — Sie wird auf Flaschen gezogen, wo Reinlichkeit eine Wissenschaft ist. Die modernsten Methoden schützen sie überall — von der Farm bis zum Tisch.

Geben Sie uns eine Probe-Bestellung

Nachher werden Sie sagen, daß Sie sich nichts Besseres wünschen, das ist das allgemeine Urtheil.

Borden's Condensed Milk Company, 42 Madison Str.

Schicken Sie uns Ihren Namen und künftige Adresse und den Datum, auf welchem Sie zu ziehen gedenken.

Vorzusprechen........
Name........
Adresse........

Chicagoer in Evans' Flotte.

Nach einer von Kapt. William Harllee vom Marinekorps-Werbeamt aufgestellten Liste haben über 300 junge Chicagoer die Fahrt der Flotte nach der Pazifik-Küste im Dienste Onkel Sams mitgemacht. Unter den Dreihundert überwiegen skandinavische und deutsche Namen.

Leset die „Sonntagpost“

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Freie Exkursion

nach den schönen Acker-Lotten in

Palos Park

Sonntag, den 3. Mai 1908.

Leichte Bedingungen

$250 bis $500 per Acker

Keine Zinsen. — Schreibt oder sprecht vor in unserer Hauptoffice und erhaltet Auskunft und eine freie Fahrkarte für Euch selbst und Eure Frau. Ein Agent empfängt Euch in der Main-Office, Sonntag Nachm. 12:30, ein anderer Agent erwartet Euch auf dem 63. Str.-Bahnhof der Wabash - Eisenbahn um 1 Uhr Nachmittags. Zug fährt ab von Polk Str. um 1:15, kommt zurück um 5 Uhr Nachm.

Versäumt nicht, diese schöne Gegend zu sehen. Die hübsche Umgebung wird Euch angenehm überraschen. 5 Minuten Weg vom Bahnhof.

Fred'k H. Bartlett & Co.

100 Washington Str.

Telephon Central 4857. 23ap,1m,frsason

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Deutsches Schiff strandet.

New York, 1. Mai. Ein Schiff, welches gestern Nacht am der Zach's Bucht gestrandet war, wurde heute als das deutsche Schiff „Peter Rickmers" erkannt. Es ist schwer beladen, und die See geht hoch. Die Rettungsmannschaften haben das Schiff noch nicht bestiegen.

New York, 1. Mai. Das Stranden des großen viermastigen Schiffes „Peter Rickmers", welches gestern, mit Oel beladen, von New York nach Rangun, Indien, abgefahren war, erfolgte in einem schrecklichen Sturm, bei blendendem Regen und hochgehender See. Diese Verhältnisse machten es nach den letzten Nachrichten noch immer für die Rettungsmannschaft unmöglich, mit ihrem Boote das Schiff zu besteigen.

Uebrigens glaubt man, daß sich die Bemannung in keiner unmittelbaren Gefahr befindet.

„Rickmers" ist mit $117,000 Gebinden Oel von der „Standard Oil Co.", im Werthe von $80,000 beladen. Das Schiff selbst ist etwa $60,000 werth und hat eine Besatzung von 30 bis 35 Mann.

(Später:) Ein Schleppboot von New York befindet sich jetzt neben dem verunglückten Schiffe, kann aber der hochgehenden See wegen noch nichts thun.

Roosevelt sendet Beileid.

Washington, D. C., 1. Mai. Präsident Roosevelt hat im Namen des ganzen amerikanischen Volkes eine Beileidsdepesche an den Mikado von Japan anläßlich der gemeldeten, schrecklichen Katastrophe des japanischen Uebungskreuzerbootes gesandt.

Tabakkrieg und kein Ende!

Columbus, O., 1.Mai. Die Staatsbehörden erwägen jetzt den Plan, über den Burley-Tabakdistrikt den Belagerungszustand zu verhängen, um die Bevölkerung gegen die „Nachtreiter" zu schützen, welche häufige Einfälle von Kentucky herüber machen.

Jedenfalls wird dieser Plan ausgeführt, wenn nicht die Ohioer Legislatur eine schwebende Gesetzesvorlage annimmt, welche den Generaladjutanten ermächtigt, eine Geheimdienstwache in den Distrikt zu senden.

Räuber im Postamt.

Steinauer, Nebr., 1. Mai. Räuber sprengten nächtlicherweile die Spinde des Postamtes dahier mit Dynamit. Sie machten aber nur geringe Beute. Indeß ist der Schaden, welchen die Explosion verursachte, sehr beträchtlich. Die Räuber werden jetzt mit Zuhilfenahme von Schweißhunden verfolgt.

Politisches.

Waco, Tex., 1. Mai. Einer der aufregendsten politischen Kämpfe in der Geschichte von Texas gelangt heute Abend zum Abschluß, und morgen stimmen die Demokraten in Urwahl darüber ab, ob Bundessenator Joseph W. Bailey (der angebliche „Standard-Oil"-Söldner) und drei Andere als allgemeine Delegaten auf den demokratischen Nationalkonvent nach Denver gehen sollen, oder dafür eine Delegation, an deren Spitze Achtb. Cone Johnson steht. Beide Fraktionen beanspruchen den Sieg.

Städtchen brennt.

Grafton, W. Va., 1. Mai. Kurz nach Mitternacht brach zu Rowlesburg, einem großen Städtchen an der Baltimore- & Ohiobahn, 25 Meilen östlich von hier, eine Feuersbrunst aus, welche das ganze Städtchen mit Vernichtung bedroht!

Ein Bürgerausschuß beschloß, eine Anzahl Gebäude mit Dynamit zu zerstören, um der Weiterverbreitung der Flammen Einhalt zu thun.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Itlaia von Neapel; Lusitania von Liverpool; La Provence von Havre. (Gegen halb 7 Uhr Abends am Dock.)

An Nantucket, Mass., vorbei: Amerika, von Hamburg nach New York.

Boston: Lancastrian von London; Iberian von Manchester.

Halifax: Siberian, von Glasgow nach Philadelphia.

Yokohama: Alesia von Seattle usw.

Montreal: Corsican von Liverpool; Virginian von Liverpool.

Neapel: Moraitis, von New York nach Athen; Königin Luise, von New York nach Genua.

Gibraltar: Reemun, von amerikanischen nach asiatischen Häfen.

Liverpool: Cymric von Boston; Cedric von New York.

Havre: La Touraine von New York.

Boulogne: Staatendam, von New York nach Rotterdam.

Cherbourg: Kaiserin Auguste Viktoria, von New York nach Hamburg.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ausland.

Schlechte Aussichten

Für die deutsche Finanzreform! — Jetzt heißt es, Münchener Zeugen gegen Eulenburg seien ungebührlich beeinflußt worden. — Keine Wirren im Baugewerbe. — 5800 Sänger beim Wiener Kaiserständchen erwartet.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 1. Mai. Der drohende Massenstreit, resp. die Aussperrung im deutschen Baugewerbe kann allgemein als abgewendet gelten. Der Spruch des Schiedsamts, welches zwischen den beiden streitenden Faktoren vermittelte, ist nunmehr auch von den Arbeitgebern angenommen worden, sodaß keinerlei Wirren zu befürchten sind. Es ist das ein Ergebniß, welches allgemein mit größter Genugthuung begrüßt wird.

Die Erhebungen der Staatsanwaltschaft, welche zu München auf Grund der Zeugenaussagen im jüngst verhandelten Skandalprozeß Harden-Staedele stattfinden, werden weiter ausgedehnt, und zwar in einer ganz neuen Richtung. Der Behörde ist angeblich Material unterbreitet worden, aus welchem hervorgehen soll, daß die schwer belastenden Angaben, welche namentlich zwei Zeugen gegen den Fürsten Philipp zu Eulenburg aus der Zeit seiner Thätigkeit als Gesandtschaftssekretär in München gemacht haben, unter ungehöriger Beeinflussung erfolgt sind. Die Glaubwürdigkeit des einen der Zeugen war schon gleich nach der Beendigung des Prozesses, der die Verurtheilung des Redakteurs Staedele von der „Neuen Freien Volkszeitung" zu 100 Mark Geldbuße ergab, von der Münchener Polizei erheblich erschüttert worden. Man ist äußerst gespannt darauf, was die neuen Erhebungen der Staatsanwaltschaft zur Folge haben werden.

Die schon mitgetheilte Nachricht, daß des Herzogs von Cumberland zweiter Sohn, Prinz Ernst August, als Offizier in die deutsche Armee eintreten werde, wird dahin ergänzt, daß der, im 21. Lebensjahr stehende Prinz sich dem sächsischen Heere oder dem badischen 14. Armeekorps anschließen wird. Letzteres wird für das Wahrscheinlichere gehalten, da des Prinzen älteste Schwester, Prinzessin Marie Luise, mit dem Prinzen Maximilian von Baden vermählt ist. Aber die ganze Nachricht entbehrt noch immer der Bestätigung.

Die neue Weingesetzvorlage, welche dem Reichstag zugegangen ist, verstärkt den Schutz gegen Verfälschungen und Pantschereien, besonders von Exportwein. Damit wird den Wünschen begegnet, welche namentlich auf amerikanischer Seite geltend gemacht worden sind. Der Umgestaltung des bestehenden Weingesetzes sind langwierige Verhandlungen vorausgegangen.

Das Reichsparlament wird nur noch kurze Zeit in Sitzung bleiben. Nach den vorläufigen Abmachungen des Seniorenkonvents ist die Vertagung des Reichstags für den 8. Mai in Aussicht genommen. Vorher soll noch die Annahme der Gesetzesmaßregel erfolgen, welche die Touren ausländischer Automobile erleichtert.

Aufsehen erregt eine Rede, welche der baierische Finanzminister v. Pfaff über die Reichsfinanzreform gehalten hat. Minister v. Pfaff erklärte, Baiern betrachte eine Reichseinkommensteuer und eine Reichsvermögenssteuer als unannehmbar; denn es benöthige die Erträge aus solchen Steuern selbst. Damit sind die Hoffnungen der Optimisten, die auf den Erfolg der Bemühungen des Staatssekretärs bei den süddeutschen Regierungen gebaut hatten, einstweilen wieder auf den Nullpunkt gesunken.

Wien, 1. Mai. Bei der Ansprache, welche Kaiser Wilhelm am Mittag des 7. Mai im Schloß Schönbrunn an den Kaiser Franz Joseph halten wird, um dem Freunde und Verbündeten zum 60jährigen Regierungs-Jubiläum zu gratuliren, werden nur die deutschen Bundesfürsten und der Vertreter der Hansestäte gegenwärtig sein.

Die Massenproben der Gesangvereine für das Kaiserständchen, welches für den Abend des 7. Mai angesetzt ist, haben begonnen. Es wird die Theilnahme von insgesammt 5800 Sängern erwartet. 300 Fahnenträger werden bei der Gelegenheit mit den Sängern vor den beiden Kaisern vorbeiziehen.

Für dieses Ständchen wird nur speziell eingeladenes Publikum zugelassen.

240 Todte.

Infolge der Zerstörung des japanischen Uebungskreuzers.

Tokio, 1. Mai. Die Zahl der Umgekommenen infolge der, noch immer unaufgeklärten Explosion auf dem japanischen Uebungskreuzerboot „Matsuschima" wird jetzt auf 240 angegeben! 175 von 415 Mann wurden gerettet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

London: Minnesota von New York.

Victoria, B. C.: Kiga Maru von asitaischen Häfen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In einem Sanitorium westlich von Milwaukee erschoß sich der nervenleidende Chicagoer J. W. Potter.

— Abgewendet wurde ein drohender Straßenbahnstreik in Pittsburg. Jetzt schwebt die Sache vor einem Schiedsgericht.

— Drei Verletzte bei einem Automobilunfall unweit South Bend, Ind. Frank Starr kommt wahrscheinlich nicht auf.

— Präs. Roosevelt soll täglich 200 bis 300 Briefe erhalten, in denen er aufgefordert wird, wieder um das Amt zu „laufen".

— Die Vertreter von Grubenarbeitern und Grubenbesitzer des Südwestens, in Kansas City, einigten sich schließlich doch auf ein Schiedsgericht.

— 11,000 Pfund gefälschter „grüner Kaffee", aus New Orleans kommend, wurden in Nashville, Tenn., auf Befehl der Bundesregierung verbrannt.

— Die republikanische Staatskonvention für Maryland, in Baltimore, instruirte die Kandidaten zum republ. Nationalkonvent für den Präsidentschaftskandidaten Taft.

— Aus Verzweiflung über Drohbriefe, die ihn für den Selbstmord seiner Frau verantwortlich machten, erschoß sich bei North Judson, Ind., der 50jährige Farmer John Budka.

— Harry Boehm in Baltimore wurde auf Blinddarmentzündung operirt, — als aber die Aerzte den Einschnitt in die Seite machten, fanden sie, daß überhaupt kein Blinddarm vorhanden war!

— In Verbindung mit der Hundertjahrfeier der katholischen Diözese New York wurde Messe für alle verstorbenen Priester und Prälaten gelesen. Auch fand eine Reunion irischer Studenten statt.

— Durch den Tod eines Hundes erbte der Alderman G. D. Beattle in Helena, Mont., ein elegantes Wohnhaus. Er war von einer Frau Mary A. Price als Miterbe mit dem Hunde eingesetzt worden.

— Eine Depesche aus Dagana, Westafrika, meldet, daß eine Expedition von 31 Eingeborenen und 3 französischen Offizieren aus dem Hinterhalt angegriffen und bis auf einen Offizier getödtet wurde!

— Durch Dynamit zerstört wurde das Wohnhaus von J. G. Wicklund, einem Vormann in den Steinbrüchen der „Washoe Smelting Co." bei Anaconda, Mont., allem Anschein nach von Arbeitslosen. W. wurde schlimm verletzt.

— Nach halbamtlicher Ankündigung erzielte der neue brit. Kreuzer „Indomitable" (mit Dampfturbinen) auf seiner Probefahrt eine Höchstgeschwindigkeit von 28 Knoten und durchschnittlich 26¼. Kontraktlich waren nur 25 Knoten verlangt.

—Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 3, St. Louis 1; Boston 3, New York 2; Brooklyn 2, Philadelphia 0 (in fünf Gängen). „American League" — St. Louis 9, Cleveland 1; Philadelphia 1, Washington 2 (in 8 Gängen).

— Infolge des vorsätzlichen Verstellens einer Weiche rannte ein, von Cleveland nach New York abgefahrener Personenzug der Eriebahn auf ein Seitengeleise und in einen dort wartenden Personenzug hinein. Mehrere Schwerverletzte. Der Mann, welcher die Weiche verstellte, wurde verhaftet.

— Die Brandverluste in den Ver. Staaten und Kanada während des verflossenen Monats betrugen rund 30 Millionen Dollars, also eine Million auf jeden Tag! In den ersten vier Monaten dieses Jahres betrugen die Brandverluste $94,759,000, gegen $87,024,000 im selben Zeitraum des Vorjahres.

— Einer Entscheidung der New Yorker Zollbehörde nach müssen die kostbaren Kinderwiegen, welche verschiedene Chicagoer aus Europa kommen ließen, nicht nur als Holzfabrikate verzollt werden, sondern die zugehörigen orientalischen Kissen und Matratzen haben einen Extrazoll von 60 Proz. zu entrichten.

— Die öffentliche Untersuchung des Unterseeboot-Skandals durch ein Extrakomite des Kongreßhauses gelangte zum Abschluß. Zuletzt bekannte sich der Anwalt F. B. Whitney, ein Konkurrent der „Electric Boat Co.", als Verfasser der anonymen Skandalbriefe an die „Detroit Free Preß" und an den Michiganer Staatssenator Edinbrough.

Ausland.

— In München wurde der bekannte Geschichtsmaler Julius Frank von einem Automobil überfahren und getödtet.

— Gestorben ist in Haseldorf, Holstein, Prinz Emil Schönaich-Carolath, Dichter, Erzähler und Staatsmann. (Geb. 1852.)

— In Rom wurde zur Verhinderung von Unruhen am heutigen Tage, dem Mai-Arbeitertage, eine starke Truppenmacht bereit gehalten.

— Einen blutigen Zusammenstoß in Verbindung mit den Stadtwahlen gab es zu Fort de France, Martinique. Mehrere Todte, darunter der Bürgermeister!

— Wie aus Wien gemeldet, strebt die Gräfin Gizycki (Tochter von R. W. Patterson in Chicago) deshalb Scheidung von dem Grafen an, um einen englischen Staatsmann zu heirathen.

— Die Bank von England hat endlich, auf einen gerichtlichen Befehl, den Briefumschlag, worin sich Henry Lemoine's Formel zur künstlichen Anfertigung von Diamanten befinden soll, der Pariser Polizei übermittelt. Lemoine ist bekanntlich in Paris des Betruges angeklagt.

Prächtiges Haar für Alle.

Graues oder verblichenes Haar erhält schnell seine natürliche Farbe und Glanz wieder.

25c Flasche frei für Alle!

Jeder, der kahlköpfig ist, hat durch alle Mittel versucht sein Haar wieder zu erlangen, aber nicht bis zur Entdeckung des wunderbaren Swisco Haar- und Kopfhautmittels wurde irgend etwas geboten, das dieses Resultat zu Wege brachte.

Swisco bewirkte es!

Dieses großartige Mittel heilt Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, Haarschwund, schuppige Kopfhaut, Schinn, spröde Haare oder irgend eine andere Kopfhautkrankheit, und gibt grauem Haar die jugendliche Farbe und Glanz wieder.

Wenn Ihr an Kahlköpfigkeit oder an irgend einer der obengenannten Beschwerden leidet oder graues Haar habt, welchem Ihr die natürliche Farbe wiedergeben wollt, dann laßt uns Euch eine 25 Cent Flasche frei auf Probe schicken.

Swisco Hair Remedy wird von allen Apothekern zu 50 Cents und $1.00 die Flasche verkauft, aber die freie Flasche erhält man nur wenn man direkt an die Swisco Hair Remedy Co., Cincinnati, Ohio, schreibt.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug & Trust Co., Milwaukee und Chicago Ave., sowie 316 Sedgwick Str.; Herman Fry, 266 E. North Ave.; W. A. Wieboldt & Co., 937 Milwaukee Ave.; Joseph Phillipson, 12. und Halsted Str., oder von irgend einer der State Str. Apotheken oder Departementsläden.

Schneidet diesen Koupon aus

denn diese Offerte mag nicht wieder erscheinen. Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden punktirten Linien und schickt ihn an die Swisco Hair Remedy Co., 462 P. O. Square, Cincinnati, Ohio, legt 10 Cents bei, um zu zeigen, daß Ihr es aufrichtig meint. Die 10 Cents decken nicht das Porto und Verpacken der 25 Cents Flasche, die wir schicken.

....

....

Gebt volle Adresse an — schreibt deutlich. Dieser Koupon ist nicht giltig bei Apothekern.

— Die aufständischen Mohmandstämme in Indien sandten Unterhändler an die britischen Behörden.

— Das spanische Budget für 1909, welches den Kortes vorgelegt wurde, veranschlagt die Einnahmen auf $203,938,873, die Ausgaben jedoch auf $208,744,145.

— Russische Truppen haben 12 Meilen persischen Gebietes besetzt. Es soll endlich auch eine persische Expedition von 10,000 Mann gebildet werden, um die Kurden zu züchtigen.

— Obwohl der neue brit. Premier Asquith in seiner Rede auf dem liberalen „Liebesfest" nichts von der irischen Selbstverwaltung erwähnt hatte, erklärte er später im Unterhaus, daß er auch an diesem Programmpunkt festhalte.

— Bei einer neuen Durchforschung des Monterosa - Gletschers in der Schweiz fand man die vorzüglich erhaltene Leiche des Alpenführers Naghi, der vor 21 Jahren abgestürzt war, in einem Eisspalt.

— Nach vielen Jahren bemüht sich jetzt der Fürst von Chimay beim Vatikan, eine kirchliche Auflösung seiner Ehe mit der früheren Frl. Klara Ward von Detroit zu erwirken, die bekanntlich mit dem Zigeuner Rigo durchbrannte und jetzt Mme. Ricciardo ist.

— Ein Halsband im Werthe von $2500, welches eine arme Wittwe in Berlin bei einem Juwelier versetzen wollte, offenbar ohne einen Begriff von seinem Werth zu haben, entpuppte sich als das, vor etwa vier Jahren verschwundene Halsband, das der Gattin des Kammersängers Fritz Kraus zur Erinnerung an dessen letzte Konzerttour durch die Ver. Staaten verehrt wurde. Der Mann, welcher dasselbe fand und der Wittwe schenkte, soll jetzt belangt werden.

Lokalbericht.

O'Leary und Schmehl.

Erbieten sich, mit zwei Anderen um die Wette zu laufen.

Die Lauf-Veteranen und einstmaligen Nebenbuhler Dan. O'Leary und Henry Schmehl ließen gestern wieder eine neue Herausforderung vom Stapel, nachdem der Fußläufer Edward Payson Weston auf ihr neuliches Anerbieten nicht geantwortet hat. Sie wollen jetzt mit irgend zwei Leuten, die sich melden, gemeinsam um die Wette laufen, entweder 1000 Meilen weit oder 6 Tage lang, und zwar um einen Preis von $5000 für die beiden Sieger. O'Leary ist gegenwärtig in der Luna Park - Rollschuhbahn, an 52. und Halsted Str., zu sprechen. Schmehl bereitet sich auf den Versuch vor, seinen vor zehn Jahren erreichten Chicago-Milwaukee - „Rekord" zu schlagen. Er will den Versuch am 4. August unternehmen.

Vierzigjähriges Jubiläum.

Sein 24jähriges Jubiläum als Angestellter der Pennsylvania-Bahn feierte heute der Hilfs - Generalpassagieragent C. L. Kimball, der seit vier Jahren die Bahngesellschaft in Chicago als höchster Beamter vertritt. Er diente von der Pike auf und brachte es infolge seiner Tüchtigkeit zu seiner jetzigen Stellung.

Nach 42jähriger Dienstzeit legte gestern Herr William Renshaw seine Stellung als Leiter der Maschinenabtheilung der Illinois Zentral und Yazoo & Mississippi Valley-Bahn nieder. Sein langjähriger Gehilfe, J. C. Neuffer, wird an seine Stelle treten.

Greisin gestorben.

Frau Mary Tibbetts, Nr. 145 Oakwoods Blvd., wurde heute im Beobachtungs-Hospital todt im Bett gefunden. Die 74jährige geistesschwache Frau war vor einigen Tagen von der Polizei in das Hospital gebracht worden.

Im Opiumrausch.

Ein Chinese verbrannt, drei Genossen von Rauch übermannt.

Die Leiche geborgen.

Sie war vollständig verkohlt. — Neben ihr lag eine Opiumpfeife. — Durch den Brand wurde ein zweistöckiges Holzhaus theilweise eingeäschert. — Schaden $1700.

Ein verhängnißvoller Brand wüthete heute früh im zweistöckigen Holzgebäude Nr. 6305 Halsted Str. Ein Chinese, der wahrscheinlich einen Opiumrausch hatte, wurde bei lebendigem Leibe geröstet. Drei seiner Landsleute und Schlafgenossen, die mit ihm in Frank Moys Speisewirthschaft, im zweiten Stock, beschäftigt waren, flüchteten vor die Thür des Lokals, wo sie, von Rauch übermannt, zusammenbrachen, aber bald darauf von Feuerwehrleuten gefunden und gerettet wurden.

Im ersten Stock des Hauses befindet sich Michael O'Haras Wirthschaft. Dort brach das muthmaßlich durch einen überheizten Ofen verursachte Feuer aus. Dieses zerstörte theilweise das Haus, theilte sich Peter Larsens Delikatessenhandlung Nr. 6303 Halsted Str. mit und bedrohte auch die von James Chavalous im Hause Nr. 6307 Halsted Str. betriebene Speisewirthschaft.

Mehrere dort schlafende Griechen flüchteten halbnackt auf die Straße.

Der Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $1700. O'Hara beziffert seinen Verlust auf $800. Moys Speisewirthschaft wurde um etwa $300, und Larsens Delikatessenhandlung um $600 beschädigt.

Grausiger Fund.

Ein Straßengänger hatte die Feuerwehr alarmirt. Als diese auf der Brandstätte eintraf, stand O'Haras Wirthschaft in hellen Flammen. Aus den Fenstern der chinesischen Speisewirthschaft quoll dichter Qualm. Zwei Feuerwehrleute bahnten sich von der Hinterthür aus durch Rauch und glühende Lohe ihren Weg nach dem zweiten Stock, wo sie die drei ohnmächtigen Mongolen fanden. Sie schleppten die Bewußtlosen die Vordertreppe hinunter nach der griechischen Speisewirthschaft. Dort erholten sich bald die Verunglückten. Inzwischen hatte man die verkohlte Leiche des vierten Chinesen auf der brennenden Lagerstätte gefunden. Neben ihm lag eine Opiumpfeife. Er hatte muthmaßlich einen Opiumrausch, als ihn der Tod beschlich.

Der verbrannte Chinese hieß Moy Folk Sing, war 35 Jahre alt und befand sich, wie der Waschonkel Paul Yee, Nr. 6316 Halsted Str., dem Hilfs-Koroner Webster mittheilte, erst seit acht Tagen in Chicago. Er war in der Speisewirthschaft als Koch beschäftigt. Auf Ersuchen der Polizei ist der Inquest auf den 4. Mai verschoben worden.

Unerheblich beschädigt.

Im Erdgeschoß der St. Michaels-Schule, Hudson und North Avenue, entstand gestern Abend nahe der Heizanlage Feuer, dessen Entstehungsursache bisher nicht ermittelt werden konnte. Es verursachte beträchtliche Aufregung unter den im angrenzenden „Schwesternhaus" wohnhaften, unsanft aus dem Schlafe geschreckten Nonnen und auch unter den Bewohnern eines benachbarten Hauses, wurde aber gelöscht, nachdem es etwa $50 Schaden angerichtet hatte.

Theilweise zerstört.

Das vierstöckige Gebäude Nr. 345 bis 347 Canal Straße wurde gestern Abend durch Feuer theilweise zerstört. Der Schaden beläuft sich auf etwa $40,000. Er vertheilt sich wie folgt:

Gebäude, $20,000.
Star Oil Company, $3000.
A. M. Morgan & Co., $7000.
Steinberg, Joplin & Co., $10,000.

Man muthmaßt, daß der Brand durch Kurzschluß der elektrischen Leitung verursacht wurde.

Auf der Fahrt nach der Brandstätte begriffen, durchbrachen die vor den Standrohrwagen des Spritzenzuges Nr. 1 gespannten Pferde, nachdem sie auf den Bürgersteig gerast waren, das Geländer an Canal und Harrison Straße. Der Wagen wäre beinahe umgekippt.

Gaunerstreich.

Der Materialwaarenhändler Bert L. Ostboe, Monticello Ave. und Dunning Str., erhielt gestern eine Bestellung für Waaren in der Höhe von 50 Cents und wurde gebeten, dem Boten Kleingeld zum Wechseln eines Zehndollarscheines mitzugeben. Er schickte seinen jugendlichen Gehilfen Geo. Bruno nach dem bezeichneten, leerstehenden Hause, wo ein Mann Bruno Einlaß gewährte und ihm dann das Geld abnahm. Darauf lief der Gauner davon.

* Der Irrenanstalt in Dunning überwiesen wurde gestern der früher hier in Künstlerkreisen wohlbekannt gewesene Kirchenmaler Joseph Vittur. Der Mann hatte vor einigen Jahren einer Liebschaft wegen Frau und Kinder im Stich gelassen. Vor einigen Wochen hat man ihn, geistig und körperlich ein Wrack, aus Cleveland hierher zurückgebracht.

Sie fühlen sich immer wohl, wenn Sie ab und zu bei Leibes-Verstopfung einige der echten Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen nehmen; sie reinigen das Blut, beleben den Organismus, fördern die Verdauung. Schachtel „mit weißem Kreuz im rothen Felde und dem Namenszug Rich. Brandt" zu 25c. und 40c. Zu haben in allen Apotheken; speziell bei R. E. Rhode, 504 N. Clark Str.

THE WORLD

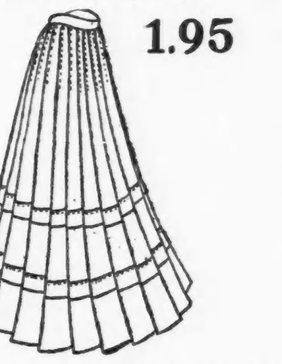
229-231-233 STATE ST. Near Jackson Blvd.

Putzwaaren, Suits, Skirts

Extra! Extra!

Main Floor

Eine weitere Partie dieser Skirts, welche am letzten Donnerstag eine solche Sensation hervorriefen, zum Verkauf morgen in drei Partien — so lange der Vorrath reicht.



1.95

Partie 1—600 Panama Skirts, voll plaited, zwei breite Falten. Ein Meisterstück der Schneiderkunst. Wirkliche $5.00 Werthe. Im Verkauf morgen Eure Auswahl zu......... **1.95**

3.95

Partie 2—450 extra Qualität Panama Skirts, mit zwei Reihen seidenen Falten u. drei Tucks an jeder Reihe. Ein großer Werth zu $6.00. Speziell morgen, Auswahl. **3.95**

6.95

Partie 3—200 beste Qualität Wire Voile Skirts, jeder 4 Yards breit, und voll plaited. Besetzt mit 6 Reihen Appliqued Seide, wurden nie für weniger als $10 verkauft. Eure Auswahl aus 200, speziell. **6.95**

1.50 8:15 bis 12 Mittags. **1.50**

1.50 1.50

500 garnirte Hüte, werth bis zu $8.00, in Schwarz, Weiß und Farben, alle prachtvoll garnirt mit Blumen, Flügeln, Chiffon und Bändern. Samstag von 8:15 bis 12 Uhr Mittags zu.......... **1.50**

50 Dutzend importirte Tuscan Flats für Kinder, die passendsten Hüte zum Aufbiegen und hübsch zu garniren für Kinderhüte. In allen Farben — reguläre 95c Werthe. Samstag für nur............... **19c**

Eines großen Jobbers Ueberschuß-Lager von ungarnirten Hüten, handgemachten Chiffon und Seide Braid Hüten, in allen Farben und Facons, nicht ein einziger Hut in der Partie weniger als $1 werth. Bedenkt, so lange der Vorrath reicht......... **19c**

Kommt früh und Ihr habt die erste Auswahl

100 Stücke assortirte Stroh Braids —die passendsten Braids für das Garniren von Hüten zu Hause. — Speziell, so lange der Vorrath reicht, 12 Yards zum Stück, per Yard........... **1c**

Vergeßt nicht die Cheyenne Hüte für die Kleinen, mit hübschem seidenem Scarf garnirt, in Schwarz, Weiß und Champagne Farben, reguläre $2 Werthe, speziell, so lange Vorrath... **75c**

8:15 bis 12 Uhr

Wir kauften eine weitere Muster-Partie von beliebten Blumen, alles Facons und Farben dieser Saison, nicht eine Blume in der Partie weniger als 79c werth — speziell, solange der Vorrath reicht, per Bunch... **15c**

Politik und Politiker.

Spielen bei der Jury-Auswahl für den Collins-Comerford-Prozeß eine Rolle.

Das heutige Morgenverhör von Juryanwärtern für den Collins-Comerford-Prozeß in Richter Chetlains Gerichtshof verlief ohne Zuwachs zu den bisher angenommenen acht Geschworenen.

George Boyd, Nr. 1877 Lincoln Avenue, Sohn des Anwalts der kleinen Milchhändler, gab zu, mit Staatsanwalt Healy bekannt zu sein, die Bekanntschaft rühre aber nicht von der Verfolgung des sogenannten Milchtrusts her. Boyd gestand auch, daß er für die Demokraten nichts übrig habe. Comerford unterbrach das bis dahin von Hilfs-Staatsanwalt Barbour geführte Verhör mit der Frage, ob Boyd dann auch ein Vorurtheil gegen die Angeklagten habe, weil sie Demokraten seien. Boyd bejahte und wurde entschuldigt.

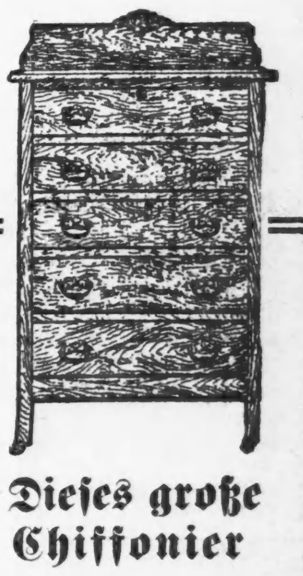
Charles J. Marseille, Nr. 7323 Peoria Straße, erklärte, daß er die Chicagoer Politiker nicht als anderen Menschen gleichwerthig einschätze, denn es gebe unter ihnen nur zwei anständige Männer. Col. Lewis sei einer von diesen. Auch Marseille wurde entschuldigt.

Henry J. Poulin, Nr. 9 Winthrop Court, der gestern vom Staat angenommen worden war, wurde von der Vertheidigung abgelehnt, und James L. Smith, Nr. 415 Maine Str., Chicago Heights, wurde wegen Krankheit seiner Frau entschuldigt.

Anwärtern aus Chicago Heights gegenüber verhielt sich der Staat überhaupt ablehnend, weil dort Mayor Hook und andere Stadtbeamte wegen angeblicher Duldung des Glücksspiels in Anklagezustand versetzt worden sind.

Am Schluß der Morgensitzung erklärte der Staat folgende vier Vorgeladene für annehmbar: Elmer W. Smidt, 743 West Harrison Str.; E. C. Fowler, 365 62. Str.; Alonzo H. Lang, 356 State Str., und Robert M. Russow, 1612 Ballou Straße. Falls diese von der Vertheidigung angenommen werden, ist die Jury vollständig.

* Nahe der Ortschaft Desplaines ist vorgestern in dem gleichnamigen Fluß ein Sohn der Wittwe Kolze ertrunken, während er den Fluß nach einem vermißten Hunde absuchte. Der Hund tauchte später wohlbehalten auf.



Dieses große Chiffonier

FREI

für ein Buch von Fish's Stamps

Tausende von anderen Artikeln, ebenso gute Werthe, erklären, weshalb es mehr Sammler von Fish's Stamps gibt, als von allen anderen zusammen.

„Es bezahlt sich dieselben zu sammeln."

weil die Prämien für ein Buch von Fish's Stamps so gut sind, wie solche, die man für 2, 3 und 4 Bücher irgend einer anderen Art erhält.

L. FISH FURNITURE CO.

Fünf große Läden:

1906-1908 Wabash Ave.,
1901-1911 State Strasse,
3011-3019 State Strasse,
219-221 Ost North Ave.,
943-945 Lincoln Avenue.

Offen bis 9 Uhr Abends.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave.,
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gut gemeint, aber unüberlegt.

Nicht nur seine Wälder, Erz= und Kohlenschätze will der Präsident dem Bunde erhalten, sondern auch seine Wasserkräfte. Diese sind im Zeitalter der Elektrizität stellenweise sehr werthvoll geworden. Da sich der elektrische Strom auf große Entfernungen leiten und weit von seiner Ursprungsstätte nutzbar machen läßt, so können Wasserfälle im entlegensten und unzugänglichsten Gebirge angespannt werden, um die Kraft für den Betrieb großstädtischer Straßenbahnen und Beleuchtungsanlagen zu liefern. Deshalb glaubt der Präsident, daß der Bund auch in der „Wildniß“ keine Wasserkräfte mehr an Privatpersonen oder Gesellschaften verschenken, sondern sich das Nutzungsrecht bezahlen lassen sollte. Er hat mehrere Vorlagen, die sich auf die Anlage von Dämmen und Stauwerken beziehen, mit seinem Veto belegt und angekündigt, daß er in jedem derartigen Falle die Entrichtung einer ständigen Abgabe an den Bund fordern werde.

Der Handelsausschuß des Senates, dem mehrere tüchtige Rechts= und Verfassungskenner angehören, ist jedoch der Ansicht, daß der Präsident wieder einmal Gewalten für den Bund beansprucht, die ihm nicht zukommen. Wohl habe der Bund unzweifelhaft das Recht, heißt es in einem vom Senator Nelson aus Minnesota verfaßten Berichte, die Schiffahrt auf allen schiffbaren Gewässern im Gebiete der Ver. Staaten zu regeln, aber über das Wasser in den Seen, Flüssen und Bächen haben nur die Einzelstaaten, bezw. die angrenzenden Uferbesitzer zu verfügen. Auf Grund seiner Gewalt, den zwischenstaatlichen Handelsverkehr zu Wasser wie zu Lande zu regeln, könne der Bund unter keinen Umständen die Ausnutzung der Wasserkräfte besteuern. Wenn er dieses Recht überhaupt besitze, so stehe es ihm höchstens auf Grund der Verfassungsklausel zu, daß der Kongreß „Steuern, Zölle, Abgaben und Gebühren“ ausschreiben und erheben darf. Diese ist aber von den Gerichten noch niemals dahin ausgelegt worden, daß der Bund auch Pachtgelder für das Wasser in Strömen fordern darf, die zweifellos unter der Gerichtsbarkeit der Einzelstaaten stehen.

Wenn sich der Senat und das Abgeordnetenhaus dem Gutachten des Handelsausschusses anschließen, so werden die Vetos des Präsidenten überstimmt werden. Es wäre aber sehr wünschenswerth, daß die Angelegenheit vor das Bundesobergericht gebracht und endgiltig entschieden wird. Denn ist der Präsident im Rechte, so wäre beispielsweise die hiesige Abwasserkommission nicht befugt, die Wasserkraft des Drainagekanals zu verwerthen. Das Wasser, das sich in der Nähe von Joliet über einen künstlich errichteten Damm ergießt, stammt aus dem schiffbaren Michigansee und fließt durch den ebenfalls schiffbaren Chicagofluß. Stehen also diese beiden Gewässer nicht nur hinsichtlich ihrer Schiffbarkeit unter der Gerichtsbarkeit der Ver. Staaten, sondern „gehört“ letzteren auch das in ihnen enthaltene Wasser, so hätte die Drainagebehörde erst eine Bundeserlaubniß für die Errichtung des Dammes und den Gebrauch der durch ihn erzeugten Wasserkräfte nachsuchen müssen. Desgleichen wäre sie verpflichtet, für alle Zeiten eine Benutzungsgebühr oder Pacht an die Bundesregierung zu zahlen, obwohl diese keinen Zent zu den Kosten des Kanals, des Dammes und der Elektrizitätswerke beigetragen hat.

Gehört ferner das Wasser in allen schiffbaren Gewässern dem Bunde, so mag dieser auch die Fischerei „regeln“ wollen. Seit 130 Jahren haben aber die Einzelstaaten die Jagd= und Fischereigesetze erlassen und die betreffende Gerichtsbarkeit über alle in ihrem Gebiete gelegenen Ströme, Flüsse, Bäche, Teiche, Seen und Meeresbuchten ausgeübt. Es ist nicht anzunehmen, daß sie sich ein so altes und niemals bestrittenes Recht ohne Widerstand werden rauben lassen. Ob es gut wäre, wenn der Bund einheitliche Vorschriften über die Fischerei erlassen könnte, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls hat er es noch nie gethan oder zu thun versucht, und wenn er jetzt diese Gewalt in Anspruch nimmt, so wird das als ein Uebergriff und eine Anmaßung angesehen werden.

Daß der Präsident es „gut meint“, wird wohl auch von seinen Gegnern nicht geleugnet werden. Indessen hätte er sich doch erst über die Tragweite und die Gesetzmäßigkeit seines Planes unterrichten sollen, ehe er an eine neue „grundstürzende Umwälzung“ herantrat. Der Vorwurf, daß er sich häufig über die Grenzen der Verfassung hinwegzusetzen versucht, kann ihm nicht erspart werden.

„Einfache Pflichterfüllung.“

Hier und da hören wir wohl einmal von einem Manne, der jede besondere Anerkennung für fähige Verwaltung oder auf opfernde und erfolgreiche Arbeit im öffentlichen Interesse bescheiden ablehnt mit der Bemerkung, „ich that nur meine Pflicht“, und die — na, die Redensart, „das ist nur seine . . . . . . Pflicht und Schuldigkeit,“ sitzt uns recht locker auf der Zunge. Im Allgemeinen aber sind wir alle sehr gern bereit, besondere Anerkennung oder Ehrung entgegenzunehmen, wenn wir gewissenhaft thaten, was zu thun „eigentlich“ nur unsere Pflicht war; ja, wir erwarten und fordern sogar, wenn nicht in dürren Worten, so durch Andeutungen und „Gehabe“, besondere Anerkennung und fühlen uns zurückgesetzt und mit Undank gelohnt, wo sie uns nicht wird. Denn zwischen der „Theorie“ und der „Praxis“ besteht hier ein sehr großer Unterschied. Was Regel sein sollte, ist in der Praxis Ausnahme und umgekehrt. Gewissenhafte Pflichterfüllung ist durchaus nicht und war niemals und nirgends die Regel, sondern immer die Ausnahme, und die recht seltene Ausnahme dazu.

Wenn das schon für das Privatleben gilt, muß es natürlich erst recht für das öffentliche Leben zutreffen. Denn „Staat“ und „Stadt“ sind doch immer nur ein „Begriff“, eine unpersönliche Gesammtheit, die vergleichsweise unempfindsam erscheint und der gegenüber man sich schon etwas erlauben kann, oder zu können vermeint, was man einem Individuum nicht anthun würde. Wenn aber die Pflichterfüllung praktisch die Ausnahme ist, dann darf sie auch nicht mit jener Redensart abgespeist werden, wo sie sich zeigt, sondern dann gebührt ihr Anerkennung. Weil gewissenhafte Pflichterfüllung im öffentlichen Dienst besonders selten ist, ist es klug, sie da, wo sie auftritt, besonders hervorzuheben; ihr sozusagen bei jedesmaligem Auftreten, und sei es auch nur in einer kleinen bescheidenen Rolle, die der Erwähnung kaum werth scheinen mag, einen Hervorruf zu gönnen. Denn das ermuthigt und spornt an zu weiterer Bethätigung; so zieht man sie groß.

Beispiele? Daran fehlt's nicht. Ein Herausruf ist eben jetzt am Platze. Alderman John H. Jones von Süd-Chicago ist wieder in den Stadtrath eingezogen und hat den Vorsitz im Bauausschuß wieder übernommen, und so ziemlich das Erste, was er that, war, die famose Theatersitz=Ordinanz, die der Bauausschuß des verflossenen Stadtraths zur Annahme anempfohlen hatte, zu den Akten und zur verdienten Ruhe zu legen. Man erinnert sich doch wohl der Ordinanz — sie wollte an Stelle der vorgeschriebenen zweiundzwanzig Zoll breiten Sitze wieder nur 20 Zoll breite Sitze in den Theatern erlauben, und damit eine der wesentlichsten Errungenschaften des nach dem Iroquois=Brande mit so vieler Mühe zu Stande gekommenen neuen Theatergesetzes — so ziemlich die letzte, die von den vielen guten Neuerungen verblieben ist — aus dem Wege zu räumen. Ganz gewiß nicht zum Vortheil des Publikums, sondern einzig und allein im Interesse der Theaterunternehmer, bezw. auf Wunsch einer Unternehmergruppe, die ein neues Theater plante. Es ist in der That schwer verständlich, wie ein Stadtrathausschuß die Empfehlung dieser Ordinanz wagen konnte. Denn selbst 22 Zoll breite Sitze sind noch schmal genug, da die Breite von Mitte zu Mitte der die Sitze trennenden Armlehnen gemessen wird und für den Sitz in Wirklichkeit nur 20 Zoll verbleiben, — die sogenannten 20zölligen Sitze sind nur 18 Zoll breit und selbst für mäßig beleibte Theaterbesucher sehr unbequem, von Dickern und Damen in vollem Staat gar nicht zu reden — und andere sind gezwungen worden, sich der Sitzbreite = Bestimmung zu fügen! Es wäre eine schreiende Ungerechtigkeit gegen diese gewesen, sie jetzt wieder fallen zu lassen, eine hohnvolle Nichtachtung der Bequemlichkeit und auch der Sicherheit des Publikums, und eine niederträchtige Verhöhnung der ganzen städtischen Gesetzgeberei. Aehnliches ist ja schon öfter vorgekommen, aber daß dergleichen schon geschah, würde eine Wiederholung nicht entschuldigen. Und es ließe sich kaum Schlimmeres denken, als wenn jetzt wieder auf den Wunsch einiger Unternehmer hin, eine Bestimmung fallen gelassen würde, die für nothwendig erachtet wurde. Die Folge müßte eine zunehmende Verachtung aller städtischen Vorschriften und Gesetze sein.

Es scheint sehr wenig, was Alderman Jones that, und es war selbstverständlich nur seine „v . . . . Pflicht und Schuldigkeit“, die anstößige Ordinanz zu den Akten zu legen, in Wirklichkeit that er damit der Stadt und dem Publikum einen großen Dienst, und daß die Erfüllung von Pflicht und Schuldigkeit doch nicht selbstverständlich ist, wird für den vorliegenden Fall besonders bewiesen, dadurch, daß der frühere Bauausschuß des Stadtraths die Bill zur Annahme anempfahl. Also Ehre, dem Ehre gebührt, und — hoffentlich hören wir kein Sterbenswörtchen mehr von der Theatersitzbill, und ähnlichen Versuchen, das mühsam Errungene wieder abzuthun. — — —

Langsam voran.

Dem gewöhnlichen Verlaufe neuerer volkswirthschaftlicher Krisen gemäß zerfällt auch die im letzten Herbst über die Ver. Staaten hereingebrochene in drei Folgeerscheinungen: erstens Geld= oder Bankkrisis, zweitens Börsenkrisis, drittens Gewerbs= oder Produktionskrisis. Ueberwunden sind bis jetzt nur die ersten beiden der drei Uebel, im dritten stecken wir noch immer tief drinnen. In den Banken ist Geldüberfluß an die Stelle des Geldmangels getreten; die gesunkenen Börsenwerthe sind — (die Börse „diskontirt“ immer die Zukunft) — in munterem Steigen begriffen; nur die Gewerbsthätigkeit hat noch nicht in rechten Gang kommen wollen. Sprechenden Beweis dafür bietet die Lage der Stahlindustrie, wie sie aus dem eben veröffentlichten jüngsten Vierteljahrsbericht der „United States Steel Corporation“ sich ergibt: — des „großen Stahltrusts“, der diesen Namen jetzt mehr als jemals verdient, nachdem er Ende letzten Jahres den größten unter den kleinen (die Tennessee Coal and Iron Co.) übergeschluckt hat. Vereinigte vorher, soweit Leistungsfähigkeit in Betracht kommt, die größte der Korporationen einige 50 Prozent aller Stahlwerke des Landes in ihren Händen, so beträgt ihr Besitz nunmehr 60 Prozent. Trotz dieser Besitzvergrößerung und trotz ungeschmälert aufrecht erhaltener Verkaufspreise hat ihr Reingewinn in dem verflossenen Vierteljahr (Januar, Februar, März) nur $18,229,005 betragen, gegen $39,122,492 im entsprechenden Viertel des vorigen Jahres. Es war darnach die diesjährige Erzeugung nur ungefähr 45 v. H. der vorjährigen.

Die Stahlindustrie ist abwechselnd entweder Fürst oder Bettelmann („prince or pauper“) hat Carnegie einmal gesagt, und der vorliegende Ausweis erinnert an den Ausspruch. Wobei allerdings der Bettelmann beileibe nicht buchstäblich genommen werden darf. In den verflossenen „fürstlichen“ Jahren hat der Stahltrust einen Ueberschuß von fast hundert Millionen Dollars aufgehäuft, womit er's schon eine Weile aushalten kann, selbst bei noch schlechterem Geschäftsgange. Aber ein gewaltiger Unterschied ist's doch, ob, wie im ersten Vorjahrsviertel, nach Bezahlung von Bondzinsen und Aktiendividenden noch $19,104,526 von der erzielten Einnahme verbleiben, oder wie diesmal nur $7,865. Zudem ist selbst diese „Bettelsumme“ nur erübrigt worden durch ein Buchführungskunststück. Für Abnutzung und Entwerthung aller Anlagen sind im ersten Viertel des Vorjahres $3,865,914 abgeschrieben worden, und im letzten Viertel des selben Jahres $5,683,275, was laut des damaligen Berichtes fortan die regelmäßige Abschreibung sein sollte. Dagegen hat man diesmal nur $1,771,227 abgeschrieben, d. h. man hat thatsächlich bereits mit einem Defizit gearbeitet, es sind nicht die gezahlten Dividenden verdient worden.

Ob dieses Nichtverdienens brauchen allerdings alle Die, die keine Trustaktien besitzen, sich keinen Kummer zu machen. Selbst wenn der Trust einmal nur noch halb soviel Dividenden zahlen könnte, als er bisher bezahlt hat, so wäre das immer noch eine sehr reichliche Verzinsung seiner thatsächlichen („unverwässerten“) Kapitalanlagen. Was dem ungünstigen Ausweise für weitere Kreise Bedeutung verleiht, ist die Beleuchtung, die er auf die allgemeine Lage der Erwerbs= und Arbeitsverhältnisse wirft. Wird heute in der wichtigen Stahlindustrie kaum halb so viel gearbeitet wie in Zeiten guten Geschäftsganges, so beweist das ja allerdings noch nicht, daß auch in allen anderen Industrien die Verhältnisse gleich ungünstig sind, aber es beweist unleugbar, daß sie im Großen und Ganzen noch sehr ungünstig sind. Was für die Stahlindustrie insbesondere in's Gewicht fällt, ist das Ausbleiben der großen Aufträge, die ihr sonst von den Eisenbahnen zukommen. Sie leidet dadurch verhältnißmäßig mehr, als andere Gewerbe. Aber sie würde nicht leiden, wenn die anderen (die auch allesammt mehr oder weniger Stahlverbraucher sind) nicht ebenfalls litten. Die Eisenbahnen würden nicht zu so großen Einschränkungen gezwungen sein, hätte nicht der Frachtverkehr, zu dem alle Gewerbe ihr Theil stellen, so große Abnahme erfahren.

Nicht verhehlen läßt sich, daß der Wiederaufschwung der Industrien und mit ihr die Besserung der Arbeitsverhältnisse sehr viel langsamer sich vollzieht, als bei Beginn des Jahres erhofft und erwartet worden war. Immerhin ist selbst der unglückliche Stahltrustbericht nicht ganz ohne tröstliche Seite. Hat in den ersten drei Monaten des Jahres, wie die Zahlen zeigen, die Stahlproduktion nur 45 v. H. dessen betragen, was sie bei voller Beschäftigung beträgt, und ist sie auch in dem gestern beendeten Monate noch nicht über 50 v. H. gestiegen, so ist das zwar ein betrüblicher Befund den verflossenen guten Zeiten gegenüber, an die wir uns gewöhnt hatten, ist aber auch schon ein ganz bedeutender Aufschwung aus der Tiefe geschäftlichen Unheils, in der wir uns befanden unmittelbar vor Beginn des gegenwärtigen Jahres.

Im Oktober war bekanntlich die Panik ausgebrochen, und in der kurzen Frist bis zum Dezember war laut der Ausweise des Trusts die Thätigkeit in der Stahlindustrie bis auf 28 v. H. gesunken. Im Januar begann die Besserung, und seither brachte jeder Monat eine weitere und größere Besserung. Es ist langsam besser geworden, aber es ist besser geworden. Und alle Anzeichen deuten auf weitere — langsame aber sichere — Gesundung.

Löwenjagd in Ostafrika.

Der bekannte englische Politiker Winston Churchill, dessen Name in den letzten Jahren immer häufiger genannt worden ist und dessen Berufung in das neue englische Ministerium jetzt so viel erörtert wird, veröffentlicht im Strand Magazine interessante Studien über seine afrikanische Reise, die ihn tief in das Innere des Landes und besonders in das Gebiet des Moum Kenya geführt hat.

„Nichts beschäftigt den Ostafrikaner mehr,“ heißt es da, „als die Vorstellung, daß er seinem Gast zum mindesten die Gelegenheit verschaffen müsse, einen Löwen zu schießen. Er empfindet es als einen tiefen Vorwurf, der mit Recht seiner Gastfreundschaft und dem guten Ruf seines Landes gemacht werden könne. Wie man einen Löwen aufspüren, und wenn man ihn aufgespürt, tödten könne, das ist das unabänderliche Thema der Unterhaltung; und jeder Fleck Landes und jede Reise wird allein von dem Standpunkte aus beurtheilt: Löwen oder nicht Löwen? Die Art, wie man den König der Thiere erlegt, ist folgende. Zuerst heißt es, den Löwen aufzufinden, wobei man ihn mit einem Köder anlockt oder sonst auf irgend eine Weise von seinem Lager aufstört. Hat man ihn erst einmal zu Gesicht bekommen, dann darf man ihn auch nicht mehr auf einen Augenblick aus den Augen lassen. Auf schnellen, ausdauernden Ponys galoppiren drei oder vier kühne Engländer oder Somali hinter ihm her, ohne Sattel und Zaum über Hügel und Felsen, durch Gestrüpp und Urwald, und hetzen ihn hin und her, bis er endlich dazu gebracht wird, sich zu stellen. Den Löwen seinerseits gelüstet keineswegs nach Kampf; sein einziges Ziel ist es, seine Haut in Sicherheit zu bringen. „Wenn Du ganz ohne Waffen Dich im afrikanischen Urwald plötzlich unerwartet sechs oder sieben Löwen gegenüber siehst, dann hast Du nach meinen Erfahrungen und Erkundigungen nichts anders nöthig, als barsch zu ihnen zu sprechen, und wenn Du gar noch ein paar Steine nach ihnen wirfst, dann werden sie ängstlich davon laufen.“ Aber wenn er von Ort zu Ort verfolgt wird, hier und dorthin gejagt von seinen Angreifern, dann verkehrt sich die von Natur milde Gemüthsart des Löwen in Wuth; er beginnt zu knurren und seine Feinde anzubrüllen, um sie zu erschrecken und sie zu bewegen, ihn in Frieden zu lassen. Dann springt er in kurzen, kleinen Sätzen gegen sie an. Nützen aber diese Mittel nichts und scheitert jeder Versuch einer friedlichen Befreiung von seinen Jägern, dann bleibt er plötzlich stehen und nimmt den Kampf an. Hat er das einmal gethan, dann wird er nicht mehr fliehen. Dann kämpft er bis zum Tod unablässig zäh; kein anderes Ende gibt es für ihn, wenn er von langer und harter Verfolgung erschöpft, von einer Kugelwunde gepeinigt und wahnsinnig gemacht seinem Gegner gegenübersteht oder wenn eine Löwin ihre Jungen vertheidigt. Zerschmetterte Glieder, aufgerissene Eingeweide, schwere Verletzungen aller Art, sie zählen jetzt nichts mehr. Sterben muß er, oder er wird seinen Feind niederwerfen mit seiner gewaltigen Tatze und ihn zermalmen mit seinen schrecklichen Zähnen.

In dem Augenblick, wo der Löwe sich endlich gestellt hat, wird der Londoner Sportsmann von seinen ostafrikanischen Freunden zu dem Schlußakt dieses langwierigen Schauspiels zugelassen. Er ist den Reitern gefolgt, so gut es ihm die ungewohnten Schwierigkeiten des Geländes, die wenig bequeme Art des Reitens und die Last der schweren Büchse gestatten. Er langt auf dem Platze an, wenn der Löwe in einen Winkel gedrängt worden ist, ganz ähnlich wie der Matador beim Stierkampf die Arena betritt, während die andern beiseite treten, bereit, ihm zu helfen und den Löwen fernzuhalten. Wenn seine Kugel tödtet, dann ist er zweifellos mit Recht sehr stolz. Verwundet sie nur, dann stürzt sich der Löwe auf den zunächst stehenden Reiter. Meistens haben sich die Reiter schon vorher in eine sichere Entfernung gebracht, aber manchmal kommt es vor, daß das erschöpfte Thier irgendeinen erreicht oder sich auf den stürzt, der geschossen hat, und das gibt dann zu allerhand hübschen Geschichten Anlaß, die man sich nachher erzählt.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

Irwin

am Dienstag, den 28. April, im Alter von 1 Jahr und 3 Monaten nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 80 Newton Str., und von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Eichwald, Mutter.
August Domroese, Großvater.

Theure Mutter, weine nicht,
Ich bin aller Noth entgangen,
Wandle schon im sel'gen Licht,
Bin von Herrlichkeit umfangen,
Thränen gibt's hier nicht und Noth,
Euer Irwin ist nicht todt,
Ja, es währt nur kurze Zeit
Daß Ihr werdet zu uns kommen,
O, wie groß wird sein die Freud',
Wenn wir All' zusammenkommen.
Dann heißt's gewiß vor unserem Gott
Wir leben All' und sind nicht todt.

Todes = Anzeige.

Dorothea Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Minna Malow

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 851 N. Springfield Ave., nach dem Wunders-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Halle zu erscheinen. Um stille Theilnahme bitten:

Dora Haase, Präsidentin.
Louise Boß, prot. Sekr., 359 N. Lincoln Str.

Todes = Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannnten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Elizabeth Ludwig

im Alter von 35 Jahren am Mittwoch, den 29. April, nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1016 Brightwood Ave., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Ludwig, Gatte, nebst Geschwistern.

frfa

Todes = Anzeige.

Fidelia Damen-Verein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Minnie Malow

gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 3. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 851 N. Springfield Ave., nach Wunders-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Margaretha Doescher, Präsidentin.
Kunigunde Lange, Sekr.

Todes = Anzeige.

Es hat dem Herrn gefallen aus diesem Leben abzurufen

Herrn Konrad Miller,

gestorben 29. April im Alter von 68 Jahren. Beerdigung Sonnabend, den 2. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 335 E. 24. Str., nach der Ev.-Luth. St. Stephanskirche, 25. Str. und Wentworth Ave., und von dort nach Graceland.

Augusta Miller, Gattin.
Lena Luedeka, Karl Miller, Augusta Miller, Kinder.
Otto Miller, Bruder.

dofr

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Louis Birchler

(Sohn des verstorb. Alois Birchler), am 29. April 1908 im Alter von 24 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 1524 W. 51. Str., nach der St. Augustinuskirche, wo feierliches Hochamt abgehalten wird, dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Mary Birchler, Mutter.
Joseph Birchler, Bruder.

dofr

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmina Malow

am 30. April gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 851 N. Springfield Ave., nach dem Wunders=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Hermann Gebel, Adolph Gebel, Alwina Phipo geb. **Malow**, Kinder.
Wilhelm Phipo, Schwiegersohn.
Augusta Gebel, Schwiegertochter.

dofrfa

Todes = Anzeige.

Freunden und Verwandten zur traurigen Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

George Delp

am Donnerstag, den 30. April, im Alter von 28 Jahren nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 3. Mai, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5204 Laflin Str., nach der Evangelischen Friedenskirche, von da nach 49. Str. und Ashland Ave. (Grand Trunk) nach Mount Greenwood=Friedhof.

Wilhelm und **Bertha Schrader**, Eltern, nebst Geschwistern u. Verwandten... ffa

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Otto Wirsing

am 28. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 8748 UnionAve., nach dem Mount Greenwood Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauerndenHinterbliebenen:

Auguste Wirsing, Gattin.
Walter Wirsing, Sohn.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Johann Dell

im Alter von 38 Jahren am Mittwoch, den 29. April, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, vom Trauerhause, 6730 Center Ave., um 9 Uhr Morgens, nach der Herz Jesu Kirche, von dort nach dem Depot an 49. Str. und Ashland Ave., dann per Bahn nach dem St. Mary's Gottesacker.

Minna Dell geb. **Herres**, Gattin.
Johann, Frank u. **Theodor Dell**, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Nicholas Fries

am 28. April, Morgens 10 Minuten nach 12 im Alter von 46 Jahren nach kurzem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, Nachmittags um halb zwei Uhr, vom Trauerhause, 411 Clybourn Ave., nach der St. Theresiakirche und von dort nach dem St. Bonifazius=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Fries geb. **Frantz**, Gattin.
Susanna Frantz, Schwiegermutter.

frfa

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Tochter und Schwester

Minnie Beselack

im Alter von 22 Jahren am Donnerstag, den 30. April gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. Mai statt, vom Trauerhause 901 Nord Robey Str., nach der deutschen evangelisch-lutherischen Kirche, und von dort nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Beselack, Gatte.
Frau Albertina u. **William Großklaus**, Eltern.
Frau Louise Steinbrecher, Otto, Frank, William, Edward und **Adele Großklaus.**

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

Johann Müller

am 30. April, Nachmittags 3 Uhr, im Alter von 70 Jahren, 4 Monaten und 19 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 714 Barry Ave., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Müller geb. **Boest**, Gattin.
Frau Karl Möller, Frau Augusta Buttenbender, Frau Emma Jensen, Frau Johanna Basen, Töchter.
Paul Müller, Karl Müller, Söhne, nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen, Enkeln und Verwandten.

frsason

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Friedrich Bendick

am 29. April im Alter von 57 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 235 Dayton Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred, Walter u. **Paul Bendick**, Söhne.
Frau C. Highsmith, Emma und **Hannah Bendick**, Töchter.
Frau Fred Bendick, Schwiegertochter.
C. Highsmith, Schwiegersohn.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Charles Schoen

im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 3. Mai von Nr. 695 N. Halsted Str. Die betrübte Gattin

Minnie Schoen.
Minnie und **Helmar Schoen**, Kinder.

Gestorben: Michael Bender, 69 Jahre alt, starb am Donnerstag, den 30. April. Geliebter Gatte der verstorbenen Elisabeth Bender, Vater von Fred M., Frau Peter Baruch, Frau John Feßler, Frau Wm. Bietz, Charles, Henry, Lillian Bender. Beerdigung Sonntag, den 3. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 325 E. Webster Ave., nach dem Waldheim=Friedhof.

Gestorben: John Niederkorn, 77 Jahre alt, geliebter Gatte von Angela geb. Fred, Vater von dem verstorbenen J. C. Niederkorn, und Großvater von Angela, Margarethe und John. Beerdigung am Samstag, den 2. Mai, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1469 Montana Str., nach der St. Clementskirche, von dort nach dem St. Bonifazius=Friedhof. dofr

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir unseren innigsten Dank aus für die schönen Blumenspenden und die zahlreiche Betheiligung bei dem Begräbniß meines lieben Gatten und unseres Vaters

Theodor Gelzemar,

insbesondere unseren innigsten Dank der Kettler Court Nr. 88 C. O. F., und dem Altdeutschen Unterstützungsverein. Die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Gelzemar, Gattin, nebst Kindern.

A. W. Eheim,
Deutscher Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.
134 MONROE STR.
Zimmer 1414. Telephone Central 2539.
12fb,2,3mo

Etwas zum Lachen!
Lemke's selige Wittwe.—3 Bde. voll köstlichen Humors. Preis pro Band nur 30 Cents.
Wilhelm Busch's Humoristischer Hausschatz. — Ein Prachtband mit vielen hundert Illustrationen. Preis $6.00.
Schlicht. — Das Manöverpferd. Militär=Humoresken. Preis 30 Cents.
A. Kroch & Co.,
Deutsche Buchhandlung.
26 Monroe Straße, Chicago.

— Deutsche Bücher jeder Art —
Klassiker, Romane, Geschichtswerke, Medizin u. Technik etc. Größte Auswahl. Billigste Preise.
KOELLING & KLAPPENBACH,
100 Randolph Str. — Telephon: Central 5661.

STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Fünfzehn Dollars

kaufen hier thatsächlich einen besseren Anzug, als Ihr in irgend einen andern Laden in Chicago finden könnt. Wenn Ihr Zeit habt, seht Euch um und überzeugt Euch. Wenn Ihr keine Zeit habt so verlaßt Euch auf unser Wort. Und glaubt nur nicht, daß Ihr nicht das findet, was Ihr wünscht! Seht, was wir aufzählen — alle zu $15.

Braune! Worsteds!
Tans! Cheviots!
Graue! Cassimeres!
Grüne! Serges!
Blaue! Tweeds!
Schwarze! Homespuns!
Mixtures! Velours!
Gestreifte!
Karrirte!
Extreme oder
Konservative!

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Josephina Nitsch

am 30. April, Morgens 10 Uhr, im Alter von 73 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. Mai, Morgens 8 Uhr 15 Minuten vom Hause ihrer Tochter, 1921 Milwaukee Ave., nach St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Aloysius Nitsch, Gatte.
Theresa und **Julia Henry**, Töchter.
Joseph und **Robert Henry**, Schwiegersöhne.
Hermina, Guido, Theresa, Henrietta, Henry, Otto, Enkelkinder.

ffa

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater

Ferdinand Zimmermann

am 30. April, Morgens 11 Uhr 30, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, um 11 Uhr 30 Vormittags, vom Trauerhause, 4440 Dearborn Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Margarete Zimmermann, Gattin.
Elizabeth Gartner, Emma, Paul, Eddy Zimmermann, Kinder.
Albert Gartner, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Donnerstag Morgen um 8 Uhr mein geliebter Gatte

Henry Schlangenotto

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 41 Jahren. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1040 Ballou Str., nach der Philomena=Kirche, von da nach St. Bonifazius. Um stille Theilnahme bitten:

Katharine Schlangenotto geb. **Probst**, Gattin.
Jakob Probst, Schwager.
Emma Probst, Schwägerin.
Heinrich Probst, Neffe.

frfa

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Waltrude Freml

gestorben ist im Alter von 63 Jahren und 5 Monaten. Beerdigung Samstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 459 Barry Ave. Die trauernde Tochter: **Klara.**

Gestorben: Wm. Jacob, am 30. April, im Alter von 63 Jahren, Gatte von Christina Jacob geb. Herr, Vater von Frau Bertha Schroeder, Frau E. M. Breimann und August Jacob. Begräbniß Sonntag, den 3. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5528 Marshfield Ave., nach der Evangelischen Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da nach dem Oakwoods=Friedhof. frfa

Zur Erinnerung

an unsere liebe Gattin und unsere unvergeßliche liebe Mutter

Walburga Ochs,

die uns vor 2 Jahren, am 2. Mai 1906, durch den unerbittlichen Tod aus unserer Mitte entrissen wurde. Requiem-Amt Samstag Morgen um 6 Uhr in der St. Alphonsuskirche.

Zwei Jahre sind schon dahingeflossen,
Seit du, innigstgeliebte Mutter du,
Die treuen Augen hast geschlossen.
Getrost in Gott zur ewigen Ruh'.
Ach, unsere Mutter ist nicht mehr!
Es fehlt uns stets
Dein liebes, gutes Mutterherz.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Simon Ochs, Gatte.
Anton, Charles und **Lilly**, Kinder.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

Julius Hartwig,

der heute vor einem Jahre sanft entschlafen ist.

Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so schneller Tod,
Doch Du bist nun befreit von Deinen Leiden
Und auch von jeder Angst und Noth.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf' wohl in Deinem kühlen Grabe,
Geliebter Gatte und Vater, gute Nacht!

Gewidmet von der trauernden Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und Vater

Eduard Kraus,

der heute vor 2 Jahren, am 30. April 1906, gestorben ist.

Schon sind zwei Jahre dahingeflossen,
Seit jener schweren Schreckensnacht,
Wo Du, geliebter Gatte und Vater
Vom Tode wardst dahingerafft;
Du warst geliebt in der Familie,
Geachtet in dem Freundeskreis,
Und diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an Dich so heiß.
Wir wandern oft nach jenem Orte,
Wo Ruhe ist in dieser Welt,
Und schmücken jenen Grabeshügel,
Der Deinen Leib umschlungen hält.

Gewidmet von Deiner trauernden Gattin

Minna Kraus, nebst Kindern, 245 Washburn Ave.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie dem Douglas Gegens. Unterst.-Verein von Chicago, Sektion Nr. 4, Victoria Loge Nr. 2, den Vereinten Hertha-Schwestern für ihre zahlreiche Betheiligung, der Großloge der Vereinten Hertha-Schwestern von Ill., besonders Pastor Lamprecht für seine trostreichen Worte am Sarge meiner lieben Gattin und unserer lieben Mutter sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Henry Gercken, nebst Kindern.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien=Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car=Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 273. Stadt=Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien - Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.—☞ M. Ballmann's Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ol,mifrson*

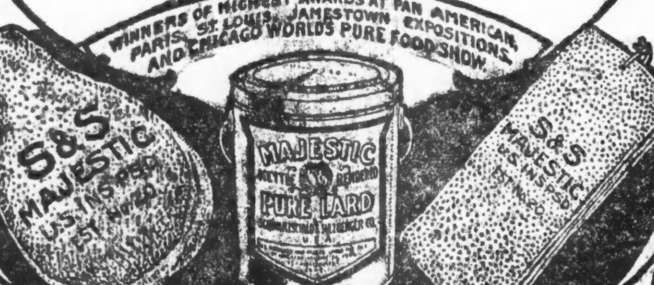
Gras = Samen
und Gartenbedarf, Lawn- und Garten-Fertilizer sind zu den niedrigsten Preisen von uns zu haben. Frische und zuverlässige Waare. Nichts Altes in unserem ganzen Samenlager.
Schöne Partie von Gesträuchen und Knollen in gesundem Zustand.
NATIONAL SEED CO.,
117 5th Ave. Zwischen Madison und Washington.
Telephon Franklin 193.
Sprecht vor oder sendet um Katalog.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central. 1D11

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Es liegt Sparsamkeit darin, Majestic Schmalz zu gebrauchen, denn es reicht weiter im Kochen, als irgend eine andere Marke. Verpackt in Eimer bequemer Größe — versiegelt. Inspizirt und passirt von der Vereinigten Staaten Regierung, ehe Euer Händler es bekommt.

Versucht ein Eimer. Absolut rein.



MAJESTIC HAMS. BACON & LARD.
"The Finest in The World"
Schwarzschild & Sulzberger Co., U. S. A.

Lokalbericht.

Tragisches Schicksal.

John Moulds verlangt nach seiner Frau, sie wird in New York zurückgehalten.

Vor drei Jahren kam der Maschinist John Moulds von England nach Chicago. Er hatte guten Verdienst, und es gelang ihm, nicht nur seine in England zurückgebliebene Familie, Frau und neun Kinder, zu ernähren, sondern auch $500 zurückzulegen. Vor vier Wochen zog er sein Geld aus der Bank und kaufte sich eine Fahrkarte nach England. Am selben Abend wurde er überfallen, niedergeschlagen und ausgeraubt. Die Folge war, daß er irrsinnig wurde und man ihn in die Anstalt in Dunning schickte. Dort verlangt er unaufhörlich nach seiner Frau. Diese, durch das Ausbleiben aller Nachrichten geängstigt, schrieb an die hiesige Polizei, der Sachverhalt wurde aufgeklärt und Frau Moulds telegraphisch benachrichtigt. Sie machte sich sofort auf den Weg hierher, wurde aber in Boston von der Einwanderungsbehörde angehalten. Die Erzählung ihres Unglücks bewog die Beamten, auf eigene Kosten an hiesige Freunde der Familie zu telegraphiren. Wenn sie sich dafür verbürgen, daß Frau Moulds der öffentlichen Wohlthätigkeit nicht zur Last fallen wird, so wird man der Frau gestatten, auf einige Monate nach Chicago zu gehen, und sie dann in ihre Heimath zurückbefördern.

Ein altes Gesetz.

Minderheit von Gary, Ind., sucht Schließung der Wirthschaften zu erzwingen.

In einer eigenartigen Lage befinden sich die hundert Schankwirthschaften des rasch aufblühenden Städtchens Gary in Indiana, das vor sieben Monaten noch 800 Stimmgeber hatte, jetzt aber deren 2000 zählt. Ein altes Gesetz des Staates Indiana schreibt vor, daß die Schankwirthschaften in einem Orte geschlossen werden müssen, wenn mehr als die Hälfte der Stimmgeber, die in der letzten Wahl ihre Stimmen abgegeben haben, eine dahingehende Petition unterzeichnet. Die Zahl der Stimmgeber betrug in der letzten Wahl nur 800, ist aber inzwischen auf 2000 gestiegen. Pastor George Denell hat 420 Unterschriften von Stimmgebern gesammelt, welche die Schließung der Wirthschaften verlangen, die er dem Gemeinderath in seiner nächsten Sitzung vorlegen wird. Auf diese Weise mag eine verschwindende Minderheit der Mehrheit ihren Willen aufzwingen.

Friedensrichter

Muß wegen Mißachtung des Gerichts brummen.

Nichtachtung der Anordnungen eines Richters brachte gestern dem Friedensrichter Frank Kossack von Blue Island eine Geldstrafe von $10 und eine Haftstrafe von 15 Tagen ein. Der Friedensrichter hatte es trotz der Anordnung des Kreisrichters Tuthill unterlassen, eine Abschrift der Akten in einem Prozeß zu liefern, der vor ihm verhandelt worden war. Auch einer Vorladung des Richters, der ihn wegen Mißachtung des Gerichts zur Rechenschaft ziehen wollte, leistete er keine Folge. Er wurde daher gestern festgenommen und vorgeführt. Die obige Strafe war die Folge seiner Bummelei.

— Passender Ausdruck. — „Die Kommerzienräthin will mit ihren drei Töchtern zuerst Norderney, dann Baden-Baden und zuletzt Nizza besuchen!" —„Famose Angelroute!"

Rheumatismus, alle Schwächen, Schwindsucht, Blut-, Leber-, Nieren-, Magen- und Nerven-Leiden — sowie auch alle **Frauen-Krankheiten** — behandelt auf das Erfolgreichste

DR. C. PUSHECK,

der bekannte deutsche Arzt,
192 Washington St., nahe 5th Ave.

Office-Stunden: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, Dienstags bis 9 Uhr Abends.

Preise sehr mäßig.

Kannst Du nicht kommen — so schreibe.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Grundstück und Gebäude an 69. Str. und Stewart Ave. für $90,000 verkauft.

Das Eigenthum an der Nordostecke von 69. Straße und Stewart Avenue ist von Franklin T. Pember von Graville, N. Y., an Henry C. Wilson für $90,000 verkauft worden. Auf dem Grundstück, 100 bei 141 Fuß, steht an der Ecke ein vierstöckiges Laden- und Wohngebäude und hinten, an Stewart Avenue und Normal Parkway, ein Backsteinhaus.

Der Nachlaß von John J. Clark hat an den Rechtsanwalt John Leo Fay das vierstöckige Backsteingebäude Nr. 21—23 River Straße, 31 bei 100 Fuß, für $40,000 verkauft.

Das Apartment-Gebäude Nr. 242 bis 248 Ost 65. Place, 100 bei 125 Fuß, mit $20,000 belastet, ist von Ollie F. Smith an Elizabeth Luken für $45,000 verkauft worden.

Das Ladengebäude und 25 bei 125 Fuß Grund an der Nordwestecke von North und Western Ave. ist von W. Francis Jacobs für $25,000 an Joseph R. Noel verkauft worden.

Charles A. Randle hat das Apartmentgebäude an der Nordostecke von Jefferson Avenue und 63. Place von Albert A. Johnston gekauft. Es steht auf einem Grundstück von 60 bei 190 Fuß.

Ein leeres Grundstück, 114 bei 150 Fuß, an der Südwestecke von East End Avenue und 55. Straße, ist von Herbert E. Bucklen an James R. Smith von Wallace, Idaho, für $22,000 verkauft worden.

James Thomson hat an Joseph E. Mathew ein Laden- und Wohngebäude an der Südseite von Harrison Straße, 100 Fuß westlich von Laflin Straße, mit $10,000 belastet, für $22,000 verkauft. Das Grundstück mißt 50 bei 160 Fuß.

Gestern Abend ist mit dem Abbruch der Gebäude an der Nordwestecke von La Salle und Madison Straße begonnen worden, die dem neuen La Salle Hotel Platz machen sollen. Der Neubau wird nicht nur einer der größten, sondern auch einer der schönsten der Stadt werden, mit 22 Stockwerken über und 2 Stockwerken unter der Erde, mit fast 300 Fuß Höhe und 7,000,000 Fuß Kubikinhalt.. Auf die innere Ausschmückung wird viel Sorgfalt verwendet werden. Das Hotel, das auf eine Grundfläche von 178 bei 162 Fuß zu stehen kommt, wird, wie man hofft, im September nächsten Jahres fertig sein.

Die Südwestecke von 50. Straße und Union Ave., 125 bei 125 Fuß, ist von Charles E. Gildersleeve jr. an Nathan Weiß für $17,000 verkauft worden. Das Eigenthum ist mit $12,000 belastet.

David B. Forgan hat das Eigenthum an Astor Straße, 88 Fuß südlich von Burton Place, Westfront, 33 bei 125 Fuß, an Wallace C. Winter für $12,000 verkauft.

Grund und Gebäude an Sunnyside Avenue, 82 Fuß westlich von Evanston Avenue, Nordfront, 61 bei 56 Fuß, sind von Kate C. Gifford an Kate Clark Case übertragen worden.

Moses Shapiro hat das Eigenthum Nr. 413 Hermitage Ave., Ostfront, 27 bei 126 Fuß, für $16,000 an Louis Schwartz verkauft. Es ist mit $8,500 belastet.

Idealer Sommeraufenthalt.

Das Passagier-Departement der Santa Fe-Bahn hat soeben ein mit künstlerischen Illustrationen ausgestattetes Büchlein herausgegeben, in welchem die Vorzüge Chicagos als Sommer-Aufenthaltsort gepriesen werden. Frl. Elisabeth N. Steeb, die Verfasserin, schildert die mannigfachen Vergnügungen, die kühlenden Seebrisen und die zahllosen Sehenswürdigkeiten, die Chicago bietet, so daß es dem Sommerfrischler möglich ist, die Art seiner Erholung und Zerstreuung beständig zu wechseln.

Gibt Wirthschaft auf.

Ald. John J. Brennan schloß heute Morgen um 1 Uhr die Thüren seiner Wirthschaft an der Desplaines und Madison Str. für immer und hängte den Beruf eines Schankwirths an den Nagel. Er wird sich in Zukunft ausschließlich der Verwaltung seines Grundeigenthums und seiner Stellung als Stadtvater widmen. Er hat die Wirthschaft 14 Jahre betrieben. Ald. Brennan ist 59 Jahre alt.

Unter einem Hut.

Unterhandlungen zur Verschmelzung von Hoch- u. Straßenbahnen.

Der Untergrundweg-Plan.

Verspricht anscheinend nur vorübergend Abhilfe.—Mäßige Bezahlung von Schulzählungsbeamten. — Klage über Flußauffüllung. — Allerlei.

Abermals werden, und zwar von Seiten des Präsidenten Insull von der Commonwealth-Edison Co., Versuche gemacht, eine Verschmelzung aller Hochbahnen und im Anschluß daran der Straßenbahnen herbeizuführen. Beweggrund dieser Bemühungen ist die Aussicht auf einen ganz gehörigen Gründergewinn und auf die Lieferung der Betriebskraft für alle elektrisch betriebenen Verkehrslinien. Gleichzeitig hat sich eine Privatgesellschaft gebildet, welche in dem von der 12. Str., Chicago Ave., dem See und der Halsted Str. gelegenen Stadttheil einen Untergrundweg anlegen will, in dem nicht nur ein Theil der Hochbahnen, sondern auch der Straßenbahnen auf vier parallel laufenden Geleisen Platz finden sollen, während Bürgersteige und Geschäftsräume die Seiten bilden. In diesem Tiefwege, über den schon wiederholt an dieser Stelle berichtet worden ist, sollen auch alle öffentlichen und halböffentlichen Röhrenleitungen, für Wasser, Gas, Abwasser, elektrische, Telephon- und Telegraphendrähte, Platz finden. Wm. Penn Nixon, der bekannte frühere Zeitungsherausgeber und Politiker, steht an der Spitze dieser, Chicago Arcade and Subway Co. genannten Gesellschaft. Der Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen hat bereits mit der Gesellschaft eine Besprechung ihrer Vorschläge vereinbart. Diese sind dem in Boston zur Ausführung gelangten Plane nachgeahmt worden, der sich sehr bewährt haben soll. Der Unterschied ist nur der, daß im Mittelpunkte von Boston alle Hoch- und Straßenbahnlinien diesen Tunnel benutzen, während der Plan der Chicagoer Unternehmer nur eine theilweise Benutzung Seitens der Hoch- und Straßenbahnen gestattet, also unvollkommen ist und das Schleifen-Uebel und die Verkehrsstauung in den Hauptgeschäftsstraßen nur lindert, nicht beseitigt, in absehbarer Zeit also ebenfalls nicht mehr genügen würde. Einverstanden mit dem Plane und der Benutzung des Untergrundweges sind die Northwestern- und die Südseite-Hochbahngesellschaft, und auch nur ihre Züge könnten den Weg benutzen. Der Plan liegt soweit nur in rohem Entwurf vor, die genaue Ausarbeitung müßte von fachkundiger Hand geschehen.

Das Bemühen Insulls, eine Verschmelzung aller Hochbahnlinien herbeizuführen, wird, wie alle solche Pläne, von der Northwestern-Hochbahngesellschaft kräftig unterstützt, hat sie doch selbst wiederholt Unterhandlungen in dieser Richtung eingeleitet. Die New Yorker Bankfirma Blair & Co., welche die Northwestern-Hochbahn beherrscht, hatte vor zwei Jahren bereits soweit Erfolg, daß man bis zur Bewerthung der Aktien gekommen war, welche die Aktionäre der verschiedenen Hochbahngesellschaften in der neuen Gesellschaft als Austausch für die der alten Gesellschaften erhalten sollten. Die Unterhandlungen scheiterten an den hoch gegriffenen Forderungen gewisser Aktionär-Syndikate. So waren für jede Südseite-Aktie im Nennwerthe von $100 $120 bevorzugte Aktien, zu fünf Prozent verzinsbar, geboten worden, die betreffenden Besitzer verlangten aber $200, und dabei sind diese Aktien heute an der Börse mit $53 notirt. Aktionäre der Metropolitan-Hochbahngesellschaft stellten ähnliche Forderungen. Im letzten Oktober scheiterten die wiederum angeknüpften Unterhandlungen an den gleichen Hindernissen. Fachleute versichern, daß die Verschmelzung unvermeidlich sei und durch thatkräftiges Auftreten des Stadtraths zur Hebung der Verkehrsstauung auf der Schleife und zur Einführung von Durchzügen gefördert werden könne. Herr Chas. H. Wacker, einer der Hauptdirektoren der Südseite-Hochbahngesellschaft, ist entschieden für die Verschmelzung aller Hoch- und Straßenbahnen und hält es für möglich, daß allen Hindernissen zum Trotz Insull Erfolg haben mag. Direktor Delano von der Metropolitan-Hochbahn verhält sich ablehnend. Er gibt zwar zu, daß eine Verschmelzung beträchtliche Betriebsersparnisse und Verkehrserleichterungen ermögliche, daß aber für die Aktionäre der Metropolitan-Hochbahn wenig dabei herausspringe, mit anderen Worten: Wir verlangen einen guten Preis.

Die Bonds und Aktien der fünf Hochbahnsysteme haben folgende Höhe:

	Bonds.	Bevorzugte Aktien.	Gewöhnliche Aktien.
Metropolitan	$14,500,000	$9,000,000	$ 7,500,000
South Side........	8,000,000	....	10,323,800
Northwestern	18,925,000	5,000,000	5,000,000
Chi. & Oak Pk....	6,040,000	....	10,000,000
Hochbahnschleife ...	4,500,000	....	....

Der Werth des Eigenthums der Straßenbahngesellschaften ist, nach der Feststellung des technischen Beiraths, folgender: City Railway, $28,168,980; Chicago Railways, etwa $32,000,000; Consolidated Traction Co., Bonds, $12,541,000. Da die Hauptaktionäre der verschiedenen Hoch- und Straßenbahngesellschaften zu den reichsten Leuten im Lande gehören, so scheint die neue Unterhandlung einfach auf eine Frage von Dollars und Cents hinauszulaufen.

Andere Angelegenheiten.

Die Chicago Railways Co. ist angewiesen worden, bis zum nächsten Dienstag die Durchroute Nr. 23 in Betrieb zu setzen. Diese erstreckt sich von der 48. Straße und Ogden Ave. quer über die West- und Nordseite nach der Nord Clark Straße und dem Diversey Boulevard.

Der zuständige Stadtrathsausschuß wird Vorlagen einreichen, wonach die Oak Park-Hochbahn an allen Straßenkreuzungen auf ebener Erde in der 35. Ward Schutzgitter anbringen lassen und Wärter anstellen muß, bis sie die Strecke hoch gelegt hat, auch muß sie ihre Wagen mit Schutznetzen versehen. Des Weiteren will der Ausschuß dem Stadtrath empfehlen, den Bau einer Straßenbahn an der Grand Ave. von der 51. Straße bis zur Stadtgrenze und an der 40. Ave., von der Madison Str. bis zur Grand Ave., anzuordnen. Die Neuanlage von Schienen an der Kedzie Ave., zwischen 12. Str. und Carroll Ave., soll im Juni erfolgen und dann jene Strecke gepflastert werden.

Der Geleiseausbau der Northwestern-Hochbahn bis zur Stadtgrenze in Evanston ist fertig, und in vierzehn Tagen wird auf dieser Strecke der Betrieb aufgenommen werden. Von den in Jeffersonville, Ind., gebauten vierzig neuen Wagen wird ein Theil in der nächsten Woche nach hier gesandt werden. Die Wagen sollen die schönsten sein, welche überhaupt im Gebrauch sind, die Sitze sind an den Seiten angebracht und können umgeklappt werden, so daß Niemand rückwärts zu fahren braucht.

Die Northwestern-Hochbahngesellschaft hat gestern ihre Steuern im Betrage von $781,876.11 bezahlt.

Auffüllung des Flußbettes.

Die Großbauunternehmerfirma W. Geo. Jackson Construction Co. hat von der Abwasserbehörde ein Gelände am Fluß zwischen der Madison und Washington Str. auf 35 Jahre zu $4282.84 das Jahr, einem Preise, der in gewissen Zwischenräumen auf Grund von Abschätzung erhöht werden kann, gepachtet und sich verpflichten müssen, ein dreistöckiges Backsteingebäude zum Kostenpreise von $40,000 dort aufzuführen. Der von der Firma geplante Bau soll nun als ein Speditionshaus für die Untergrundbahn der Illinois Tunnel Co. dienen für Fracht, die auf oder von Schiffen verladen werden soll. Bei der Anlage des Schachtes drang aber Wasser durch, und die Firma erhielt vom Bundesingenieur Bixby und vom Hafenmeister Erlaubniß, um das Durchsickern von Wasser zu verhindern, 300 Kubikyards Lehm hart am Ufer in den Fluß zu werfen, unter der Bedingung, die Masse bis zum 15. April, unter Fristverlängerung bis zum 14. Juni, wieder zu entfernen. Sie soll aber tausend Yards Lehm in den Fluß geworfen und diesen bis an den eigentlichen Schiffahrtskanal versperrt haben. Darüber erhoben sich nun in Schiffahrtskreisen Beschwerden, die Firma stellt jedoch die baldige Ausbaggerung des Flusses an jener Stelle in Aussicht. Was davon zu halten ist, erhellt aus der Thatsache, daß sie von Stadtrichter Scovel um $30 gestraft worden ist, weil sie am Diversey Boulevard Kohlenasche in den Fluß geworfen hat. Die Auffüllung des Flusses bei der Ausführung von Brückenbauten ist nichts Ungewöhnliches, doch wird der Füllstoff stets wieder beseitigt, wofür der Bundesingenieur sorgt.

Der Schulzensus.

Am nächsten Montag wird der alle zwei Jahre aufgenommene Schulzensus, die Zählung aller Personen in schulpflichtigem Alter, beginnen. Dazu sind 35 Aufseher und 450 Zähler ernannt worden. Von ersteren wurde nun gefordert, daß sie zehn Stunden arbeiten sollten, wofür ihnen $2.50 den Tag geboten wurde, während sie früher $3 erhielten. Eine ganze Anzahl hat daraufhin auf die Stellung verzichtet, darunter Fred Roetzheim, 8412 Sangamon Str., Chas. Hahler, 549 W. 14. Str., John P. Fitzgerald, 77 S. Seeley Ave., Chas. Roe, 1503 Oakdale Ave., und A. L. Sampson, 5613 Hermitage Ave. Bei der großen Menge Arbeitloser ist die Bewerbung um solche, wenn auch vorübergehende, Beschäftigung jedoch eine sehr große, und alle Stellen werden sofort wieder besetzt.

Die Zähler haben u. A. folgende Aufträge: Jedes Dienstmädchen ist, sofern es im Hause der Herrschaft schläft, als Mitglied des Hausstandes zu zählen; eine Person wohnt, wo sie schläft, nicht, wo sie ißt; Angestellte und Gäste eines Hotels, welche dort schlafen, sind als Bewohner solcher Häuser anzusehen, zeitweilige Gäste aber nicht zu zählen; jeder Mann, jede Frau und jedes Kind, welche am 4. Mai in Chicago wohnten, sind zu zählen, auch solche Personen, welche vor der Zählung sterben sollten.

Der Disziplinarausschuß des Schulraths hat dem Ausschuß für Liegenschaften empfohlen, dem Ingenieur Jennings von der Harrison-Schule wegen Nachlässigkeit und Nichtreinhaltung des Schulhauses zu gestatten, zurückzutreten, aus gleichen Gründen dem Ingenieur Burgeß von der Walsh-Schule um dreißig Tage Sold zu „kränken" und den „Clerk" Hagerty zu tadeln, weil er nach dem letzten Gehaltsbezuge Morgens nicht ganz nüchtern zum Dienst kam.

Allerlei.

Nach 18jähriger Dienstzeit ist der Miethskasernen-Inspektorin Frau Julia Dunlop vom Ober-Gesundheitsinspektor Ball der Posten gekündigt worden, weil ihre Arbeit nicht zufriedenstellend sein soll.

Gegen 124 Kleinhändler mit Milch und Rahm, Speise- und Bierwirthe ist vom Stadtgericht Strafantrag gestellt worden, weil sie Milch und Rahm nicht in einwandfreier Weise aufheben sollen oder die Milch angeblich nicht den vorgeschriebenen Gehalt an Butterfett besitzt.

Countyagent Belmont, der Armenvater, ist jetzt im neuen Quartier, Nr. 140 und 142 Peoria Str. Im April hat er nur gegen 5000 Familien unterstützen müssen, 2000 weniger als im März, woraus er auf Neubelebung der Industrie schließt.

Verlor 40 Pfund Fleisch in 40 Tagen.

Rengo, das große Entfettungsmittel, machte eine Frau in Battle Creek glücklich.

Als ein gewöhnliches Beispiel von den wunderbaren Resultaten, die „Rengo" zeitigt, wird hier der Fall von Frau Ada L. Erskine, wohnhaft 33 Ost Main Straße, Battle Creek, Mich., erwähnt. Hier ist ihr Verlust an Gewicht, Brust- und Taillenmaß angeführt:

	Vorher	Nachher
Gewicht	— 237 Pfund	197 Pfund
Taille	— 37 Zoll	34 Zoll
Brustmaß	— 44 Zoll	40 Zoll

Nachstehend ist ein Brief, den Frau Erskine an die Rengo Co. schrieb, nachdem sie die Behandlung nur 40 Tage angewandt hatte:

„Ich traue kaum meinen Augen, wenn ich mich jetzt ansehe, und daran denke, wie fett und häßlich ich vor zwei Monaten war. Ich habe ein Gefühl, als ob ich in einer neuen Welt lebe, so leicht und stark bin ich. Dies Alles verdanke ich dem Rengo. Ich begann mit nur wenig Vertrauen, denn ich hatte so viele andere Sachen genommen und keine Resultate erzielt. Ich versäumte keinen Tag, während ich Rengo nahm. Ich glaube, dies kam daher, weil es so gut wie Candy schmeckt.

„Jeden Tag, wo ich an Gewicht verlor, wurde ich stärker, so daß ich heute viel mehr heben und arbeiten kann, und ich kann die Treppen schnell herauflaufen, ohne zu ermüden und verrichte beinahe Alles mit derselben Energie und Lust, wie in meinen Mädchenjahren. Mein Befinden ist vorzüglich, und ich bin es Ihnen schuldig, diesen Brief zu schreiben, damit andere fette Leute, die auch an Gewicht abzunehmen wünschen, an mich schreiben können, um sich von der Wahrheit zu überzeugen.

„Ihnen und Rengo bestens dankend, verbleibe ich Ihre aufrichtige Ada L. Erskine."

Ihr könnt dieselbe Erfahrung machen, wenn Ihr fettleibig seid. Ihr werdet stärker, gesunder und glücklicher sein.

Es gibt nichts „gerade so gut" wie Rengo. Zum Verkauf bei allen Apothekern zu $1.00 die volle Größe Schachtel, oder portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Die Company schickt Euch gern ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt; keine freien Packete in Apotheken.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; The Fair, State und Adams Str.; The Central Drug Co., 100 State Str.; The Economical Drug Company, 84 State Str.; Rothschild & Co., State und Van Buren Str.

Heilt Verstopfung.

Eine freie Probe wird Euch überzeugen, daß Multo-Fruto das natürlichste Heilmittel für Verstopfung ist, denn es enthält tropische Fruchtsäfte und jeder weiß, daß nichts so schnell und gründlich chronische Verstopfung und schwache, erschöpfte Nerven heilt, als eine Frucht-Behandlung. Sie schmeckt so gut und angenehm, wie Frucht oder Candy.

Volle Größe Packet 25c und 50c in Apotheken. Wenn Euer Apotheker sie nicht hat, schickt den Betrag an die Rengo Co., Rengo Bldg., Detroit, Mich., und sie schicken es Euch portofrei. Ihr könnt ein Probe-Packet von Multo-Fruto frei erhalten, wenn Ihr an obige Adresse schreibt. Keine freien Packete in Apotheken.

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

Montag Spezieller Verkauf Fancy Waaren und Droguen
Echt Sonntagszeitungen

$25, $30 und $35 Anzüge für Männer zu 18.50

Nicht nur eine Partie von Anzügen von einem Fabrikanten, sondern von vielen der wohlbekanntesten Fabrikanten — deshalb haben wir solche für alle Facons und in allen Größen. Wir haben zum Verkauf diese Woche die größte Auswahl feiner Kleidungsstücke aufgelegt, die jemals zu 18.50 offerirt worden sind. Die Partie umfaßt alle neuesten Schattirungen von Braun, Grau, Shadow gestreiften Tans und Modes — alle eleganten Fabrikate für den sich sorgfältig Kleidenden, zu **18.50**

Männer-Anzüge, in den neuesten Facons, extra gut gemacht und ausgestattet, einfache oder fancy Stoffe, in einem unbeschränkten Sortiment, genügend braune und graue, alle Nummern, speziell, Samstag für **15.00**

Männer-Anzüge, so gut wie die gewöhnlichen $15-Anzüge, genügend blaue Serges und fcy Mischungen, reguläre und extra Größen, einfache und doppelbrüstige — speziell für den morgigen Verkauf, zu **10.50**

Frühjahr-Männer-Ueberzieher, — die kurzen Ueberröcke und die langen „Utility"-Röcke, — viele Styles zur Auswahl, 15.00- und 18.00-Werthe— für morgen — speziell zu nur **11.75**

Männer-Beinkleider Von den besten Stoffen gemacht — Peg Top mit Turn-up Bottoms, 2½zöll. Gürtel-Straps, —sowie die schlichten konservativen Styles, eine große Reichhaltigkeit zur Auswahl u. Passendes für Alle, **3.65**

Für junge Männer und Knaben Die Kleider für junge Männer sind die elegantesten, welche Ihr finden könnt, der Rock ist langer Roll, 2knöpfige Dip Front und Aufschläge, Hosen Peg u. 3-zöll. Turn-up, genügend braune und beliebte Schattirungen, Alter 16 bis 22, **15.00**

Zwei-Stücke oder Norfolk Knaben-Anzüge — alle fancy Mischungen, sowie schlichte Farben, passend für Konfirmation, **4.75**

Kinder-Reefers, lohfarbige Coverts und fancy Golfs, Alter 2½ bis 8, regulärer $4-Werth, Samstag zu **2.85**

2.50 waschbare Kinder-Anzüge Russian und Sailor Styles, **1.45**

K. & E. Knaben-Blouses, alle Farben und Größen, 95c-Werthe **65c**

Moeller, Stange & Co.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Samstags große Bargains (2. Mai)

Fleisch etc.

Speziell — Allerbeste Elgin Creamery Butter, — das Pfund **28c**

Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd....6¾c
Hinterviertel Kalbfleisch, Pfund..8¾c
No. 1 Star Schinken, Pfund..10¾c
No. 1 Californ. Schinken, Pfd..8¾c
Frisch gemachte Bratwurst, Pfd..7¾c
Frisch geschn. Veal Chops, Pfd. 10½c
Feine runde Sommerwurst, Pfd. 9½c

Groceries

Bester granulirter Zucker, das Pfd. 5c
Wilburs Kakao, per Büchse.......7c
½ Pfund Büchse für........18c
Dr. Prices Celery Food, großes Pa. 6c
Große Büchse fancy Ananas, 12½c
Fancy Gunpowder Thee, Pfund..15c
Haus-Sapolio, per Stück........5c
Speziell — Tasse und Untertasse frei mit 1 Pfund von unserem speziell gemischten Kaffee — das Pfund.......... **28c**

Schuhe

Vici Kid oder Box Calf-Schnürschuhe für Männer, für.............. **1.95**
Vici Kid Schnür- oder Knöpfschuhe für Damen—für.............. **1.95**
3 Point Haus-Slippers für Damen — zum Preise von.............. **95c**
Little Gents Schuhe, ganz solide, Größen 9 bis 13½, — ein ungewöhnlicher Bargain, **89c**

Damen- und Kinder-Trachten

Schwarze Heatherbloom Damen-Unterröcke mit tiefer Flounce u. Tucks, reg. Preis 1.50; spez. Samstag.. **98c**
Weiße Cambric Damen-Unterröcke, 18-zölliger Ruffle, mit Spitzen-Einsatz.............. **1.98**
Cambric Damen-Korset-Bezüge, werth 35c—speziell Samstag.... **21c**
Lawn Damen-Shirtwaists,—kurze Aermel; Stickerei besetzt... **75c**
Weiße Serge Box-Coats für Kinder,—2 Reihen Perlmutterknöpfe, werth 4.50, zu.............. **3.19**
Sailor-Anzüge für Kinder, von extra gutem Percale gemacht; — speziell Samstag.............. **1.25**
Nainsook Taufkleider, Yoke und Skirt besetzt mit schweren Valenciennes Spitzen und Einsätzen — zu.............. **2.75**

Spezieller Verkauf von Orangen, Ananas und blühenden Pflanzen.

Ungemüthlicher Zustand.

Einrichtung der Pension Smith von den Gläubigern beschlagnahmt.

In das vornehm-ruhige Leben der Bewohner des Hauses Nr. 101 Caß Straße, in dem Frau Nellie Driver mith eine Herberge für zahlungskräftige Leute, zu Deutsch Pension, betreibt, ist eine ärgerliche Störung getreten. Die American Trust & Savings Company hat im Namen der Gläubiger ihre Hand auf die ganze Hauseinrichtung gelegt und ein Wächter wacht mit Argusaugen darüber, daß nichts aus dem Hause geschafft wird. Zu essen giebt's auch nichts mehr. Einige der Bewohner haben versucht, mit Sack und Pack auszuziehen, es aber aufgegeben, weil der Wächter ihnen nicht gestattete, die angeblich ihnen gehörenden Lampenschirme, Stühle, Pianos usw. mitzunehmen. Das darf nicht eher geschehen, als bis durch Inventur festgestellt ist, was Frau Smith gehört und was nicht. Die Bewohner müssen sich also vorläufig in Geduld fassen und inzwischen auswärts speisen. Die American Trust & Savings Co. plant übrigens die Weiterführung der Pension. Unter den Bewohnern befinden sich General W. H. Carter und Frau, Henry P. Mason und Frau, T. H. Lovejoy und Frau, Dr. L. H. Montgomery und Frau und Ralph Clarkson und Frau.

Frau Smith, die bejahrte Pensionsmutter, heirathete vor einigen Jahren ihren halb so alten Sekretär Herbert Smith. Dieser junge Mann hat die Gelder seiner Frau verspekulirt und ist verschwunden, worauf die Gläubiger sich gemeldet haben.

Baustellen

Wir erwarben kürzlich ein Stück Land von 57 Lots an der Westseite, belegen an Polk u. Harvard Str. und 48. Ave. für so lächerlich wenig, daß wir sie zu **$300** und aufw. auf leichte Bedingungen verkaufen. Keine Zinsen.

Ebenfalls Lots mit Front an 48. Ave., **$600** aufwärts. Dieselben Bedingungen. Wasser, Abzugsröhren, und Zinder-Bürgersteig vorhanden und bezahlt. Zwei Block von Garfield Park Mt. Hochbahn, nur 20 Minuten bis zur Stadt. 48. Ave.-Straßenbahn und nur zwei Blocks bis zur 12. Straßenbahn. Wo sonst in der Stadt findet man Lots für das Geld mit solchen Fahrgelegenheiten. Zweig-Office:

48. Avenue und Polk Straße,

offen jeden Nachmittag 2—5 und Sonntag den ganzen Tag.

FRED'K H. BARTLETT & CO.

100 Washington Str.

Phone Central 4807.

24ap,frsason,1m

— Dekolletirt.—Hauptmann (zu einem Einjährigen, der ohne Halsbinde zum Dienst kommt): „Nanu? Sie wollen wohl in Galaopern-Toilette zur Felddienstübung ausrücken?"

— Unmögliche Sache.—Frau: „Ich möchte 'mal erleben, daß Dir das Bier nicht schmeckt."—Mann: „Klara, Du hast immer so unerfüllbare Wünsche!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

7.50 morgen für Männer-Anzüge, Regenröcke und Frühjahrs-Ueberzieher im Werthe von $15.00

Interessirt Ihr Euch für einen Halbpreis-Kleider-Verkauf? — Wenn ja, dann versäumt nicht, diesen Verkauf morgen zu besuchen und genau denselben Betrag zu ersparen, den Ihr bezahlt. — Diese hübschen Anzüge, Regenröcke und Frühjahr-Ueberzieher kosten bedeutend mehr herzustellen, als für was wir sie verkaufen u. es gibt Gründe dafür, weshalb Ihr sie morgen zu $7.50 kauft.

Damen, welche Ersparnisse für die Söhne, Gatten oder Väter zu machen wünschen, werden diesen Verkauf d. Familienmitgliedern bekannt machen und auf ihren Besuch desselben dringen.

Aenderungen werden kostenfrei ausgeführt.

Unser kürzlicher Einkauf des großen Kleiderlagers eines Kundenschneiders, dem es aus irgend welchen Gründen liegen geblieben war, zusammen mit einem Einkauf von Rochester Tailor-made-Kleidern zu weniger als der Hälfte, ermöglicht es uns, die feinsten Kleider zur Hälfte ihres Werthes zu verkaufen. Die Anzüge, Frühjahrs-Ueberzieher und Regenröcke, die morgen zum Verkauf aufliegen, kommen in allen Größen von 34 bis 44 und in einer großen Auswahl von ausgezeichneten Facons. — Jeder Anzug in dieser Partie das doppelte Geld werth.

7.50

Einfache u. doppelbrüstige blaue Serge-Anzüge — für 7.50	Einfach-brüstige schwarze Thibet-Anzüge — speziell für 7.50	Fancy Cheviot, Cassimere, Tweed u. Worsted Anzüge — zu 7.50
Feine schwarze Thibet Männer-Regenröcke, — speziell Samstag, 7.50	Feine graue und Orford Worsted Männer-Regenröcke, zu 7.50	Graue, schwarze u. f'cy Frühjahr-Ueberzieher für Männer für 7.50

Der Mai ist gekommen!

Jetzt habt Ihr die beste Gelegenheit, Alles, was Ihr braucht, sehr billig zu kaufen, denn jetzt findet Ihr in unserem Laden die

Größte Auswahl! — Alle Waaren sind im Preise reduzirt!

DEPARTMENT STORE
E. H. Knoop & Co.
NORTH AVE. AND VINE ST.

Souvenir für Jeden. Souvenir für Jeden.

Morgen, Samstag, den 2. Mai:

Frühjahrs-Eröffnung

in allen Abtheilungen unseres großen Ladens.

Besucht uns, denn Ihr werdet reell und billig bedient!

Jeder Besucher erhält ein schönes Souvenir.

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der **Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe.** Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Jll.
*2

Spezielle Offerte

Für unbestimmte Zeit 50 bis 75% Ersparniß.

DR. LORENZ'S Dry Cell Electric Body Battery.

ist die einzige anerkannt beste, stets fertige, stärkste und bequemste Batterie. Empfohlen von erstklassigen Spezialisten für häusliche elektrische Behandlung. Elektrizität, wie hiermit angewandt, ist ein unübertreffliches, harmloses Mittel gegen **Nervosität, Männerschwäche, Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Magenleiden.** Es ist die Batterie, die sich Jeder gewünscht hat, nur der hohe Preis stand im Wege. Unser freies Buch gibt deutlich an, wie Ihr Euch zu Hause in aller Stille kuriren könnt, ohne Doktor oder Medizin. Freie Demonstration täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonntags und Abends, nach Uebereinkommen. Samstags bis 9 Uhr Abends.

Addison Electric Co.
Fabrik 255—Office 273½ Lincoln Ave., Chicago, Jll.
Lincoln Avenue Cars bis Belden Ave.
Kranke und Schwache sollten sofort von dieser Offerte Gebrauch machen.
27ap,momifr,1m

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Offices: 108 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:25 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*2:15 Nm

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
10mg,bidofa*

Lokalbericht.

Müde gehetzt.

Einem angeblichen Einbrecher wurden ein Dutzend Schüsse nachgesandt.

Dingfest gemacht.

Der Häftling heißt Otto Richter. — Die geplante Entführung einer italienischen Maid mißglückt. — Die „Verschwörer" in Haft. — Häupter der Schwarzen Hand.

Der 42jährige Otto Richter wurde angeblich heute früh von den Detektives Urig und Dunn erspäht, als er mit Beute beladen, aus der von Joseph Namyslo im Hause Nr. 1 Milwaukee Ave. betriebenen Wirthschaft trat. Sobald er der Häscher ansichtig wurde, ließ er die aus Spirituosen und Zigarren bestehende Beute fallen und gab Fersengeld. Die Detektives nahmen seine Verfolgung auf, sandten ihm ein Dutzend Schüsse nach, die allerdings nur Löcher in der Luft verursachten, und hetzten ihn so lange, bis er erschöpft zusammenbrach. Er wurde in der Wache an Desplaines Str. eingesperrt. Dort nannte er seinen Namen, weigerte sich aber, sonst irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Die Polizei behauptet, daß er schon früher mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt gerathen sei.

Urig und Dunn stellten fest, daß die Vorderthür der Wirthschaft gesprengt worden war. Vor der Thür lagen Spirituosen und Zigarren im Werthe von $15, deren sich Richter angeblich entledigt hatte, um in seiner Flucht nicht behindert zu sein.

Machten Fiasko.

Klägliches Fiasko machten gestern Nachmittag sechs Italiener, die angeblich geplant hatten, die 14jährige, in Roos & Andersons Schneiderwerkstätte Nr. 195 Market Straße beschäftigte Giovanna Ognebene, Nr. 59 Milton Straße, zu entführen. Sie lagen in einer Miethsdroschke vor der Schneiderwerkstätte auf der Lauer. Der Droschkenkutscher, der angeblich ihre Unterhaltung gehört und Verdacht geschöpft hatte, betrat unter dem Vorwande, eine Zigarre kaufen zu wollen, eine nahe gelegene Apotheke und benachrichtigte von dort aus telephonisch die Polizei. Als bald darauf die Verschwörer zur Ausführung ihres Planes schritten, wurden sie von den Detektives Longobarde, Coan, Murphy, Burke, Dillon und Hatfield, die sich in der Nachbarschaft versteckt hatten, angegriffen und nach kurzem Kampfe verhaftet.

Guter Fang.

Die Polizei hält die Häftlinge für die Häupter des unter dem Namen „Schwarze Hand" berüchtigten Geheimbundes.

„Unter dem neuen Jllinoiser Gesetz ist Entführung mit lebenslänglichem Zuchthaus strafbar," sagte Polizeiinspektor Lavin gestern Abend. „Wir werden unnachsichtig gegen die Angeklagten vorgehen und uns bemühen, ein abschreckendes Beispiel aufzustelln. Wir hoffen, daß durch die voraussichtlich schwere Bestrafung der Burschen dem ruchlosen Treiben der „Schwarzen Hand" in hiesiger Stadt ein Ende mit Schrecken bereitet werden wird. Der Geheimbund hat schon zu lange das Leben und Eigenthum der Bürger bedroht."

Die Häftlinge sind: Salvatore Forestiere, 25 Jahre alt, Nr. 41 Milton Ave.; Basile De Stefano, Nr. 41 Milton Ave.,; Guiseppe Granata, Nr. 52 Milton Ave.; Dominico Canole, Nr. 52 Milton Avenue; Antonio Manro, Nr. 52 Milton Ave., und Ciro Forestiere, Nr. 41 Milton Ave.

Rette sich, wer kann!

Drei der Häftlinge hatten gegen vier Uhr Nachmittags in George Shute's Leihstall, Nr. 137 Chicago Avenue, eine Droschke gemiethet. Da kein Kutscher verfügbar war, kletterte Shute selber auf den Kutscherbock. Er fuhr dann mit seinen Fahrgästen nach Milton Avenue, holte die drei Genossen ab und fuhr von dort aus nach der Ecke von Quincy und Market Straße. Dort hielt er wohl eine Stunde lang. Inzwischen erhielt er Gelegenheit, die Polizei zu benachrichtigen. Die Detektives beeilten sich, das Mädchen von der geplanten Entführung zu verständigen und ihm Verhaltungsmaßregeln zu geben. Dann faßten sie Posto unter Thorwegen und im Hausgange. Kurz nach fünf Uhr wurde Feierabend in der Schneiderwerkstätte gemacht. Als Giovanna auf die Straße trat, sprangen die Italiener aus der Droschke. Salvatore Forestiere trat auf Giovanna zu und ersuchte sie, die Droschke zu besteigen. Er und seine Genossen würden es sich zur Ehre schätzen, sie heimzufahren. Als sie ablehnte, wurde sie von den Kerlen gepackt. Sie waren im Begriff, sie gemeinsam in das Gefährt zu heben, als die Detektives über sie herfielen.

„Rette sich, wer kann!" schrie Salvatore. Nach allen Windrichtungen stob das Gelichter auseinander. Die Häscher nahmen die Verfolgung der Ausreißer auf, fingen die Kerle ein und verhafteten sie nach kurzem Kampfe.

Von der Volkswuth bedroht.

Im Nu hatte sich um die Häscher und ihre Gefangenen eine nach Hunderten zählende Menschenmenge angesammelt. Als der Volkshaufe erfuhr, daß die Häftlinge eine Entführung geplant hatten, rückte er den Burschen zu Leibe. Die Detektives hatten ihre liebe Noth, ihre Schutzbefohlenen vor der Volkswuth zu schützen und waren froh, als die Häftlinge in der Hauptwache hinter Schloß und Riegel saßen. Eine halbe Stunde später wurden die Verhafteten der Giovanna und deren Vater gegenübergestellt. Giovanna identifizirte drei der Burschen als diejenigen, die angeblich versucht hatten, sie zu entführen. Ihr Vater bezichtigt Salvatore Forestiere, schon zuvor einmal versucht zu haben, seine Tochter zu entführen. Ob dieser Anschuldigung gerieth Salvatore in Wuth, riß sich von den Häschern los, stürzte sich auf Ognebene und versetzte ihm einen wuchtigen Faustschlag ins Gesicht. Der Mißhandelte mußte von den Schergen gewaltsam daran verhindert werden, blutige Rache an seinem Angreifer zu nehmen.

Die andere Seite.

Salvatore erklärte auf Befragen, daß er die Ansicht gehabt habe, Giovanna, die übrigens 18 und nicht 14 Jahre alt sei, zu entführen, nicht aber, um von dem Vater ein Lösegeld zu erpressen, sonder um das Mädchen, das er leidenschaftlich liebe und das auch ihm wohlgewogen sei, gegen den Willen des Vaters zu heirathen. Brautraub sei ein alter, sizilianischer Brauch. Er habe sich nichts Schlimmes dabei gedacht. Mitglied der „Schwarzen Hand" sei er nicht.

Giovanna stellte in Abrede, daß sie mit ihrer Entführung einverstanden gewesen sei, gab aber zu, mit Salvatore freundschaftlich verkehrt zu haben. Diese Freundschaft habe aber in letzter Zeit, seit er ihr in aufdringlicher Weise den Hof gemacht und, als sie von seinem Liebeswerben nichts wissen wollte, sie bedroht habe, einen Riß bekommen.

Die übrigen Häftlinge weigerten sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Die ganze Sippe wurde wegen angeblichen Entführungsversuchs gebucht.

Viel Geschrei, wenig Wolle.

Die Angeklagten wurden im Laufe des Vormittags dem Stadtrichter Bentler vorgeführt. Dieser strafte Salvatore Forestiere und Basile De Stefan um je $50 und die Kosten, die übrigen Angeklagten aber um je $100 und die Kosten. Die fürchterlichen Drohungen der Polizei, die Missethäter für den Rest ihres Lebens in's Zuchthaus bringen zu wollen, sind also zu Wasser geworden. Die hohe Obrigkeit konnte nicht mal nachweisen, daß die Häftlinge eine Entführung geplant hatten, geschweige denn, daß sie Mitglieder oder gar die Häupter der „Schwarzen Hand" sind.

Giovanna gab vor Gericht zu, vor drei Monaten dem Hauptangeklagten Salvatore Forestiere versprochen zu haben, seine Frau zu werden. Seitdem habe er sie häufig besucht.

De Stefan wurde verhältnißmäßig schwer bestraft, weil die Polizei behauptet, daß er in Italien mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt gerathen sei und während der dreijährigen Dauer seines hiesigen Aufenthalts noch keinen Handschlag ehrliche Arbeit verrichtet habe. Auch sei anzunehmen, daß er der geistige Urheber der geplanten Entführung war.

Stefano verlangte übrigens in drohendem Tone von Salvatore, daß dieser die ihm, Stefano, aufgebrummte Strafe zahle. Weigere er sich, so würde es ihm schlecht ergehen. Die Polizei hat dem Salvatore abgerathen, für den Nichtsnutz in die Tasche zu greifen.

In Haft.

Der 18jährige Charles Minch soll gestern in der Wache an der Ost Chicago Avenue gestanden haben, seit sechs Monaten die Nordseite unsicher gemacht zu haben. Er hat auch einen Kumpan belastet. Auf den fahndet die Polizei.

Betheuern ihre Unschuld.

Unter dem Verdacht, die Diebe zu sein, die am Montag Abend das Schaufenster des Ladens der Juweliere Bastar & McGarry, Nr. 175 Homan Str., Hammond, Jnd., zertrümmerten und Diamantringe im Werthe von $4000 stahlen, wurden gestern Abend Wm. Davis, alias „Bloomington Red", und Jsaak Bloom von Detektives der Hauptwache verhaftet. Herr Bastar ist ersucht worden, nach Chicago zu kommen und die Häftlinge in Augenschein zu nehmen.

Die Angeklagten betheuern ihre Unschuld und versichern, ihr Alibi beweisen zu können.

— Begreifliche Gegenfrage. — „Wenn Sie meine Tochter gut behandeln, bekommen Sie noch zehntausend Mark außer der Mitgift." — Freier: „Seien Sie unbesorgt; aber was bekomme ich, wenn sie mich nicht gut behandelt?"

Finanzielles.

Müßiges Geld und Geld zum Bauen

Laßt Euer Geld nicht müssig liegen. Legt es in dieser sicheren und zuvorkommenden Bank an und laßt es für Euch Zinsen einbringen. Ihr erhaltet am 1. Juli Zinsen für zwei Monate für alles Geld, was Ihr am oder vor dem 6. Mai in unserer Spar-Abtheilung hinterlegt.

Ehe Ihr irgend welches Geld zum Bauen borgt, sprecht in dieser Bank vor. Wir machen große oder kleine Darlehen, bei mäßigen Raten, auf irgendwelches Grundeigenthum, das Ihr bebauen wollt — entweder mit Häusern, Flats oder Läden.

Hypotheken verkauft.

ROYAL TRUST Co.-BANK

Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Blvd.
Check-Kontos. Geldanlagen.
Es wird deutsch gesprochen.

Hatte das Leben satt.

Wohlhabender Bauunternehmer jagte sich eine Kugel durch den Kopf.

In einem Anfalle von Schwermuth erschoß sich gestern Vormittag um 10 Uhr der wohlhabende Bauunternehmer und Hausbesitzer Michael Bender, Nr. 325 Webster Ave. Er war 69 Jahre alt und Wittwer. Sieben erwachsene Kinder betrauern seinen Tod.

Ertrunken.

Von der Lebensrettungsmannschaft wurde gestern die nahe der 59. Straße-Mole im See treibende Leiche eines etwa 60jährigen Mannes geborgen. Der Verstorbene war augenscheinlich ein Arbeiter. Man muthmaßt, daß Selbstmord vorliegt.

Nahm Gift.

Nachdem er einen Abschiedsbrief an seine in St. Louis wohnhafte Frau geschrieben, betrat gestern der 46jährige Schankkellner Wm. Bock die Wirthschaft Nr. 359 5. Ave. und trank ein Glas Bier, in das er Karbolsäure geschüttet hatte. Der Lebensmüde befindet sich im Countyhospital. Er wird voraussichtlich genesen.

Hat ausgelitten.

Frau Moß angeblich von ihrem Gatten zu Tode geprügelt.

Die 36 Jahre alte Frau Julia Moß, 5209 Ashland Ave., starb heute Morgen im St. Elisabeth-Hospital an Verletzungen, die sie am 6. April erlitt, als, wie die Polizei mittheilte, sie von ihrem Manne, Henry Moß, mißhandelt wurde. Nachbarn hatten die Frau unter dem Küchenabguß liegend gefunden. Frau Moß wollte damals nicht sagen, was ihr geschehen war, und auch später, als ihr Zustand sich verschlimmert und man sie am 15. April in das Hospital gebracht hatte, wollte sie nicht mit der Sprache heraus. Erst letzten Samstag, nachdem man ihr gesagt hatte, daß sie sterben müsse, erzählte sie der Polizei den Vorgang.

„Mein Mann kam am 6. April nach Hause," sagte sie, „und schlug mich mit dem Schüreisen. Dann warf er mich unter den Abguß."

Moß wurde letzten Montag bei seiner Rückkehr aus Traverse City, Mich., wohin er nach jenem Auftritt gegangen war, verhaftet. Am Dienstag wurde er Stadtrichter Maxwell unter der Anklage des thätlichen Angriffs vorgeführt. Der Richter stellte ihn unter $5000 Bürgschaft und vertagte die Verhandlung.

Excursion via „The Nickel Plate Road".

$28.80 von Chicago nach Boston und zurück, 6. bis 10. Mai, einschl. Limit 18. Mai. Irgend eine Mahlzeit in Dining-Cars in jedem Zuge von 35 Cts. zu $1.00. Zwischenaufenthalt gewährt. Ticket-Office, 107 Adams Str., Chicago. La Salle Str.-Station, an der Hochbahnschleife.

27ap,mofrmo

Verlangt ein Schwurgericht.

Dr. H. E. Lane und seine angeblich mangelhaft bekleideten Patienten.

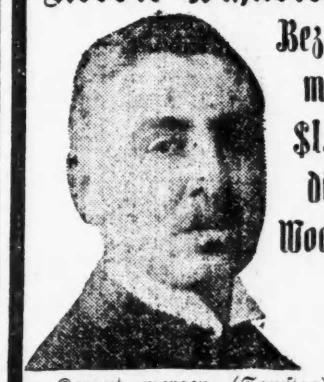
Dr. H. E. Lane, der Vorsteher des „Kosmos Hygienic Institute", 765 N. Clark Str., der sich unter der Anklage des unordentlichen Betragens befindet, verlangte heute im Chicago Ave.-Stadtgericht bei Richter Fake einen Geschworenen-Prozeß. Dieser soll am 20. Mai in Richter Sadlers Gerichtshof stattfinden.

Arthur H. Rocket, 767 N. Clark Str., des Doktors Nachbar, hat sich darüber beklagt, daß Dr. Lane seine Patienten beider Geschlechter in mangelhafter Bekleidung auf dem Dache und im Hofe frische Luft schöpfen lasse. Seine Familie nehme Anstoß daran, auch werde er dadurch verhindert, in seinem Hause Besucher zu empfangen.

Identifizirt.

Die Leiche des gestern früh an 47. Straße und Wabash Ave. muthmaßlich von einem Kraftwagen überfahrenen Mannes ist als die des 36jährigen Felix McKeown, Nr. 4526 Emerald Ave., identifizirt worden. Der Verstorbene hinterläßt außer der Wittwe zwei Kinder. Er hatte sich am Mittwoch auf die Arbeitssuche begeben und war nicht wieder heimgekehrt.

Ich bin der ursprüngliche Kredit-Schneider



Bezahlt mir $1.00 die Woche.

Kommt morgen (Samstag) zu mir und laßt Euch einen Anzug oder Ueberzieher anmessen, und zahlt während ich keine Kollektoren und frage nicht bei eurem Arbeitgeber oder Freunden nach. Meine Preise sind die niedrigsten in Chicago. Passen und Arbeit garantirt.

Offen Samstag Abend bis 9

FLETCHER'S
42 Madison Str.
zwischen State und Wabash.
Zweiter Floor Heyworth-Gebäude.
Nehmt Fahrstuhl.

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. / 600-602 N. Paulina Str.

Jeder unten angeführte Artikel bedeutet für Euch eine Ersparniß von mindestens einem Drittel—glaubt Ihr nicht, daß es in Eurem eigenen Interesse liegt, aus folgenden Bargains, die nur für einen Tag offerirt werden, Vortheil zu ziehen:

Samstag, den 2. Mai.

Lisle Damen-Handschuhe (Ellbogen-Länge); schwarze und weiße; alle Größen; $1.25-Werthe, Paar.... **79c**	Männer-Hosenträger, extra schweres Web mit Mohair-Enden — regulär 25c; Paar.... **15c**
Seidene Damen-Handschuhe — nur in weiß — regulär 50c — per Paar.... **37c**	Doppelbrüstige Knaben-Schul-Anzüge — von guten Stoffen gemacht —reg. $2.25; speziell zu.... **$1.48**
Bestickte Damen-Kragen — alle Größen — regulärer Preis 10c; das Stück zu.... **7c**	Mittelschweres geripptes Männer-Unterzeug, alle Größen; regulärer Preis 39c; zu.... **19c**
Fancy bestickte Bow-Schleifen für Damen — 12½c-Werthe — das Stück.... **7½c**	Celluloyd Kragen für Knaben—alle Größen — reguläre 10c und 15c-Werthe — das Stück zu.... **7c**
Fancy spitzenbesetzte Korset-Bezüge — regulärer Preis 29c — zu.... **19c**	Männer-Overalls, — in blau oder schwarz; alle Größen — unsere 50c-Waaren; Paar.... **39c**
Weiße Lawn Damen-Waists — bestickte Front — 98c-Werthe — speziell zu.... **59c**	Schwere schwarze Sateen Arbeitshemden für Männer — regulär 59c; speziell zu.... **39c**
Percale Dressing Sacques für Damen; alle Größen; regulär 50c und 59c; Eure Auswahl.... **36c**	Schlicht weiße Crepe Papier Servietten, Größe 14 Zoll im Quadrat; 100 für.... **9c**
Nr. 40 reinseidenes Taffeta Band — in allen Farben — regulär 10c; die Yard zu.... **7½c**	Spitzen Shelf-Papier in allen Farben — 10 Yards in einem Stück, 2 für.... **5c**

Liköre.

$1.55 Guckenheimer Whiskey, XXX — ½Gallone für	$1.00
Malt Marrow, Prima Tonic oder Malt Tonic, per Dutzend	39c
Export-Bier — 2 Dutzend Flaschen für	89c
Echtes Kirschwasser, — importirt — per Flasche	79c
$1.50 Gallone Port, Sherry oder Muscat für	$1.00

Eine Flasche Scotch Whiskey und ein Schraubenzieher frei mit jedem Einkauf

Groceries.

Fancy Head Reis, per Pfd. **8c**	Hohe Büchse rother Lachs, **14c**
Schweizerkäse, per Pfd. **18c**	3 Packete Bromangelon, **25c**
Heinz Catsup, Flasche **11c**	1 Pfd. B. Heinz Pineapple Präs., **20c**
2 Pf. Büchse Heinz Pork and Beans **12c**	3 Stücke Sweetheart Seife, **10c**

Pflanzt jetzt

Knollen, die im Sommer blühen.

Spezielle Preise für morgen.

Dahlias, extra große	13c
Starker Phlox	14c
Canna Wurzeln, jede	3c
Paeoneas — rothe, rosa und weiße	18c
Gladiolas, d. Stück	2c
Große Monatsrosen	23c

Fleisch.

Hinterviertel Kalbfleisch, Pf. **8¾c**	Prima Chuck Roast, per Pfd. **10½c**
Vorderviertel Kalbfleisch, Pf. **7½c**	Kleine magere Pork-Schultern **9½c**
Frisch gehackt. Rindfleisch, Pf. **8½c**	Frische Frankfurter, per Pfd. **7½c**
Nr. 1 Sugar cured Picnic, Pf. **8¾c**	Frisch geräucherte Schinken, **10¾c**

Spezielle Frühjahr-Eröffnung

Samstag, den 2. Mai 1908.

$5 Fish-Stamps frei

mit jedem Einkauf von $1.00 oder darüber außer dem Stamp, welchen Ihr mit jeden 10 Cents, die Ihr herausgebt, erhaltet.

Wir machen Euch diese Offerte an Stelle des gewöhnlichen Souvenirs, wie z. B.: Bilder, oder Glas-Waaren, welche gewöhnlich bei Eröffnungs-Verkäufen weggeben werden. Wir wissen, daß die Offerte von $5.00 werth an Fish's Stamps ein thatsächlicher Baar-Werth für Euch bedeutet, und zwar ein Werth, welcher bedeutend willkommener ist, als die sogenannten Souvenirs.

LUTH'S,
237 Ost North Avenue.

Abgestreift.

Sauste auf das Pflaster und erlitt schwere Verletzungen.

Der 26jährige Zigarrenmacher Harry Risman, Nr. 130 Newberry Ave., stand heute Morgen auf dem Trittbrett einer überfüllten, östlich fahrenden Madison Straße-Elektrischen. Diese hatte die Halsted Straße erreicht, als er von einem vorüberfahrenden Lastwagen „abgestreift" wurde. Er fiel auf das Pflaster und erlitt schwere Verletzungen. Die Polizei schaffte ihn in einer Ambulanz nach seiner Wohnung. Der fahrlässige Lastfahrer ist entkommen.

Unfreiwilliges Bad.

Am Fuße der Randolph Straße fiel gestern der 27jährige Paul Kinsel, Nr. 484 State Straße, in den See. Er wäre wahrscheinlich ertrunken, wenn ihm nicht H. T. Robinson und B. L. Burke, Angestellte der Chicago & Duluth Transportation Company, zu Hilfe geeilt wären und ihn rechtzeitig herausgefischt hätten. Abgesehen von einem starken Schnupfen, dürfte das unfreiwillige Bad keine nachtheiligen Folgen für ihn haben.

Kein Spielplatz.

Die dreijährige Myrtle Casty wurde gestern, als sie auf der Straße vor der elterlichen Wohnung Nr. 300 W. Harrison Straße spielte, von einer Elektrischen erfaßt und zur Seite geschleudert. Die Kleine hat außer schweren Brauschen innerlich Verletzungen erlitten. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Krampfaderbruch $10

Dr. E. N. Flint, 22jährige Praxis.

Seid Ihr noch immer in Behandlung? Wenn Ihr noch immer zu marktschreierischen Spezialisten geht, die alles mögliche behaupten und nichts verrichten, so bleibt Ihr auf unbestimmte Zeit in Behandlung und bezahlt für wirkungslose Medizinen. Medizin und Elektrizität hat noch nie einen Krampfaderbruch geheilt. Es muß etwas direkt auf den Krampfaderbruch angewandt werden, entweder laßt ihn ausschneiden oder ihn abbinden. Ich binde ihn ab. Nicht durch die altmodische Methode der Dehnung etc., sondern durch meine eigene Originalmethode. Die altmodischen Methoden waren in der Hälfte aller Fälle wirkungslos. Meine neue Methode versagt nie. Dies ist wahr. Ihr erhaltet die Thatsachen über Krampfaderbruch. Meine Methode ist schmerzlos, absolut sicher und bestimmt. Wenn Ihr meine Bruch-Anzeigen gelesen habt, so wißt Ihr was ich vollbringe, denn ich habe hunderte von Zeugnissen vom ganzen Lande veröffentlicht. Ich bin ebenso erfolgreich bei Krampfaderbruch, aber aus Gründen, die Ihr leicht verstehen werdet, veröffentliche ich keine Zeugnisse von Krampfaderbruch-Fällen. Euch Männer, die Ihr mit anderen Methoden erfolglos behandelt wurdet, lade ich besonders ein herzukommen und alles zu besprechen. Ich überzeuge Euch in fünf Minuten daß meine Kur heilt. Ich heile nicht per Post. Niemand kann das. Es ist absolut nothwendig, daß Ihr in meine Office wegen Behandlung kommt.

$10 decken alle Kosten der Heilung.

Dr. E. N. FLINT,
Vienna Medical Institute,
130 Dearborn Str., Ecke Madison, Zimmer 216.
Täglich 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Montags und Donnerstags bis 9 Abends. Sonntags 9 bis 1 Uhr.

Leset die „Sonntagpost"

Gesundheit bringt Kraft

Und Kraft bringt Erfolg!

Ein starkes Herz und ein kräftiger Puls sind die Basis der Kraft, welche Leute und Nationen mächtig macht! Muth, Enthusiasmus, Hoffnung sind Eigenschaften, die zum Siege führen! Wenn Eure Verdauung schwach ist, wenn Eure Leber sich auflehnt, Eure Eingeweide verstopft sind, wenn Ihr an Schwinden der Lebenskraft, Nervenschwäche, Schmerzen und Beschwerden leidet, so strahlt Ihr nicht viel Sonnenschein aus und Ihr bleibt zurück. Warum gebt Ihr nicht ein wenig Acht auf Euren Körper? Wenn Ihr innere Beschwerden habt, wenn Ihr merkt, daß Eure Lebenskraft schwindet, warum wendet Ihr dann nicht Elektrizität oder Vibrations-Massage an?

Dr. Bartz' elektrische und Vibrations-Massage-Behandlung beseitigt Eure Schwäche — bringt Kraft in jedes Organ Eures Körpers und legt Schmerzen und Pein bei, flößt Muth ein und verhilft Euch zum Erfolg. Der Erfolg, den sie in der Wiederherstellung der Kraft bei Männern und Frauen hat, ist geradezu wunderbar, in der That, Dr. Bartz hat hunderte körperliche Wracks zu erfolgreichen Männern und Frauen gemacht.

Dr. Bartz offerirt freie Konsultation, Untersuchung und Behandlung Allen, die erproben wollen, ob seine Methoden in ihrem Falle erfolgreich sind. Sprecht zu irgend einer Zeit während der regulären Officestunden bei ihm vor. Dr. Bartz erklärt dann mit Vergnügen seine neue Methode in der Anwendung von Elektrizität-Vibrations-Massage und den violetten Strahlen für die Heilung von Nervenschwäche, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Magenbeschwerden, Verstopfung, körperliche Schwäche, Muthlosigkeit, Mangel an Energie und Ehrgeiz, weibliche Schwäche und Hautkrankheiten aller Art. Sprecht sogleich vor und macht Euch des Doktors liberale Offerte zu Nutze, denn es gibt viele Fälle, wo eine einzige Behandlung nicht nur lindert, sondern das Leiden thatsächlich heilt. Beachtet, es wird nichts für Konsultation, Untersuchung und Behandlung berechnet.

Dr. Nicholas B. Bartz,
Zimmer 21, 22 und 23 Dexter-Gebäude (2. Floor), 84 Adams Straße, Chicago (gegenüber der Fair).

Office-Stunden: Von 9 bis 5 täglich, Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12 Mittags. Anz.

Lokalbericht.

Hausbesitzer verklagt.

Sie leisten den Anordnungen des Bauamtes keine Folge.

Auf Veranlassung des Hilfsbaukommissärs Christensen wird der städtische Polizeianwalt White Klage wegen Verletzung der Bauordnung gegen die folgenden dreiundvierzig Grundeigenthümer erheben, die trotz aller Mahnungen des Bauamtes die verlangten Aenderungen an ihren Gebäuden nicht vorgenommen haben. Die Verklagten sind:

D. F. Crilly, 167 Dearborn Str.; Louis Malzacher, 403 Clark Str.; Leopold Scheenfeld, 2401 State Str.; William P. Adams, 315 Wabash Ave.; Reece Romano, 416 Clark Str.; H. Porter & Bros., 389 Dearborn Str.; Lelewer Hoefeld, 318 State Str.; H. A. Howard, 488 State Str.; Jacob Kesner, 1700 State Str.; Leffen & Seipp, 168 Washington Str.; James W. Porter, 196 Washington Str.; United Cigar Stores und Potthast, 278 State Str.; Frau Kate Roberts, 15 Dearborn Str.; Hanna Lay, 229 State Str.; Edward Reuter, 959 W. 13. Str.; Charles C. Herton, 2300 Michigan Ave.; Warren A. Saiter, 6200 Monroe Str.; Shapira & Sons, 320 West 12. Str.; James Arado, 420 Clark Str.; James B. Knight, 117 Clark Str.; George Taylor, 250 Clark Str.; George Thatcher, 35 Michigan Ave.; Joseph Goldberg, 346 W. Division Str.; Charles Hill, 90 Dearborn Str.; Mary Thompson und Ella Jones, 936 Lill Avenue; Aiwood Pease, 59 Rush Str.; John E. Knoble, 108 State Str.; Leiter Nachlaß und Independent Brewing Co., 138 Madison Str. und 144 Clark Str.; John B. Knight & Co., 396 Dearborn Str.; George Taylor, 110 Quincy Str.; George Taylor, 238 Fifth Ave.; William J. Benson, 69 Water Str.; J. Sacheim, 1178 Milwaukee Ave.; John V. Mallers, 206 Market Str.; Frl. Martha Hill, 178 Wabash Ave.; C. J. Starbaugh, 48 Dearborn Str.; Schoenhofen Brewing Co., 487 State Str.; Weber Bros., 1902 State Str.; Adams & Foster, 398 State Str.; Lilliam Calkins, 419 State Str.; C. F. Gunther, 306 State Str.; Otto Tregisch, 930 W. Lake Str.; Gordon B. Chase, 938 W. Lake Str.

Eine Spur entdeckt.

Der vermißte Thomas J. McNally wurde in St. Louis gesehen.

Charles D. Kane, 160 State Str., ein Freund des seit einer Woche vermißten Thomas J. McNally, erhielt heute Morgen von der St. Louiser Polizei folgendes Telegramm:

„Thomas McNally ging Freitag Abend nach dem Bahnhof, um mit der Alton-Bahn nach Chicago zu fahren. Erkundigen Sie sich in der Pullman-Office, ob er an dem Abend von hier aus den Schlafwagen benutzt hat."

Dieser Rath wird befolgt werden. Das Telegramm ist die erste zuverlässige Nachricht über McNally seit dessen Verschwinden.

Des Raubes bezichtigt.

Frau E. Teater wurde heute zu früher Morgenstunde an der 12. Straße von einem Wegelagerer überfallen und um ihre Börse beraubt. Als der That verdächtig befindet sich der 28jährige, angeblich der Polizei wohlbekannte James Murphy in der Wache an Harrison Straße in Haft. Er wurde nach aufregender Jagd von dem Polizisten O'Reilly an 15. Straße und Michigan Avenue dingfest gemacht.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

R. Wright, O. Foster, 28, 28.
Vaclav Haiek, Emma Zalesky, 33, 33.
Frank F. Mendsen, Beatrice M. Van Burkert, 38, 25.
Jozef Kuszynski, Maryanna Bral, 25, 35.
Joseph Byron, Rose Giroux, 23, 23.
Jozef Blochowicz, Antonina Koprowska, 32, 26.
August Harke, Martha Schmidt, 32, 30.
Walter G. Weil, Nevada B. Schreyer, 21, 18.
John J. Houska, Mary Brousek, 27, 25.
Victor Tagliere, Josefine Taller, 19, 19.
Harry Cramer, Sallie Cline, 32, 34.
George Weber, Lucy Schmidt, 22, 21.
G. McGovern, M. Fopleß, 21, 21.
Charles Graß, Emma Revecerel, 24, 20.
Michael Hennon, Elizabeth Scharf, 24, 23.
John G. Vico, Emma M. Sandberg, 32, 33.
Jan Ciesielski, Marcyanna Zielinska, 37, 45.
Barney Remky, Waleria Yerka, 22, 22.
Johann Laschober, Karoline Leirer, 21, 20.
John Puhr, Anna Baumann, 29, 22.
Vito Pasceado, Mary De John, 23, 23.
Ludwig Kilian, Anna Rieder, 29, 25.
Max Korach, Tillie Cohn, 23, 19.
Rudolph Richter, Marie Schroeder, 31, 26.
John Anderson, Jennie Benson, 33, 25.
Frank C. Burke, Tillie Buhle, 38, 34.
J. Keller, Barbara Gretsch, 37, 30.
Richard Ray, Grace Eldridge, 25, 20.
John Baranski, Walley Lacha, 22, 22.
Michael F. Lidgen, Elizabeth Pigalke, 31, 18.
Joseph Candra, Agnes Klaus, 22, 22.
Chester L. Post, Jennie M. Jenson, 27, 21.
Karl Hagstedt, Lydia Le Vine, 28, 23.
Herman Hacker, Elizabeth Schimming, 21, 21.
Carl F. Olson, Mamie E. Johnson, 25, 23.
John S. Nelson, Emily L. Tookey, 35, 35.
Joseph Priban, Marie Mosteca, 25, 23.
Roy W. Jones, Katherine A. Goeske, 21, 19.
Mateusz Bikowski, Michalina Staszak, 23, 26.
Michele Bonazzi, Pia Del Vigna, 30, 25.
O. Peck, M. Wagner, 46, 45.
R. Maleo, B. Hillestad, 27, 27.

Marktbericht.

Chicago, den 1. Mai 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 98—99⅝c; Nr. 3, roth, 96—98⅝c; Nr. 2, hart, 96—$1.04; Nr. 3, hart, 94—$1.02.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 97—$1.06.

Mais, Nr. 3, 65—65½c; Nr. 3, weiß, 65¼c; Nr. 3, gelb, 65½—66½c; Nr. 4, 61—62½c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 50½—53c; Nr. 4, weiß, 48—52c; Standard, 53c.

Mehl, Winter-Patents, $3.90—$4.00 das Faß Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, $5.85.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.00—$16.50; Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; Nr. 3, $9.00—$10.50; bestes Prairie, $12.00—$13.00; do., Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $8.50—$9.50; geringere Sorten, $7.00—$9.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 99⅝c; Juli, 88⅞c; September, 84⅞c.

Mais, Mai, 67⅝c; Juli, 64⅛c; September, 62½c.

Hafer, Mai, 53—53¼c; Juli, 43⅝—45½c; September, 37c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 22,000, von Mais auf 116,200, von Hafer auf 226,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 111,774 Bushels Weizen, 199,225 Bushels Mais und 306,220 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.35; Juli, $8.55; September, $8.72½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.15; Juli, $13.50; September, $13.80.

Rippchen, Mai, $7.00; Juli, $7.27½; September, $7.55.

Oel.

Prima, weiß, 150 $	0.09¼
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.11½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.50

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$7.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.75; geringe bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $4.50—$5.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.00—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.40—$5.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.55—$5.70; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.60—$5.72½; mittlere bis gute Ferkel, $3.75—$5.25; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $6.00—$6.25; gute bis beste Schafe, $5.75—$6.00; „Yearlings", $6.00—$7.00; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $7.00—$7.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund $		0.27
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.23
Nr. 2, das Pfund	0.20	—0.21
„Dairies", extra, das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.18
Packwaare, das Pfund		0.17½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.13½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.14
„Firsts", das Dutzend	0.13½	—0.16
„Extras", das Dutzend		0.17
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.11
„Daisies", das Pfund		0.11
„Young America", das Pfund	0.11½	—0.12
Brick, das Pfund	0.09	—0.13
Schweizer, das Pfund	0.09	—0.12½
Limburger, neu, das Pfund	0.12	—0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Broilers", das Dutzend	3.50	—5.50
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund		0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	2.00	—5.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	0.75	—3.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.75	—3.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.60
Ananas, das Faß	1.75	—3.25
Kraut, das Faß	1.00	—2.00
Blumenkohl, die Kiste		1.00
Kopfsalat, das Faß	2.00	—3.00
Blattsalat, die Kiste	0.17½	—0.20
Champignons, die Schachtel	0.20	—0.50
Spargeln, die Kiste	1.00	—2.50
Rothe Rüben, das Faß	2.00	—3.50
Mohrrüben, der Sack	0.50	—0.60
Zwiebeln, der Bushel		1.00
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.50
Sellerie, die Kiste		4.50
Spinat, das Faß	1.50	—2.50
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.15	—0.35
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.15	—0.75
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.10
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.20
Grüne Erbsen, die Kiste	0.50	—1.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	0.75	—1.50
Wachsbohnen, die Schachtel	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen		2.35
Rothe Nierenbohnen	1.60	—1.70
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.12½
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.68	—0.78

Finanzielles.

Die Direktoren

sind große Aktionäre und kennen ihre Verantwortlichkeit den Einlegern gegenüber, stellen persönliche Untersuchungen an und besitzen eine genaue Kenntniß der Angelegenheiten der Bank.

Cyrus H. McCormick	Erskine M. Phelps
Lambert Tree	Enos M. Barton
Moses J. Wentworth	Chauncey Keep
Thies J. Lefens	Clarence A. Burley
E. H. Gary	E. D. Hulbert
John E. Kunnells	Orson Smith

Wünschen die Kontos von Kaufleuten, Firmen und Korporationen, die den besten Dienst einer Bank suchen, die für Bankgeschäfte jeder Art eingerichtet ist.

Fünfzig Jahre sicherer Bankführung

The Merchants' Loan and Trust Company

Kapital und Ueberschuß $7,000,000

135 Adams Straße.

Briefkasten.

A. B. T. — Der hiesige Agent jener Linie kann diese Frage nicht genau beantworten, glaubt aber, daß jener Dampfer seine erste Fahrt im Jahre 1893 machte.

N. L. — Wenden Sie sich an den Verwalter des Klubhauses in jenem Park. Sie werden eben bis kurz vor der Eröffnung warten müssen.

W. A. — Die Gesellschaft verkauft nur Fahrkarten bis Racine, von wo aus Sie die Fahrt mit der Milwaukee Elektrischen fortsetzen müssen. Die einzelne Fahrt kostet 85 Cents, die Rundfahrt $1.50. Die Fahrt von Evanston, dem Ausgangspunkt der Linie, bis nach Racine erfordert 1¾, die Fahrt von Racine nach Milwaukee 1½ Stunde. Züge laufen von 6 Uhr Morgens an stündlich.

S. F. — Die Gebühr für die Ausstellung des Bürgerbriefs beträgt zwei Dollars.

Sammler. — Wenn späterhin jene Münzen aus dem Verkehr verschwunden sind, so mögen sie wohl einen besonderen Werth für Sammler haben, aber darüber kann noch eine lange Zeit vergehen.

F. G. — Das Chicago Lying-in-Hospital, 294 Ashland Ave., ist eine solche Anstalt.

R. M. — Die „General Delivery"-Abtheilung im Hauptpostamt ist Tag und Nacht geöffnet. — Die Expedition ist Sonntags überhaupt, an Werktagen von 5 Uhr Abends an geschlossen.

E. R. — Das Porto für Briefe beträgt 5 Cents für die erste, 3 Cents für jede weitere Unze, für Mustersendungen bis zum Gewicht von 4 Unzen 2 Cents, für jede weitere 2 Unzen 1 Cent. Mustersendungen müssen so verpackt sein, daß der Inhalt ohne Mühe inspizirt werden kann. Sowohl für Briefe wie für Mustersendungen beträgt die Einschreibegebühr 8 Cents.

M. — Der Einfuhrzoll auf rothen Pfeffer beträgt 2½ Cents das Pfund.

N. B. — Oesterreich hat 27,431,332, Ungarn 20,256,669 Einwohner.

Leserin. — Melden Sie sich bei der Betriebsleitung der Western Union oder der Postal Telegraph Co. um Arbeit.

O. J. B. — Die Gebühr beträgt $1.00 und ist mit zwei Exemplaren des betr. Bildes an den „Librarian of Congreß, Washington, D. C.", einzusenden.

B. D. — Die Straßenbahn-Gesellschaften verlangten früher von ihren Schaffnern eine Baarbürgschaft von $25, die sie ihnen zu 6 Prozent verzinsten. Ob es auch unter dem neuen Kurs in dieser Frage noch ebenso gehalten wird, das werden Sie erfahren, sofern Sie bei einer der Gesellschaften um Anstellung nachsuchen.

„Alter Abendpost-Leser." — Wird zu Europa gerechnet.

„Leser." — Die Werthangaben, welche den Münzen aufgeprägt sind, stimmen: die eine gilt 3, die andere 2 Cents, nicht mehr und nicht weniger.

Leo M. — Der Acker mißt 43,560 Quadratfuß.

C. S. — Die Geschäftsstelle der Chicago City Railway Co. befindet sich im Gebäude der Ersten Nationalbank, Ecke Monroe und Dearborn Straße, die der Chicago Railways Co. an der Ecke N. Clark und Division Str.

K. K. — Sie haben ihr Bürgerrecht nicht verwirkt.

Frau C. Sch. — Das Deutsche Altenheim befindet sich in dem Vorort Forest Park, früher Harlem genannt. Vorsitzer des Aufnahmekomites ist der Anwalt Henry W. Huttmann, 172 Washington Str. Auch Herr Rudolph Seifert, 103 Washington Str., ist Mitglied des Ausschusses. Die Anstalt ist zur Zeit überfüllt, und auf der Anwärterliste stehen 26 Namen. Immerhin mögen Sie sich bei einem der genannten Herren nach den Aufnahme-Bedingungen erkundigen.

G. R., Princeton Ave. — Der Hauswirth ist berechtigt, Zahlung der vollen Monatsmiethe zu fordern, auch wenn Sie schon Mitte des Monats ausziehen.

Verlassene Frau. — Der Mann kann, wenn Sie Anzeige erheben, wegen Doppelehe ins Zuchthaus geschickt werden.

Alter Leser. — Die Eltern sind nicht haftbar, wenn ihr Kind einem anderen Kinde eine Verletzung zugefügt hat. Ist es in böswilliger Absicht geschehen, so kann der kleine Sünder vor das Jugendgericht gebracht und dort in Strafe genommen werden.

Europa. — Ob die in Deutschland begangene Unterschlagung verjährt ist, können wir Ihnen nicht sagen. Die Verjährung kann durch gegen den Thäter gerichtete Rechtshandlungen unterbrochen worden sein, so daß trotz der Länge der Zeit noch immer eine Verfolgung stattfinden könnte. Hierzulande kann das im Auslande begangene Verbrechen nicht bestraft werden.

Ch. W., Barry Ave. — Die Forderung einzutreiben, müssen Sie den Schuldner verklagen und ein Zahlungsurtheil erwirken. Wird dieses nach Verlauf von 20 Tagen nicht bezahlt, so kann zur Beschlagnahmung des Arbeitslohnes geschritten werden. Kollektionsagenten, welche die Geldeintreibung übernehmen, können Sie im städtischen Adreßbuch (Seite 2694 und 2696) eine ganze Menge finden.

L. R., LaSalle Ave. — Das Gesetz schreibt vor, daß der Finder seinen Fund binnen fünf Tagen bei einem Friedensrichter (jetzt einem Richter des Stadtgerichts) anzumelden hat.

Emil W., Fullerton Ave. — Wenn Sie ein verheiratheter Mann sind und mit Ihrer Familie leben und für sie sorgen, so kann Ihr nur $12 die Woche betragender Arbeitslohn nicht zur Bezahlung von Schulden beschlagnahmt werden. Ueberdies gestattet das Gesetz, persönliches Eigenthum (Fahrhabe jeder Art) bis zum Werthe von $400 der Pfändung zu entziehen.

M. B. — Sie können die Person, die Ihre zurückgelassenen Kleider verschenkt hat, auf Schadenersatz verklagen; und wenn Sie wissen, wer die Kleider jetzt hat, so können Sie deren Herausgabe fordern und nöthigenfalls durch eine „Replevin"-Klage erzwingen. Vielleicht stellt Ihnen die „Legal Aid Society", 79 Dearborn Str., den nöthigen Rechtsbeistand.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1044—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Fleißiger Leser. — Am 11. November 1907 hat der Stadtrath eine Verordnung erlassen behufs gesundheitlicher Regelung aller Bäckereibetriebe in der Stadt. Verschiedenartige Verbesserungen, zu zahlreich um sie alle anzuführen, sind darin vorgeschrieben und müssen binnen eines Jahres ausgeführt werden, gerechnet vom Datum der Annahme der Verordnung. Die Verordnung besagt nicht, daß Sie ausziehen müssen oder Ihre Bäckerei an dem betreffenden Platze nicht mehr betreiben dürfen, sondern schreibt nur vor, daß der Platz in den vorschriftsmäßigen Zustand versetzt werden muß.

Alter Leser. — Wenn eine Wittwe mit Kindern eine neue Ehe eingeht, so bekommt nach ihrem Tode der überlebende Gatte als sein unbedingtes Eigenthum ein Drittel von allem ihrem beweglichen Eigenthum; und an ihrem Grundbesitz hat er Dower-, Heimstätte- und Wittwersantheil.

Faust. — Der vor Ablauf seines Pachtvertrages ausziehende Miether ist haftbar für die Miethe bis zum Ende der Vertragszeit. Hat jedoch der Eigenthümer sich die Schlüssel geben lassen und allerlei Verbesserungen an dem Gebäude vorgenommen, so sind wir der Meinung, daß der Eigenthümer den Vertrag zur Zeit, als er die Schlüssel forderte, als beendet ansah.

Unerfahren. — Hat der Hauswirth dem Miether die Fünftagsnotiz gegeben (die Aufforderung, wegen Nichtbezahlung der Miethe binnen fünf Tagen die Wohnung zu räumen) und war die Notiz in gesetzlicher Form, so kann nach Ablauf der 5 Tage der Hauswirth eine Klage auf Heraussetzung (Writ of Forcible Detainer) im Stadtgerichte anbringen, Nr. 148 Michigan Ave. Der Fall kommt dann binnen fünf Tagen zur Verhandlung, und der Miether hat weitere fünf Tage Zeit, ehe er herausgesetzt werden kann. Sie können sich, wenn Sie wollen, eines Anwalts bedienen.

A. B. C. — Ob Jemand wegen Entfernung von Sachen, die er auf Abschlagszahlungen gekauft hat, verhaftet werden kann, hängt von den Bedingungen des von ihm beim Ankauf der Sachen eingegangenen Vertrages ab. Enthält der Vertrag eine Bestimmung, wonach der Käufer nicht das Recht hat, die Sachen zu entfernen, und diese erst nach voller Bezahlung des Kaufpreises sein Eigenthum werden, so darf er sie auch nicht entfernen.

G. D., Huron Str. — Um in der Stadt mit Medizin zu hausiren, müssen Sie vorerst einen Erlaubnißschein von der Staats-Gesundheitsbehörde erwerben. Die Behörde ist berechtigt, nach ihrem Ermessen die Erlaubniß zu ertheilen oder zu verweigern. Die Entscheidung wird davon abhängen, mit was für Medizin Sie hausiren wollen.

E. C. K., Orleans Str. — Die städtische Verordnung legt dem Eigenthümer oder seinem Agenten die Pflicht auf, jedem Miether ausreichende Behälter zur Aufnahme aller Abfälle zu stellen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brekke, Theodore, 47 J.; 69 W. Huron Str.
Degen, Emma W., 6 J.; 1605 N. Sawyer Ave.
Fries, Nicholas, 46 J.; 461 Clybourn Ave.
Goldberg, S., 85 J.; Jüdisches Altenheim.
Juski, Martin, 42 J.; 376 Southport Ave.
Kemp, John, 50 J.; 6349 Madison Ave.
Malow, W., 74 J.; 857 N. Springfield Ave.
Schmidt, Mary, 59 J.; 356 Lincoln Str.
Bitt, Walther, 21 J.; 761 Rockwell Str.
Benediger, Herman C., 64 J.; 252 Dayton Str.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Anna gegen Hermann Krause, grausame Behandlung; Felix gegen Elsie Freytag, Ehebruch; Amanda gegen William Welch, Trunksucht; Laura gegen Hermann Karl, Ehebruch; Frances gegen Charles J. Royalt, Verlassen; Frances gegen William G. Munro, grausame Behandlung; Ethel gegen Ira Carmichael, Trunksucht; Lillian gegen Carlos Martyn, grausame Behandlung; Barbara gegen John Hendryck, grausame Behandlung.

Ein Dutzend unserer regulären $5 Folder Photographien, finished in schwarz und weiß oder Sepia mit schönem braunen dazu passenden Folder — nur 2.50

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps bis 12 Uhr. Dann einfache Stamps bis Schluß

Dies ist in der That ein Verkauf ohne Gleichen, eine wunderbare Gelegenheit zum Sparen

Es ist das ganze Ueberschuß-Lager von Frühjahr-Anzügen für Männer

von Michaels, Stern & Co., die Firma die Rochester, N. Y., berühmt gemacht hat als ein Kleider-Zentrum. Die Erzeugnisse dieses Geschäfts wurden niemals zuvor zu solchen Schleuderpreisen verkauft

Es war nur natürlich, daß dieser Verkauf von Michaels, Stern & Co.'s Lager von hochfeinen Kleidern eine Sensation hervorrufen würde, denn es ist eine ungewöhnliche Sache, Kleider der besten Qualität von neuestem Schnitt zu weniger als den gewöhnlichen Herstellungskosten zu offeriren. Das ganze Lager ist in 3 Partien getheilt—ein gigantischer gründlicher Auskehr-Verkauf des größten Lagers von Männer-Kleidern, die je in Chicago offerirt wurden.

Michaels, Stern & Co.'s $18 bis $20 Anzüge, 11.50

Große Auswahl der neuesten Stoffe, in Worsteds, Cheviots, Cassimeres, Tweeds u. s. w. Neueste Schattirungen, Farben und Effekte. In dem neuen Braun, Tan und Grau, sowie blauen Serges, schwarzen Thibets und unfinished Worsteds. Jeder Anzug in den neuesten Frühjahr- und Sommer-Facons. Solche Werthe wurden nie zuvor zu dieser Jahreszeit offerirt. Alle Größen. Wir haben Anzüge für die hageren Männer, normal gebaute gebaute Männer und korpulente Männer, zu

11.50

Michaels, Stern & Co.,s 22.50 u. $25 Anzüge, 14.75

Diese Anzüge sind die allerbesten Werthe, die jemals von irgend einem Kleiderladen dieses Landes offerirt wurden. Die neuesten extremen oder einfachen Facons dieser Saison. Feine importirte und hiesige Stoffe. — Jedes Kleidungsstück durchweg bei Hand geschneidert.— Alle die neuesten Muster und Farben. Wir können auch die allergenauesten Männer zufriedenstellen. Größen für Männer von jeder Körperform — $22.50 und $20 Anzüge zu

14.75

Michaels, Stern & Co.'s $30 u. $35 Anzüge, 18.50

Anzüge von allerfeinster Qualität. Alle die besonderen Kennzeichen, die bei den kostspieligsten von Kundenschneidern hergestellten Anzügen zu finden sind. Es sind die feinsten Erzeugnisse des Landes. Jedes einzelne Kleidungsstück bei Hand geschneidert. Nur die besten ausländischen und hiesigen Stoffe. Alle Größen. Regulär „Stout" und „Slim"s Diese Anzüge werden die sich gut Kleidenden besonders interessiren — Männer, die modische Facons verlangen —$30 und $35 Anzüge, zu

18.50

Samstag-Bargains in Frühjahr-Ueberzieher und Cravenettes für Männer, 11.50

Die Frühjahr-Ueberzieher sind in lohfarbig und grau und mit Seide gefüttert. Es sind positive $18- und $20-Kleidungsstücke und der Samstags-Preis macht sie zu wunderbaren Bargains. Ausw. 11.50.

11.50

Die Cravenettes sind in beliebten grauen Schattirungen, einfach oder gestreift. Eng anschließender Kragen und breite Schulter. Bessere Werthe wurden nie zuvor offerirt, für morgigen Verkauf, 11.50.

Männer-Beinkleider: Siegel Special $5 Werthe, aus feiner Qualität reine Worsted Stoffen gemacht, hübsche Streifen, interwoven Effekten. Jedes Paar absolut tadellos in Facon und Schnitt. $5 Beinkleider für morgen nur zu $3.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Barry Ave., 44 F. östl. von Herndon Str., Nordfront, 25 bei 125; Adolph Bartsch an Fred und Anna Semmler, $3500.

Beacon Str., 242 F. südl. von Wilson Ave., Westfront, 50 bei 151½; Henry F. Streich an John L. und Elizabeth M. McLaren, $9385.

Dewey Place, 575 F. östl. von Halsted Str., Südfront, 25 bei 161; C. Grois an Katie Heineke, $5500.

Edgewater, Cochran's 3. Add., nördl. 15 Fuß von Lot 7, südl. 15 Fuß von Lot 8; Thos. C. Telfer an Oppis L. Wurster, $6000.

Lakeside Place, 701 F. östl. von Sheridan Road, Südfront, 40 bei 165; M. P. Stanley an Peder E. Hellum, $2800.

Lincoln Ave., 150 F. nördl. von Sunnyside, Ostfront, 25 bei 125; W. A. Woehlck an Paul Marten, $7500.

Melville Place, 236 F. östl. von Perry Str., Nordfront, 30 bei 114; Curtis Vinson an Mary Machlhausen, $6000.

Robey Str., 3 F. südl. von Byron, Westfront, 25 bei 125; G. Sebastian an Matilda Bach, $4400.

Robey Str., 62 F. südl. von Byron, Ostfront, 29 bei 124; University of Chicago an Theo. Sadowsky, $1200.

Robey Str., 90 F. südl. von Byron, Ostfront, 29 bei 124; University of Chicago an Theo. Sadowsky, $1200.

St. Anthony's Court, Südostecke Argyle Straße, Westfront, 30 bei 117; Chas. J. Driver an August Ewels, $3800.

Sunnyside Ave., 82 F. östl. von Evanston, Nordfront, 61 bei 51; A. C. Hoffmann an Kate Gifford, $6500.

Western Ave., 233 F. südl. von Montrose, Nordfront, 25 bei 123; F. A. Nelles an Jos. P. Nylander, $2152.

Winona Str., 141 F. östl. von Oakley Ave., Westfront, 25 bei 132; John H. Haskins an Frieda Spillane, $1650.

Winona Str., 310 F. westl. von Evanston Ave., Nordfront, 50 bei 77; N. Nyden an Chas. J. Schimberg, $6100.

Magnolia Ave., Nordwestecke Sunnyside, Ostfront, 50 bei 144, und Kathodor Apartments, 5 Jahre, 5½ Proz.; Thos. H. Kendall an Royal Trust Co., $27,000.

Belden Ave., 50 F. östl. von Kimball, Südfront, 30⅔ bei 150; J. E. Anderson an Hans J. Clausen, $9500.

Berteau Ave., 276 F. westl. von Spaulding, Südfront, 25 bei 123½; S. Fekter an Fred. H. E. Fischer, $1250.

Costello Ave., 100 F. westl. von Hancock Str., Südfront, 37½ bei 125; P. Meersman an Mary Simons, $4000.

Diversey Ave., 106 F. westl. von Lawndale, Nordfront, 27 bei 125; L. S. Heafield an Frank Ratkowski, $3500.

N. 43. Ave., 182 F. südl. von Byron Str., Westfront, 75 bei 157; Henry A. Rumsey an Andrew Sundene.

North Ave., 83 F. westl. von N. 41., Südfront, 25 bei 125; J. S. Clark an Chas. J. Thorsen, $1250.

Belden Ave., 529, Nordfront, 16⅔ bei 104 u. a. Grundeigenthum; Leonard H. Harland an Albert Atkinson, $12,000.

Lake Shore Drive, 40 F. südl. von Goethe Str., Ostfront, 44 bei 66; Major B. Starring an Mary F. R. Burton, $50,000.

Trust Deed auf besagtes Grundeigenthum, 10 Jahre, 5 Proz.; Mary F. R. Burton und Le Grand S. Burton, ihr Gatte, an C. T. and T. Co., $25,000.

Butler Str., 100 F. südl. von 30., Westfront, 25 bei 125; Albert Behr u. And. an John A. Richert, $1800.

Vernon Ave., Nordwestecke 29. Str., Ostfront, 92 bei 100; Albert J. Lawbraugh an Jacob A. Epstein, $38,000.

Vernon Ave., 114 F. nördl. von 34. Str., Westfront, 19 bei 164; Wm. E. Walker an Eugenia Seidenberg, $4000.

3624—26 Vernon Ave., Ostfront, 50 bei 124; Jacob A. Epstein an Albert J. Lawbraugh, $24,000.

Wabash Ave., 40 F. südl. von 33. Str., Ostfront, 19½ bei 110; C. M. Morton an Albert P. Mracek, $3600.

Trust Deed, 32 bis 44 Michigan Ave., Nordostecke S. Water Str., 130 bei 175, „Bowyer Block", Bonds, 1. Dez. 1907 bis 1. Dez. 1919, 5 Proz.; Lorraine Bowyer an Royal Trust Co., $100,000.

Trust Deed, Wabash Ave., Nordwestecke 23. Str., Ostfront, 100 bei 112 und Cornish Apartmentgebäude, 7 Jahre, 6 Proz.; Chas. E. Follansbee an Royal Trust Co., $45,000.

Wentworth Ave., 285 F. nördl. von 35. Str., Westfront, 30 bei 120; Frederick P. Warren an Mary Satimore, $1500.

260 State Str., Ostfront, 25 bei 100, Gebäude und Fixtures, 4½ Proz.; Trust Deed durch Charles F. Gunther an Russell D. Hill, $75,000.

Adams Ave., 191 F. südl. von 91. Str., Ostfront, 25 bei 106; K. Myszki an Jos. Stranc, $1400.

Coles Ave., 110 F. nördl. von 75. Str., Westfront, 67 bei 202; W. B. Wilson an Edward Parradee, $1800.

Michigan Ave., 300 F. südl. von 49. Str., Ostfront, 30 bei 100; Jos. L. Bloom an Margt. Mercer, $14,000.

Monroe Ave., 345 F. südl. von 74. Str., Westfront, 50 bei 125; M. H. Gage an John Mahoney, $1800.

Prairie Ave., 99 F. südl. von 48. Str., Ostfront, 56 bei 161; Karsten J. Rehling an Morris R. Budberg, $34,000.

St. Lawrence Ave., 144 F. südl. von 65. Str., Ostfront, 48 bei 122; C. R. Davis an Edward L. Martin, $3000.

Loomis Str., 166 F. südl. von 51., Westfront, 25 bei 124; P. Lambertz an Albert Preisinger, $1500.

Saginaw Ave., 222 F. südl. von 76. Str., Ostfront, 40 bei 167; M. C. Robertson an Geo. L. Marsh, $1015.

Washington Ave., 86 F. südl. von 77. Str., Westfront, 25 bei 125; Per A. Peterson an Peter Hansen, $1570.

Perry Ave., 75 F. nördl. von 106. Place, Ostfront, 37½ bei 121; N. Nelson an Anton Nelson, $1500.

Union Ave., 123 F. südl. von 123. Str., Westfront, 25 bei 123; F. Zamaituk an Tillie H. Novak, $1500.

Dasselbe Grundeigenthum; T. H. Novak an Stasanna Zamaituk, $1500.

Centre Ave., Südostecke 69. Str., Westfront, 125 bei 124; Ellsworth Goldthorp an Patk. P. O'Donnell, $15,000.

Fifth Ave., 27 F. südl. von 48. Place, Westfront, 27 bei 107; A. H. Stubblefield an Mary Dunne, $5000.

51. Str., 198 F. östl. von Morgan, Nordfront, 25 bei 124½; W. Ludolph an Edward Schimmer, $2500.

Green Str., 117 F. südl. von 77., Ostfront, 40 bei 124½; E. R. Hart an Ida J. Brown, $6100.

Hamilton Ave., 326 F. südl. von 63. Str., Westfront, 25 bei 125; D. S. Hepburn an Martha A. Armstrong, $2100.

Honore Str., 166 F. nördl. von Greenfield Blvd., Ostfront, 25 bei 124; Bridget McDermott an James A. Harskey, $3500.

Loomis Str., 22 F. südl. von 48., Westfront, 24 bei 124; N. Starck an David C. Knott, $5500.

Morgan Str., 55 F. südl. von 66., Ostfront, 50 bei 124; T. Heideman an Albert L. Hathaway, $2900.

63. Str., 78 F. östl. von May, Nordfront, 26 bei 125; C. Anteurich an Reuben Berry, $5300.

65. Str., 115 F. östl. von Stewart Ave., Südfront, 54 bei 125¼; Lida A. Church an Axel E. Swenson, $17,000.

68. Str., 174 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfront, 50 bei 124; B. Cockburn an Thomas Clouston, $2000.

Throop Str., 22 F. nördl. von 56., Ostfront, 25 bei 124; Theo. Colby an Delia E. McKilowrie, $6100.

Bryan Ave., Nordost-Ecke Paulina Str., Südfr., 50 bei 150, L. Dederick an Richard Mundt, $5,750.

Lill Ave., 68 F. östl. von Lincoln Ave., Südfr., 25 bei 125, H. Behrens an Wenzel Uruba, $4,000.

Racine Ave., Nordost-Ecke School Str., Westfront, 46 2-3 bei 61.825, A. Meyers an Walter S. Bogle, $3,000.

Racine Ave., 100 F. nördl. von School Str., Ostfront, 25 bei 115, J. A. Ingersoll an Walter S. Bogle, $2,200.

Roleby Str., 59 F. nördl. von Waveland Avenue, Westfr., 75 bei 98, R. C. Oliver u. A. an Sanfrid Lundin, $2,575.

Roscoe Str., 141 F. westl. von Seminary Ave., Südfr., 25 bei 99, D. Thiesen u. A. an Johanna Beich, $3,300.

Surrey Ct., 30 F. südl. von Greenwood Terrace, Ostfr., 30 bei 140, M. A. Kockeisen an Margaret Garland, $3,000.

Windsor Ave., Nordwest-Ecke Hazel Str., Südfront, 130 bei 143.87, Trust Deed von John S. Holmes an Fred H. Rawson, Trustee, 5 Jahre, 5 Proz., $37,000.

Chicago Ave., 124 F. östl. von Wells Str., Nordfront, 93 1-3 bei 160½, Nachlaß von Henry Warner Newberry an Leslie G. Parker und Adelaide L. Parker, $34,000.

Crosby Str., 25 F. nördl. von Oak Str., Westfr., 25 bei 70, A. Daitoli an Frank Cupone, $2,500.

Erie Str., 59 F. östl. von Sedgwick Str., Südfr., 24 bei 100, T. M. McHale an William Reardon, $3,200.

Ellis Park, Nr. 3605, Westfr., 42 bei 100, William H. Cowles an Annie L. O'Shea, $4,500.

Grand Blvd., Nr. 3516 und 3518, Ostfr., 54 bei 124, und Gebäude, John C. Krietenstein an August und Josephine Koelbel, $35,000.

Indiana Ave., 125 F. südl. von 32. Str., Westfr., 25 bei 125, Michael Fitzgerald an Sophie M. Mulchahey, $9,000.

37. Str., Nordwest-Ecke Spaulding Ave., Südfr., 210 bei 560, J. J. Edgeworth an Barick Edgeworth, $4,000.

Wallace Str., 198 F. nördl. von 31. Str., Ostfr., 50 bei 130, Lillian J. Kellnell an John H. Peterson, $10,000.

Nrn. 593 bis 599 S. Halsted Str., Ostfront, 72 bei 100; Dewey Woodruff von Quincy, Jll., an Chas. T. Woodruff von La Junta, Colo., $15,000.

Hastings Str., 144 F. westl. von Laflin, Südfront, 24 bei 124; D. Berkowitch an Mandel Yagdosky, $4000.

Laurel Ave., zwischen Iowa Str. und Chicago Ave., Ostfront, 35 bei 124; E. C. Hutchings an Geo. R. Shaw, $4000.

Lincoln Str., 240 F. nördl. von Thomas, Westfront, 24 bei 124; M. Falk an Aaron Epstein, $5100.

Grand Ave., Nordwestecke Ada Str., Südfront, 47 bei 125; Wilhelm C. Kroegher an Edmund J. English, $26,000.

Van Buren Str., Südostecke Aberdeen, Nordfront, 100 bei 166; Susan J. Seavern u. And. an Ignatz Hafterlik u. And., $34,000.

Lincoln Str., 107 F. südl. von Iowa, Westfront, 25 bei 125; John Totzke an Carl F. Richter und Gattin, $3000.

Maplewood Ave., Südwestecke Hirsch Str., Ostfront, 25 bei 126; John A. Anderson an Abraham und Barney Marks, $3000.

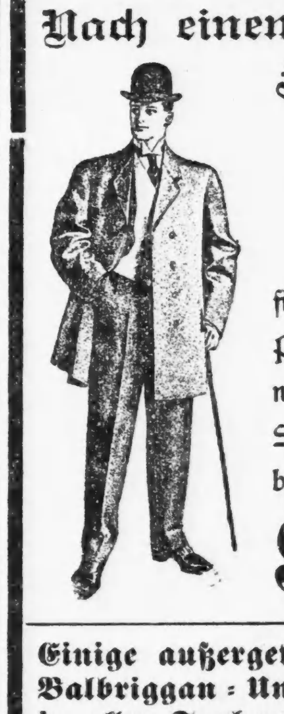
19. Str., 192 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfront, 24 bei 125; F. J. Bohn an Matez und Mary Dolejs, $5300.

North Ave., Südostecke Fairfield, Nordfront, 75 bei 117; George Rasmussen an Henry Roos, $16,000.

Adams Str., 22 F. östl. von Wood, Nordfront, 22 bei 140; W. C. Kroegher an Wm. Church, $4500.

Nr. 193 Augusta Str., Nordfront, 24 bei 128; B. Szczepanski an Louis J. Kalish, $5000.

Nach einem sehr befriedigenden Feiertags-Verkauf von



Männer-Röcken und Ueberröcken

finden wir unsere Partien in Facons und Preisen noch immer vollständig. Viele neue Novitäten in braunen und grauen Schattirungen und wir zeigen die allerbesten Werthe zu

$15 und $18

Einige außergewöhnliche Werthe in Balbriggan-Unterzeug für Männer, in allen Farben, per Stück **45c**

Yondorf Bros

—Zwei Läden—

Blue Island Ave.	North Avenue,
Ecke 14. Straße.	Ecke Larrabee Str.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

826 103. Str., 2-stöckiges Backstein Flatgebäude, Stephen Orvad, $3500.
401 West 115. Str., 2-stöckiges Laden- und Flatgebäude, R. B. Franzman, $4500.
6653 Minerva Ave., 2-stöckiges Backstein Flatgebäude, John Ready, $6000.
228 West 113. Place, 1½-stöck. Konkret-Cottage, J. Spillsburg, $2900.
649 bis 653 Wrightwood Ave., 2-stöck. Backstein-Kirche, First Immanuel M. E. Church, $20,000.
1829 N. Sacramento Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, O. Johnson, $3500.
1321—23—27—29—33 West Irving Park Blvd., fünf 1-stöck. Backstein Ladengebäude, George C. Hield, $10,000.
1482 N. Sawyer Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. P. Hendrickson, $5000.
2415 Nord Albany Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Oscar Hanson, $3200.
383 Drake Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Sam Brown jr. & Son, $4000.
387 Drake Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Sam Brown jr. & Son, $4000.
391 Drake Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Sam Brown jr. & Son, $4000.
395 Drake Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Sam Brown jr. & Son, $4000.
6215 Champlain Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, H. Fenton, $4200.
793—95 Wood Str., 2-stöck. Backstein-Anbau, M. F. Kwiatkowski, $4000.
2840 40. Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage, John Skala, $2200.
439 Estes Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Andrew Peterson, $5000.
957 Winona Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Anna L. Carlson, $6500.
625 bis 635 West 26. Str., sechs 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Charles Lambert, $6000.
188 Halsted Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, Chicago Consolidated Brewing Company, $1500.
7228 Carpenter Str., 1-stöck. Frame-Cottage, Urban Ready, $2000.
312—14 57. Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, George Morrison, $18,000.
7838 Green Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Margaret Sheehy, $4000.
3718 bis 3732 Prairie Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, F. P. Burkett, $50,000.
7337 Green Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. Mansil, $4000.
6646 Bishop Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. Mansil, $4000.
1637 West 59. Str., 1-stöck. Frame-Cottage, J. W. Young, $2000.
25 Congreß Str., 1-stöck. Stahl-Anbau, Moffatt Studio, $1100.
5642—44 Prairie Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Alexander Finlay, $20,000.
6211 Champlain Ave., 2-stöck. Backsteingebäude, H. Fenton, $4200.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Twenty Days in the Shade."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „What Happened to Jones."
Illinois. — „The Jesters."
Bush Temple. „Sowing the Wind."
Studebaker. — „Aunt Mary."
Garrick. — „The Great Divide."
Grand Opera House. — „Divorçons."
Chicago Opera House. — „The Man from Home."
Star and Garter. — Vaudeville und Burleske.
Star Theater. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Das Elend in Spitzen.

Das Elend im Frack ist in England etwas so alltägliches geworden, daß es kaum noch beachtet wird und kaum noch Mitleid erregt. Der Luxus hat in der britischen Gesellschaft seit einigen Jahren solche Fortschritte gemacht, daß auch die Armuth sich gezwungen sah, die Mode des Tages mitzumachen. Sie hat ihre Blößen mit Juwelen und Spitzen bedeckt, um in den Salons vornehm aussehen und eine Rolle spielen zu können. Ein Artikel, den Frau George Norman im „Grand Magazine" veröffentlicht, ist reich an sensationellen Einzelheiten über die Armuth, die in Gold und Seide prunkt.

„Ich kenne", schreibt die Verfasserin des Artikels, „eine Familie aus den Kreisen des glänzenden Elends, die nur für ihre Wohnung jährlich hundert Mark mehr ausgibt, als sie verdient. Ich muß dabei ausdrücklich bemerken, daß sie besondere Einkünfte aus Kapitalvermögen nicht hat. Vor 30 Jahren waren 20,000 Mk. Rente zwar auch kein übergroßes Vermögen, aber eine Familie, die nicht durch übertriebenen Luxus nach außen hin glänzen wollte, konnte ganz anständig damit auskommen. Heute genügt bei den höheren Klassen eine solche Summe kaum zur Bezahlung der Miethe und der Steuern. Der Ursprung dieser wirthschaftlichen Krisis, aus der die englische Aristokratie so bald nicht wieder herauskommen wird, ist in der Vertheuerung aller Dinge, die zu dem sog. eleganten Leben gehören, zu suchen. Man muß heute wenigstens 80,000 oder gar 100,000 Mk. pro Jahr ausgeben, um in London mit Empfängen, Bällen u. s. w., die früher vielleicht mit 25,000 Mk. pro Jahr bezahlt waren, mithalten zu können. Champagner z. B. war früher ein Luxus, den sich nur besonders reiche, prunksüchtige oder verschwenderische Häuser leisteten. Heute ist Champagner bei jedem größeren Essen, das man gibt, obligatorisch, und wer den Versuch machen wollte, drum herum zu kommen, den würde man bald gesellschaftlich boykottiren. Gar nicht zu bezahlen sind die Bälle, die man geben muß. In London muß man für einen solchen Ballabend mindestens 4000 Mark springen lassen, und dabei muß man sich noch sehr einschränken, wenn man mit dieser Summe auskommen will. Das meiste verschlingt der maß- und sinnlose Blumenluxus. Während die Musik für die vier oder fünf Bälle, die man im Laufe einer Saison zu geben hat, auf nur 1000 Mark veranschlagt zu werden braucht, muß man für Orchideen und sonstige Blumen mindestens 6000 Mk. in Rechnung stellen. Naive Leute waren der Meinung, daß die Erfindung der Automobile der vornehmen englischen Gesellschaft Gelegenheit zu ganz bedeutenden Ersparnissen hätte geben müssen: man konnte ja mit einem Male die kostspieligen Luxuspferde und das überflüssige Stallpersonal abschaffen und auf diese Weise das ewig mit dem leidigen Defizit kämpfende Budget wieder ins Gleichgewicht bringen. Die bedauernswerthen Aristokraten waren aber nicht so klug, sich mit einem einzigen Automobil zu begnügen. „Ich kenne einen Lord," schreibt Frau George Norman, „der nicht weniger als vierzehn Autos hat." In London bezieht nun ein Chauffeur pro Jahr mindestens 4000 Mark Salär, wozu noch sonstige Unkosten und Trinkgelder kommen. Fast ebenso hoch dürften die Garage-Kosten sein. Bälle, Diners, Blumen und Automobile sind aber noch gar nichts gegen das Toilettenbudget. Die armen englischen Pairsdamen ruiniren sich, weil sie den thörichten Versuch machen, mit amerikanischen Milliardärinnen zu rivalisiren; was das heißen will, wird man ermessen können, wenn wir erzählen, daß eine Amerikanerin, die etwas auf sich hält, für ein Schneiderkleid 20,000 Mk. ausgibt und für eine Toilette, in der sie sich bei Hof vorstellen lassen will, oft nicht weniger als 500,000 Mark!

Leset die „Sonntagpost".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Cakes, 5 Uhr Abends. 185 Blue Island Avenue.

Verlangt: Erfahrener Lunchman, Deutscher bevorzugt. Anzufragen im Saloon, 165 S. Halsted Str.

[V]erlangt: Junge von 15 Jahren, das Pelzgeschäft zu erlernen. 95 East Washington Str., Zimmer 48. frsa

Verlangt: Ein Mann zum Trimmen von Shop-Röcken. Nachzufragen auf dem 5. Floor bei M. Roß. Felix Kahn & Co., Market und Van Buren Str. 25aplwX

Verlangt: Verheiratheter zuverlässiger Mann um auf einer Farm zu arbeiten. Stetige Arbeit. Fred. Schlueter, Crown Point, Ind. 25aplwX

Verlangt: Ein guter Nahtpresser an Hosen. 1915 N. Oakley Avenue. dofr

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag Morgens, wenn zufriedenstellend, stetig. — 5805 W. Chicago Ave., Austin.

Verlangt: Terra Cotta-Arbeiter, Modellmacher, Fitter, Pressers und Finishers. Adr.: Western Terra Cotta Co., Franklin Ave. und Mo. Pac. Ry., Kansas City, Kansas. dofrsa

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann, tüchtiger, zuverlässiger Mann, nur solche, welche jene Arbeit verrichten, brauchen sich zu melden. 4400 State Str. dofr

Verlangt: Guter, stetiger, zuverlässiger Schuhmacher und Helfer im Store, dauernde Arbeit, guter Lohn. J. Fritz & Son, Mendota, Ill. dofr

Verlangt: Junge von 15 Jahren, in einer Apotheke zu arbeiten; deutscher vorgezogen. Nachzufragen Abends. 2798 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Agenten, für Bilder; Gehalt und Kommission. 320 East North Ave. dofr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, in jedem Fache erfahrene Arbeiter. 1028 East 51. Str., nahe Michigan Ave.

Verlangt: Ein Junge, in einer „Pie"-Bäckerei; lutherischer vorgezogen; Tagarbeit. 619 Washburne Str., 1. Flat.

Verlangt: Cabinet Makers. 372 Wells Str.

Verlangt: „Finishers", die auch anstreichen können. Nachzufragen 6 Uhr Abends. 555 Orchard Str.

Verlangt: Presser, an Westen. 546 Cortland Str., Ecke Humboldt Boul.

Verlangt: Barbier, für Samstag. 288 West Division Str.

Verlangt: Dekorateur, der auch painten kann. 53 Center Straße, hinten.

Verlangt: Starker Junge, der englisch sprechen kann, zum Aushelfen und lernen in Bäckergeschäft, $5.00 die Woche und Essen. 386 E. North Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Cakes zu arbeiten. Anzufragen: 92 Van Buren Str.

Verlangt: Deutscher Barbier zur Aushilfe. 67 Clybourn Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Plasterers. 644 Nord Oakley Ave.

Verlangt: Painters, $2.00 den Tag. Vorzusprechen 7 Uhr Abends. 761 N. Maplewood Ave.

Verlangt: Schneider und Pressers in Repairing Store. Vorzusprechen sofort, Mueller, the Tailor, 510 Armitage Ave.

Verlangt: Stadtkundiger, nüchterner und strebsamer Mann für Pferde zu besorgen und kleine Route zu fahren, muß englisch sprechen können. $25 und Board Anfangsgehalt. Bäckerei, 1789 N. Halsted Str.

Verlangt: Zuverlässiger Driver. Erhardt, 334 West Fullerton Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Erfahrener, erster Klasse Wurstmacher. Andere brauchen sich nicht zu melden. 6314 Süd Halsted Straße. frsaso

Verlangt: Junger Mann, welcher Chandeliørarbeit versteht und etwas englisch spricht. 694 Wells Straße, hinten.

Verlangt: Mann, der Pferde besorgen kann und sich nützlich machen will. 7000 State Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, der auch Lunch kochen kann, sucht Arbeit. Adr.: F. 325, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, der deutsch, englisch und auch andere Sprachen spricht, wünscht Stellung in einem Butchergeschäft, um sich vollständig darin auszubilden; ist willig, alle Arbeiten zu verrichten, sieht nicht auf Lohn. Adr.: O. 588 Abendpost.

Gesucht: Guter Lunchmann, in allen Saloon-Arbeiten erfahren, sucht Beschäftigung. Adr.: B. 129, Abendpost.

Gesucht: Lunchmann, kann Bar tenden, Aufwarten, verrichtet Porter-Arbeit, sucht stetigen Platz. Adr.: B. 123, Abendpost.

Gesucht: Erste oder zweite Hand Brotbäcker sucht stetigen Platz. 3033 Princeton Ave., hinten, oben. frsor

Gesucht: Bartender und Porter wünscht Stelle; Empfehlungen. Wagner, 120 East Huron Str.

Gesucht: Aelter Mann, hat für den Janitor geschäft, sucht Stelle, auch für Hausarbeit. Adr. B. 117 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, ist erfahren im Reiten und Fahren, hat gute Zeugnisse. Adr.: O. 589 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 27 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: F. 330 Abendpost.

Gesucht: Stelle als Hausmann oder Porter. Adr.: F. 323 Abendpost.

Gesucht: Stelle sucht Walzenmüller, der auch auf Steinen mahlen und Erbsen- und Gerste-Maschinen bedienen kann. Josef Walter, 545 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger, erfahrener Porter und Bartender, kann am Tisch aufwarten und Lunch schneiden, sucht Stelle. K., 53 Emerson Ave.

Gesucht: Zwei junge deutsche Männer suchen Arbeit in Electric Storage Battery, verstehen alle Arbeit. Bitte vorzusprechen, Charles Simon, 11 Howe Straße.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung. 593 Haddon Ave.

Gesucht: Mann, verheirathet, sucht Stelle in Gemüsegarten, kann auch melken. 1268 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, sucht Arbeit in Bäckerei, hat Erfahrung. 115 W. 43. Str.

Gesucht: Netter junger Mann, stark, gesund, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Koporz, 96 Bunker Straße.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls, dauernde Stelle. Adr.: U. 908 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand sucht Stelle, geht auch auswärts. 23 Waverly Court.

Gesucht: Selbstständiger Cakesbäcker sucht Arbeit. 432 Clybourn Avenue.

Gesucht: Junger Norddeutscher mit guter Schulbildung, tüchtiger Rechner, etwas englische Bildung, versteht gut mit Pferden umzugehen, wünscht passende Stellung. Adr.: B. 130 Abendpost.

Gesucht: Leichtere Stelle für älteren Brotbäcker mit Erfahrung. 5321 Wentworth Ave.

Gesucht: Arbeitswilliger, junger Deutsch-Ungar, verheirathet, sucht stetige Arbeit. Wiesenberger, 568 West Huron Straße.

Gesucht: Waiter sucht Stellung für Samstag und Sonntag. Tel.: Main 1823.

Gesucht: Wiener Butcher und Beefboner, 27 Jahre alt, ledig, sucht Arbeit. Willasek, 33 W. Belmont Avenue. frsa

Gesucht: Wiener Privatdiener, 28 Jahre alt, ledig, sucht Stelle. Steffen, 37 W. Belmont Avenue. frsa

Gesucht: Bartender, zuverlässig und der sein Geschäft versteht, sucht stetigen Platz. Adr.: F. 379 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger verheiratheter Mann, guter Polsterer und Couchmacher, sucht stetige Arbeit. 778 W. 21. Place. frsa

Gesucht: Butcher, mit allen Arbeiten vertraut, sucht stetigen Platz. M. Schmidt, 236 Warren Ave.

Gesucht: Gut erzogener Holländer, 3½ Jahre in Deutschland thätig gewesen, seit zwei Jahren in Amerika, guter Buchhalter, nicht bange, Handarbeit zu verrichten, sucht passende Stelle. Adr.: B. 138, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, drei Jahre im Lande, versteht verschiedene Arbeiten, kann auch als Heizer und in Maschinenwerkstätte arbeiten, scheut überhaupt keinerlei Arbeit, sucht Stelle. Bitte, zu adressiren: U. 907, Abendpost.

Gesucht: Bartender, anständiger zuverlässiger Mann, sucht stetigen Platz. Martin, 163 Fremont Str., 1. Flat. momifr

Gesucht: Ein Mann, der Bar tenden, kochen, Lunch schneiden und auch Porterarbeit verrichten kann, sucht stetigen Platz. H. Hopp, 928 Byron Str. dofr

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Haus- und Gartenarbeit; hat Empfehlungen. Adr.: B. 148, Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Bäcker, der zwei Jahre an Cakes gearbeitet hat, sucht Stelle. 1419 49. Place. frsa

Gesucht: Junger Bäckergehilfe sucht Arbeit an Cakes oder Brot. Adr.: Z. W. 648 Abendpost. dfr

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, scheut keine Arbeit. 278 Mohawk Str., 3. Flat. Stein. dofr

Gesucht: Stelle als Porter, Barkeeper und Waiter; gute Empfehlungen. Adr.: B. 116 Abendpost. dfr

Gesucht: Starker deutscher Mann, der keine Arbeit scheut, sucht irgend eine Stelle, kann auch sehr gut fahren und versteht Pferde zu besorgen. — Richam, 412 Dearborn Straße. dofrsa

Gesucht: Tischler sucht Stellung. Adr.: Box 628, Post Office, Hammond, Ind. dmdofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eine Klavierspielerin oder -Spieler, welche einen englischen illustrirten Gesang singen können, so auch ein Junge als Trommelschläger. 5c Theater, 486 S. Halsted Str.

Verlangt: Ehepaar für Farm, $40 den Monat; zwei Farmhände, $30 monatlich, Kost, Zimmer, Wäsche; stetige Arbeit das ganze Jahr. Wilson. 80 S. Clark Str. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ehepaar, in jeder Farmarbeit bewandert, sucht dauernde Arbeit auf Farm. Adr.: F. 306 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Mädchen, um mit einer Tyroler Gesellschaft zu reisen; muß gut singen können. 242 Ost North Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Weibliche Hilfe an Kunden-Röcken; „Shop Hands" brauchen nicht vorzusprechen; stetige Arbeit. Zimmer 633, Stock Exchange Bldg. frsa

Verlangt: Erfahrene deutsche Stenographin und Maschinenschreiberin. Hans Bander, 1000 Tribune Gebäude. frsaso

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Kniehosen. — 862 N. Winchester Ave. midofr

Verlangt: Mädchen als Barbier. Muß deutsch oder irgend eine slawische Sprache sprechen können. 10802 Torrence Ave., South Chicago. midofr

Verlangt: Zwei intelligente Mädchen, die Verkaufen verstehen. Müssen gut rechnen und abwiegen können. Anfangs $7 die Woche, mit bester Gelegenheit sich empor zu arbeiten. Anzufragen nach 9 Uhr Vormittags. Kranz's, 80 State Str. 26aplwX

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Privatfamilie; muß einfach kochen können; guter Lohn und gutes Heim. 1922 Arlington Place, nahe Clark und Fullerton.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3529 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5.00 die Woche. 5821 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; gutes Heim. Nachzufragen im Store: 399 East North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1845 Arlington Place, 3. Etage, nahe Clark Str. und Fullerton Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, über 16 Jahre, für Küchenarbeit. 108 Clybourn Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Kinder. 1936 Oakdale Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 510 Webster Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 5537 La Salle Str.

Verlangt: Frauen zum Serviren nächsten Samstag Abend. 33 Orchard Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine erster Klasse Köchin für Restaurant; guter Lohn. Zu erfragen: 315 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 2671 Nord Hermitage Avenue. frsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, muß gut kochen können, ebenfalls kleineres Mädchen auf Kinder aufzupassen. 2353 N. Monticello Ave., nahe Elston Ave., Irving Park.

Verlangt: Eine Frau zum reinmachen. 418 Wells Straße, 1. Flat.

Verlangt: 16jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit bei einer alten Dame. 795 Burling Str., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bäckerei, 1919 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine deutsche oder böhmische Frau, die kochen und den ganzen Haushalt führen kann. Familie von vier Erwachsenen. Ein vorzügliches Heim. Anzufragen: 792 Racine Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Haushälterin bei Mann mit zwei Kindern, 10 bis 12 Jahre alt. Vorzusprechen zwischen 6 und 7 Uhr Abends, 5420 Marshfield Ave.

Verlangt: Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4739 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit und im Store. 729 West Ohio Str., Ecke Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen für Küche und Haushaltshilfe, guter Lohn und gutes Heim. 1522 Dakin Str., nahe Evanston Avenue. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 318 Harrison Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 5850 Michigan Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Frau, Wäsche in's Haus zu nehmen und Freitag aufzuräumen. Mrs. R. Weil, 444 S. Wood Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kann zuhause schlafen, wenn gewünscht. 311 E. Division Straße, erstes Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3669 Ridge Ave., Rogers Park. dofrsa

Verlangt: Köchin, zweite Hand; guter Lohn. Zu erfragen: Buchbinder's Restaurant, 166 East Van Buren Str. dofr

Verlangt: Erstklassige Köchin. Morris B. Smith's Restaurant, 11 La Salle Str. dofr

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit. 540 Burling Str. dmidofr

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nv*

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit und als Köchin. 3350 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Sofort, eine erstklassige Restaurant-Köchin. mit guten Empfehlungen; hoher Lohn. Adr.: O. 506, Abendpost. midofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Reinmache-Plätze außer dem Hause, Montag und Dienstag. Mrs. Parragh, 19 Osborn Str., Ecke Grand Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen aus Mähren, 17 Jahre alt, spricht böhmisch und etwas deutsch, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Bitte, persönlich vorzusprechen. Jastrabek, 4190 Drake Ave.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in Familie oder Restaurant. 196 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht stetigen Platz. Nachzufragen: 252 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; versteht Alles. 159 Cleveland Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 333 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 336 Clybourn Ave.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen, bügeln und beim kochen mithelfen; beansprucht guten Lohn. 202 Vine Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches jüdisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in jüdischem Hause. Bitte, persönlich vorzusprechen. 72 Howe Str. frsa

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze oder Hausarbeit. 857 Clybourn Ave.

Gesucht: Aeltere deutsch-ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit; kann gut kochen und backen; auch als Lunchköchin in Saloon. Bitte, vorzusprechen. 1268 N. Marshfield Ave. frsa

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Selber vorzusprechen, 615 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein Mädchen von 16 Jahren sucht einen Platz für leichte Hausarbeit. 589 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, spricht englisch. 920 Clybourn Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Restaurant-Köchin. 920 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit in Privatfamilie, nicht unter $5.00. Bitte selber vorzusprechen: Hufner, 20 Alaska Str., Larrabee Str. Hochbahnstation.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle von 8 bis Nachmittags 2 Uhr. 269 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle im Restaurant zum Geschirrwaschen. 40 Cleveland Ave., vorne.

Gesucht: Deutsches, zuverlässiges Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1017 W. 21. Straße, unten.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit 3-jährigem Kind sucht Stelle als Haushälterin, nur aufs Land. 182 Ohio Str., Basement.

Gesucht: Frau mit 12 Jahre altem Mädchen sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin, kann auch backen. Adr.: U. 901 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen, gute Näherin, sucht Arbeit bei Schneiderin, sofort. 1536 East Ravenswood Park. M. Friedrich. dofr

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Nachzufragen von 12 bis 4 Uhr Nachm. 142 Weed Str. dofr

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle. — 19 Gardner Str. Selber vorzusprechen. dofr

Gesucht: Aeltere, respektable Frau sucht Stelle als Haushälterin, auch aufs Land. Schreiben oder vorsprechen: 686 Süd Union Str. dofr

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 7ap,X1mo

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Mann mittleren Alters mit einem Kind, der einer Frau ein gutes Heim bieten kann, wünscht die Bekanntschaft einer respektablen Frau, zwecks Heirath. Nur Ernstmeinende mit gutem Charakter brauchen zu antworten. Adr.: B. 131 Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutscher Mann, katholisch, 28 Jahre alt, guten Charakters, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens, nicht über 25 Jahre alt, zwecks Heirath, zu machen. Adr.: B. 149, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hiermit zur Anzeige, daß ich für etwaige Schulden meines Sohnes Mike Zoeller nicht aufkommen werde. Mike Zoeller, 935 Fletcher Str.

Vollmachten, Beglaubigungen, Testamente etc. ausgefertigt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntag, 330 Mohawk Str. frsonbl*

Suche die Adresse von Frank Boyer, der vor einem Jahre nach Seattle, Wash., gegangen ist; gewesener Schreiner aus Wien. Adr.: M. O. 385, Abendpost. midofr

Gardinen werden auf das Sorgfältigste gewaschen, gespannt und gebügelt; werden abgeholt und abgeliefert. 360 N. Webster Ave. Telephon: Black 2775. 29apr,1wX

Zither-, Mandolin-, Guitarre-Spieler gewünscht, Zither-Klub Edelweiß. Anzufragen: 657 N. Lincoln Str. 28ap,1wX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6lp*

Achtung!
Versäumen Sie nicht, meine Anzeige zu lesen, die sich unter der Rubrik Möbel und Hausgeräthe befindet.
A. Botschen, 192 und 194 East North Ave. 22ap*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtsgeschäfte prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

M. J. Huß, deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6fb*X

Rechtsbüro. Abends offen. Zimmer 200, Bush Temple, Clark und Chicago Ave. 7apdidofrlm

Deutscher Advokat, erfahren, übernimmt alle Rechtssachen. H. J. Harz, 341, 79 Dearborn Str. 4aplmX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schützt Eure Ideen — Geld in kleinen Erfindungen. Konsultation frei und strikt vertraulich. Offen Montag Abend von 6:30 bis 8:30.
Milo B. Stevens & Co.
163 Randolph Str., Chicago. Telephon Main 2309
Main Office: Washington, D. C. Etablirt 1864. 4mz,mifr*

Patente und Trade-Marken. Mason, Fenwick & Lawrence, etablirt 47 Jahre. Zimmer 1027 First National Bank Bldg., Chicago. Beste Referenzen. Mäßige Bedingungen. Illustrirtes Büchlein frei. 4aplmX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik zu Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..........
Adresse..........
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zim. 504.
Title and Trust Bldg. ap*X

—Darlehen auf Möbel—
Haushaltsachen, Pianos, etc. Die Sachen bleiben in Eurem Besitz. Untersucht unseren Plan auf kleine, leichte Abzahlungen, ehe Ihr anderswo Geld borgt. Privat-Zimmer für Konsultation.
People's Loan & Trust Co. (nicht ink.),
Zimmer 619, Sechster Floor,
185 Dearborn Straße 185. 29aplmX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11ja*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—197 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

— J. Lederer —
372—374—376 Wells Str., Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. — — Baar oder leichte Zahlungen. —
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust.
11mz,mifrsomo*

Zu verkaufen: Middleby-Backofen Nr. 4, kostete $600; vier Monate im Gebrauch; für $125. 433 Milwaukee Ave. 30apr,1wX

Nähmaschinen, Bicycles etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schuhmacher- und Sattler-Nähmaschine, zwei Singer, Phonotype, Bradbury, importirte deutsche Maschine mit stillstehenden Schiffchen. 322 Sedgwick Straße. frsa

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wabash Home Outfitters,
1902 Wabash Ave.

Wichtige Bekanntmachung für Möbel-Käufer!
Wir haben Kontrakte zur Räumung eines $47,500 Lagers von etwas gebrauchten Haushalt-Ausstattungen, bestehend aus allem Nöthigen zur vollständigen Ausstattung eines Heims.
Unsere Orders sind: Sofort verkaufen ohne Rücksicht auf Preise, um Raum für weitere Partien zu gewinnen, für die schon Kontrakte abgeschlossen sind. Alle Personen, die Möbel einzukaufen beabsichtigen — ob für Hotel, Roominghaus oder Privathaus — sollten Vortheil aus dieser außergewöhnlichen Gelegenheit ziehen und ihre Bedürfnisse einkaufen zur Hälfte Ersparniß von gewöhnlichen Preisen.

Eine außergewöhnliche Offerte!

Spitzen-Gardinen..	$ .50	Gr. Part. Carpets	$2.00
Eisen-Bettstellen..	.98	Comb. Bücherschränke	8.75
Springs, alle Gr'n.	1.00	Feine Rockers	1.69
Matratzen	.50	Morrisstühle	3.70
Chiffoniers	3.49	Rugs, 9×12	1.95
Dressers	5.70	Parlortische	.75
Eich. Ausziehtische..	3.45	Sideboards	10.35
Sanitary Couches..	2.65	Ranges	8.25
Go-Carts	1.49	Parlor Suits	8.75

Bedingungen: Baar oder Kredit.

In dieser Angabe sind keine Schwindelangaben. Was wir sagen ist wahr. Diese Waaren werden täglich verkauft und wir machen keine Versuche, Euch etwas anderes verkaufen zu wollen. Ferner: Habt Ihr nicht das nöthige Baargeld, könnt Ihr Eure Ankäufe auf Kredit zu diesen sehr liberalen Bedingungen machen:

$15 werth Möbel,	Abzahlungen....	$ .25
25 werth Möbel,	Abzahlungen....	.50
75 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.00
100 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.25
150 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.75
200 werth Möbel,	Abzahlungen....	2.00

Die oben quotirten geldsparenden Werthe müssen Jedermann ansprechen, und Ihr könnt ganz sicher keinen Fehler mit unsern leichten, liberalen Bedingungen finden. Wir offeriren diese Einführungen, um Euch als Kunden zu bekommen, garantiren Euch zuvorkommende, gute Behandlung zu allen Zeiten und fordern keine Zahlungen bei Beschäftigungslosigkeit oder Krankheit.

Wabash Home Outfitters,
1902 Wabash Ave. 28ap*X

Bekanntmachung!
Durch Anschluß der Räumlichkeiten Nr. 192 an mein jetzt 7 Jahre bestehendes Geschäft, Nr. 194 North Ave., und um die dadurch erzielte Geschäftsvergrößerung meinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu machen, veranstalten wir den größten Möbel-Verschleuderungsverkauf, der jemals dem Publikum in Chicago geboten wurde.
Unser Geschäft wurde durch die Vergrößerung eines der reichhaltigsten auf der Nordseite. Junge Ehepaare, die einen Hausstand gründen wollen, oder diejenigen, die ihre Einrichtung durch einzelne Stücke ergänzen wollen, sollten diese große Gelegenheit, Geld zu sparen, nicht versäumen.

Zusammenlegbare Go-Carts, mit Gummireifen	98c
Große Buggys, mit Polsterung	7.75
Starke Eisenbetten	.98
Eisenbetten, mit Messing-Füllung, werth 21.00, zu	16.00
Garantirte Kochöfen	9.75
Echte Boston Leder Couches, werth 12.00, zu	5.98
Drei Stück Polstermöbel, werth 18.00, zu	9.75
Dressers, mit großem geschliffenen Spiegel, werth 13.50, zu	7.75
Eichenholz-Damenschreibtische	3.98
Eichenholz-Glasschränke, mit gebogenem Glas	13.50
6 Fuß Ausziehtische, guter Finish	5.48
Stühle, mit hoher Lehne	.49

Carpets und Rugs, in großer Auswahl, stets auf Lager.
Jeder Kunde erhält frei, als Zugabe:
Bei einem Einkauf von $10.00 bis $25 ein Bild oder Bettvorleger, werth $2.00.
Bei einem Einkauf von $25.00 bis $50.00 einen feine Schaukelstuhl, werth $5.00.
Bei einem Einkauf von $50.00 bis $100 ein schönes Chiffonier, werth von $8 bis $10.
Bei einem Einkauf von $150 bis $200 einen Dresser, Kochofen oder 9x12 Rug.
Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen.
Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
A. Botschen, 192 und 194 Ost North Ave. 22apr,tX*

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Avenue.
Wir können Ihnen Geld ersparen an Allem für das Heim. Eine kleine Anzahlung und ein wenig jede Woche oder Monat sichern Ihnen eine vollständige Einrichtung von (4) vier Zimmern für $42.
Bedingungen: Baar oder Abzahlung.

$25.00 werth Möbel, Zahlungen	.50
$75.00 werth Möbel, Zahlungen	$1.00
$100.00 werth Möbel, Zahlungen	$1.25

Spezielle Liste von wenig gebrauchten Möbeln:

Eisen-Bettstelle	$1.10	Parlor-Suit	$8.75
Eisen-Springs	1.98	Küchentisch	.50
Cot Top Matratzen	.50	Küchenstühle	.25
Brussels Rugs	3.75	Schaukelstühle	1.25
Ingrain Rugs	1.00	Couches	2.25
Dressers	6.50	Refrigerators	4.75
Chiffoniers	3.50	Go-Carts	1.95

Kommen Sie zu uns; es bezahlt sich für Sie.
Baar oder Abzahlung.
Wir machen die Bedingungen nach Ihrem Belieben. Wir liefern alle Waaren ab in „Unlettered" Wagen und fordern keine Zahlung in Krankheitsfällen oder Arbeitslosigkeit. Wir behandeln Sie zuvorkommend. Dies ist sicher das liberalste Haus-Einrichtungsgeschäft (auf Abzahlung) in der Stadt.
Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Avenue.
Abends offen. 2ap*X

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine fast neuen Möbel meiner Privatwohnung: Dresser, Chiffonier, drei englische Messing-Bettstellen, vollständig mit Haarmatratzen, handgeschnitzte Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, kunstvoll geschnitzter Parlor Suit, werth $275, für $65; Morris- und türkische Leder-Schaukelstühle; fünf herrliche Teppiche; Couch, werth $28, für $7.50; großer Lederstuhl, werth $12, für $2.50; Parlortisch, werth $12, für $1.50; Oelgemälde, in bester Ausführung; geschliffenes Glas, Bric-a-brac, importirt aus Italien; Gardinen, werth $5, für 75c; Portieren, Federkissen, werth $2, für 35c; sowie mein auf Bestellung ausgeführtes Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz*X

Zu verkaufen: Gas Range, spottbillig. Columbia Filling Co., 704 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Wenig gebrauchte Möbel, spottbillig; passend für frisch Eingewanderte. 723 N. Halsted Str. frsaso

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, billig. 339 Dayton Str.

Verschleudere 3-Stück Parlor Suit, kostete $65, für $15.00. 1493 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Eiserne Bettstellen, Matratzen, Gasofen, Eisschrank. 25 Lincoln Court, 1. Flat.

Zu verkaufen: Eiserne Bettstellen und Kommoden, billig, wegen Aufgabe des Logirhauses. 37 Milwaukee Ave.

Guter Rug und Leder Davenport billig zu verkaufen. 598 Sheffield Ave., oberes Flat. dofr

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verschleudere prächtiges Piano, großer Bargain, sofort. 444 Nord Western Ave., oberer Floor.

Verschleudere prächtiges Piano, kostete $450, 3 Monate gebraucht, $125. 1493 Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Konzert-Zither. Adr.: B. 121 Abendpost.

$75 kaufen ein schönes Upright Piano. Großer Bargain. Aug. Groß, 592 Wells Str. 27ap-w

Verkaufe feines Mahagoni Piano an ordentliche Leute auf Zeit, $50 baar. 401 Milwaukee Ave. 26aplwX

$65 kaufen $650 Bauer, guter Ton. Deisel Storage & Van Co., 707 N. Halsted Str. 26aplwX

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich.— 629 Larrabee Str. 25aplwX

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fast neuer Carpenter-Wagen, mit Pferd und Geschirr, billig. 1017 Belmont Ave.

$125 kaufen 1200 Pfd. schweres Apfelschimmel-Pferd. $75 für gutes Buggy- oder Ablieferungspferd, Bargain. 358 Sedgwick Str., Store.

$50 kaufen starken Expreßwagen, starkes Geschäfts-Buggy, billig. 418 School Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Surrey und Geschirr, fast neu, billig. Vorzusprechen Sonntag nach 11 Uhr, 2547 S. Halsted Straße. E. D.

Zu verkaufen: Da ich im Besitze eines Automobils bin, habe ich keinen Gebrauch mehr für ganz Glas Station-Wagen, Cutunder Family Surry und Stanhope, ebenso Harneß. Nr. 3636 Prairie Ave. mifr

Zu verkaufen: Echter französischer Seiden Multie Terrier Hund, 1 Jahr alt, werth $35, für $10. 433 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 4157. frsaso

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, 900 bis 1700 Pfund schwer, zu $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirre für $8.00 Set. Levy, 15 Cornelia Straße, nahe Milwaukee Ave. 3aplmX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Notion-Store, gegenüber großer Schule; billig, wenn sofort genommen. Franz, 1233 N. Talman Ave. frsa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; neue Waaren, großes Lager, gute Fixtures; gute, deutsche Nachbarschaft; $1200. Zu erfragen: John Krieter, 853 Oakdale Ave. frsaso

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen und Bäckerei. Nachzufragen: 108 High Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, Geschäfts-Ecke an Irving Park Blvd. John Grabowitz, Ecke Troy Str. und Irving Park Blvd.

$535, billig zu $750, kaufen, wenn heute genommen, stets gutzahlenden Delikatessen-Store, fast neue Eichen-Fixtures, das Beste für dieses Geld, billige Miethe, großer, reiner „Stock", Theil auf Zeit. — Goldmann, 508 W. Madison Straße.

Muß sofort verkaufen, wegen Familienverhältnisse: Saloon mit Grocerystore, Pferd, Wagen, für Hälfte des Werthes; eigene Lizens, solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Mgs. 9 Uhr. 294 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Saloons, Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäcker-, Butcherstores kaufen oder verkaufen will, komme Mgs. 9 Uhr, 294 Clybourn Ave.

$185, billig zu $350 kaufen, wenn sofort genommen, stets gut zahlenden Delikatessen-, Candy- und Zigarrenstore, feine Fixtures, billige Miethe mit Wohnzimmern; Theil auf Zeit; großer reiner Stock. Goldmine für Deutsche. 1769 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Meat-Market. Etablirt 1855. 48 Rees Straße. Anzufragen: Henry Keller, 120 Clybourn Avenue. frsaso

Bäckerei zu verkaufen, billig, wegen Krankheit. 1067 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Gezwungen spottbillig gutgehenden Grocerystore umstandshalber zu verkaufen. Keine Agenten. 1550 W. North Ave. frsamo

Zu verkaufen: Gutgehender Market und Grocery-Geschäft, wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes spottbillig zu verkaufen. Anzufragen zwischen 4 und 6 Uhr, 207 Chicago Ave. frmo

Zu kaufen gesucht: Thee- und Kaffee- oder Grocerystore. R. Heyer, 1197 S. Avers Ave. frsa

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe ist 15 Meilen von Chicago, lebhaftes Städtchen, Saloon billig zu verkaufen, billige Miethe, $500 Lizens. Adr.: B. 132 Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery- und Delikatessen-Store. 399 Van Buren Str.

Zu verkaufen: Leichten Grocery und Delikatessen-Store. Nordseite. Adr.: F. 311, Abendpost. mifr

Zu verkaufen: Fein eingerichtetes und gutgehendes Grocery- und Butcher-Geschäft in guter Nachbarschaft feine Lage für Baargeschäft. Nachzufragen bei Goldenberg, 172 Randolph Straße. dofr

Bezahle baar für Schuh-Stores. Adr.: B. 143 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: $3000 Bäckerei für nur $1200, wegen Zurückziehen vom Geschäft; kein Wholesale; Einnahme $400 wöchentlich; Probe erlaubt; garantirt $75 wöchentlicher Reingewinn. Zu erfragen: 433 Milwaukee Ave. 30apr,1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore, krankheitshalber, alter Platz A. Schulz, 1185 N. Leavitt Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon bis 1. Mai. 1464 Indiana Ave. 22ap—1maiX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Praktischer Backofen-Erbauer, hat zwei neue Backofen-Patente und 25 Jahre Erfahrung, wünscht guten jungen Mann als Office Manager und Agent; muß $500 haben; einer mit Bäcker-Bekanntschaft vorgezogen. Adr.: B. 114, Abendpost. frsa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Schöne 4-Zimmer Front-Wohnung, keine Kinder; Paulina Str., nahe Belmont Ave. Eigenthümer: 554 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Sechs-Zimmer Flat, zweiter Floor; $15. 1750 N. Christina Ave., Avondale.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, mit oder ohne Stall. 1031 Melrose Straße.

Zu vermiethen: 3 Zimmer mit Küchenbenutzung, $5.00 den Monat. 676 Austin Avenue.

Zu vermiethen: Eck-Laden, mit Zimmern. 5256 Princeton Ave. J. Mattes. 29apr,1wX

Zu vermiethen: Zehn-Zimmer Haus, zwei Flats, auch passend für Boardinghaus. 151 Southport Ave., nahe Clybourn Ave. mifr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, passend für älteres Mädchen oder Frau. Rothe, 186 Sheffield Ave.

Verlangt: Deutsche Frau wünscht Boarders oder Roomers. 160 Dayton Str., Keller.

Verlangt: Boarders oder Roomers, bei kinderlosem, ungarischen Ehepaar; nahe Lincoln Park. 325 Center Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, bei Wittwe. 673 West 21. Str. frsa

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer, passend für zwei. Eigener Eingang. 668 Erie Str., ein Block westlich von Robey Str.

Zu vermiethen: Haushaltungszimmer, $1.75. — 893 Clybourn Ave., 1. Flat.

Boarders verlangt. 2341 Bernard Straße, im Store, Irving Park. frsaso

Zu vermiethen: Frontzimmer, und andere Zimmer, für $1, bei anständiger Frau. 320 West Randolph Str. frsa

Zu vermiethen: Großes möblirtes Frontzimmer bei Privatfamilie, in schöner Gegend. Beste Fahrgelegenheiten. 3524 Lake Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 18 Wisconsin. 21aplmX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Junger, anständiger Mann sucht reines Zimmer und Board bei alleinstehender Frau. Süddeutsch. Adr.: F. 310 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht 4- bis 5-Zimmer zu miethen; Nordseite; Preisangabe. Schriftliche Offerten an H. Paul, Ecke Fifth Ave. und Monroe Str., Basement.

Zu miethen gesucht: Alleinstehende Person sucht zwei leere Zimmer zu miethen. 372 Garfield Ave. dofr

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: $3000 auf Grundeigenthum. Adr.: U. 905 Abendpost. frsaso

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Offeriren 5½% und 6% Erste Gold-Hypotheken zu Pari und aufgelaufenen Zinsen in den folgenden Beträgen: $1300.00, $1400.00, $1500.00, $1600.00, $1700.00, $2500.00, $2600.00, $3000.00, $3250.00 und $3500.00. di—sa

E. G. Pauling, 131 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10,000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 8ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8aplmX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Cheim, 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fbljX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Straße. 22fb3mX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2 Flat Framehaus, 4 Zimmer jedes, große Barn, $500 Baar, Rest wie Miethe. Preis $2200, an Irving Ave., nahe Irving Park Boulevard.
2 Flat Framehaus, 4 und 5 Zimmer, 37½ Fuß Lot, Preis $2500, an Warner Ave., nahe Lincoln Avenue.
2stöckiges Framegebäude, 7 Zimmer und Badezimmer, Furnace-Heizung, $2800; Paulina Str., nahe Irving Park Boulevard.
2 Flat Framegebäude, 5 Zimmer jedes, Bad und Gas, Miethe $384 jährlich, Marshfield Ave., nahe Irving Park Blvd., Preis $3400.
Feines 2 Flat Framehaus, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, Zementfloor, Laundry Tubs, 50 Fuß Lot, $5200. Oakley Ave., nahe Montrose.
Bequem zur Hochbahn und Straßenbahn.
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd.

Zu kaufen gesucht: Zwei- oder dreistöck. Haus; Nordseite; Preisangabe. Adr.: U. S. 256, Abendpost. frsa

Muß verkaufen: Brickgebäude, auf der Nordseite, mit 12 Wohnungen, Dampfheizung und modernster Einrichtung; Preis $27,000; Miethe $3840; kleineres Eigenthum in Tausch genommen.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 47 Diversey Court, nahe Wrightwood, 2-stöck. Frame und Cottage hinten; Miethe $35, $3750. — Baumann, 1008 Lincoln Ave.

$150 Baar und $10 monatlich kaufen neue, moderne Cottage. $200 Baar, $15 monatlich, kaufen 7-Zimmer Haus. Engelbrecht, 1801 Lincoln Ave.

Sehr billig! Gutes zweistöckiges und Basement Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Wohnungen; modern; hinten noch eine Cottage; nahe Sedgwick und Division Hochbahnstation, $5,200. mifrsa
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Zu verkaufen: Wegen Todesfall des Eigenthümers sofort, Cottage, zwei 5 Zimmer Wohnungen; 33 Town Str., nahe North Ave., nur $2000. Näheres:
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — mifrsa

Großes Investment! Gebäude mit vier 4 Zimmer-Wohnungen; hinten noch eine Cottage, jährlich $600 Miethe bringend, nur $4350. 1026 Barry Avenue, nahe Southport Ave. gelegen. mifrsa
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

$2,600, leichte Abzahlungen, kaufen moderne Cottage; 117 Berwyn Avenue, nahe Lincoln Ave.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — mifrsa

Zu verkaufen: Grundeigenthum in West Ravenswood. Cottages, Flatgebäude und Stores. Spezielle Bargains in 30 Fuß-Lotten, nahe Terminal-Station von Ravenswood „L" Expreß. P. Bartzen & Son, 2222 Lincoln Ave., Telephon: Edgewater 871. 25apXbaw

Zu verkaufen: Schönes modernes Brickgebäude mit zwei 6 Zimmer-Flats; hohes Basement etc. 224 Jansen Ave., nahe Grace Str. Preis $5200. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave., alleiniger Agent. 25aplwX

Zu verkaufen: 4 und 5 Zimmer neue Cottages, Mozart Str., nahe Irving Park Blvd., $1800 und $1900.
2stöckiges Framehaus, 2298 Ost Ravenswood Park, High Ridge, $3900.
4stöckiges Brick-Flatgebäude, Summerdale, $9500.
Zu erfragen beim Eigenthümer J. W. Ries, 2763 Magnolia Ave., Phone Edg. 2769., oder bei R. Prussing, 108 La Salle Str. sasomodimidofrsa

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Ecke Irving Park Blvd. und Troy Str., 133x125 Fuß. Hield & Co., Irving Park Blvd. und Troy Str.

$500 baar kaufen feines 2-stöckiges Brick- und Framehaus an Ohio Str., nahe Hoyne Ave., vier Miether. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges Brickgebäude, Steinfront. 1216 W. Division Str., zwei Blocks westlich von Humboldt Park. Anzufragen 1. Flat. frsa

Bargain! Zum wirklich halbem Werth, an Division Str., gerade östlich vom Humboldt Park, zwei Lotten, 50 Fuß, Preis $2500.
Pretzel, 893 West Division Str.

Bargain! Zehnproz. Netto-Anlage, an California Ave., modernes Geschäfts-Eigenthum, nahe Thomas Str., Preis $8700.
Pretzel & Co., 893 West Division Str.

Zu verkaufen: $2950 kaufen 1423 Wabansia Ave., moderne 6-Zimmer-Cottage, Brick-Basement, Furnace-Heizung, nahe Hochbahnstation und North Ave. und Grand Ave. Cars. $200 Anzahlung. Rest $15 monatlich. Eigenthümer Sonntags von 2 bis 4 Uhr daselbst anwesend. W. H. Giesecke & Bros. 2393 Milwaukee Avenue. difrsa

Zu verkaufen: Besichtigt diese 8-Zimmer Brick-Cottage und Lot, nahe Hochbahn und Straßenbahn, und macht Angebot; muß verkauft werden. 136 Homer Str., nahe Oakley und Milwaukee Ave. dofrsa

$3250 kaufen Bargain. Neue 2-Flat Framehäuser, Basement und Attic, nahe Milwaukee Ave. und 10 Minuten Weges von Logan Square Hochbahnstation. $500 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 28aplwX

Westseite.

Zu verkaufen: 6 Flat Gebäude, Steinfront, Ofenheizung; gehen nach Kalifornien. 1475 Harvard Str. frsaso

Zu verkaufen: Zweistöck. zwei 6-Zimmer Steinfront-Flatgebäude, Eichen-Fußböden und Finish, Furnace-Heizung, Zement-Basement; nahe deutscher Kirche und Schule; Douglas Boulevard; $4800. Besucht Eigenthümer, 2 bis 4 Uhr. 657 South Homan Ave., 1. Flat. midofrsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Zur Beachtung! Ich brauche schnell Geld! Preis nur $1200 — $200 Anzahlung. Besichtigt meine 4-Zimmer Cottage sofort. Südwestecke 37. Place und Sacramento Ave., Lot 41x125; Cottage in guter Ordnung. Wer zuerst kommt wird zuerst bedient. Nehmt Archer Ave. und 38. Str. Car bis Sacramento Ave. und geht nördlich bis 37. Place. Bin zuhause jeden Abend und Sonntag frsa

Zu verkaufen: Neues modernes 2-stöckiges Steinfronthaus und Basement, Wasserheizung. 887 S. Ashland Ave. 27aplw

Südseite.

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer Cottage mit großem Trockenboden und Zement-Basement; Oak Trim; Lot 25 bei 125; kleine Baarzahlung, Rest wie Miethe. 6034 Honore Str. dofrsaso

Verkaufe billig Haus und Lot, gute Papiere, oder tausche auf eine Farm, nicht weit von der Stadt. Henry Triebull, 2811 Emerald Ave. 28ap,1w

Vorstädte.

Zu verkaufen: Billig, 9-Zimmer modernes Haus, große Yard, 920 N. Central Ave., Austin, Chicago. Anzufragen: P. Millholland, Box 58, Heck Hall, Evanston, Ill. 27aplw

Farmländereien.

Zu verkaufen: Elegante 160 Acker Farm, Stock, Maschinerie, Fluß-Front, feine Gebäude; auch Wisconsin Central Eisenbahn-Land, $5 der Acker aufwärts; vertausche gegen verbessertes Stadt-Grundeigenthum. Office offen Abends und Sonntag Vormittag.
E. H. Bauch, 263 East North Ave., Chicago. 1mai,tX*

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicagoer Eigenthum: Meine schöne 80 Acker Farm, 60 Meilen von Chicago, mit Stallungen, Windmühle, Obstgarten, Beeren, 5 Acker Wald; halbe Meile vom Depot; wirklich gute Gelegenheit. Wer die Farm haben möchte, melde sich bei meinem Vertreter, Mr. Frye, 59 Dearborn Str., Ecke Randolph, zweiter Stock. dofrsa

Zu verkaufen: Gute 80-Acker Wiskonsin Farm, Pferde, Rindvieh, Maschinerie, 60 Acker kultivirt, 20 Waldland. Preis $2000, theilweise baar. Gute Gebäude, alles eingezäunt. Nachzufragen: Rehf, 119 LaSalle Str. 27aplwX

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser; nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. ap24—mai18X
Die nächste Exkursion ist am 5. Mai.

20 Acker Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen O. J. Miller & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 57. Exkursion am 5. Mai. 25mz3mX

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Auf der West- oder Nordwestseite oder außerhalb der Stadt, ein 2stöckiges Brickgebäude in gutem Zustand; Preisangabe. Adr.: B. 137 Abendpost.

Zu verkaufen: Für eine sichere Anlage kommt nach Gary. Sprecht vor bei B. Walder & Company, Mitglieder des Gary Real Estate Board, die Geschäfts- und Residenz-Grundeigenthum zu einem Bargain in Gary und Umgebung offeriren. Perfekter Besitztitel; beliebige Bedingungen für Käufer. Es ist zu Eurem Vortheil uns zu sehen, ehe Ihr kauft. Ecke 10. und Broadway, Gary, Indiana. 1204 Fort Dearborn Gebäude, Chicago. 1mailwX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Nationale Sprach-Schule", 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str.—Engl. Unterricht: Tags, Abends u. Sonntag.—Urkundlich Aeltestes u. Vornehmstes Institut Chicagos! — Akademisch geprüfte Deutsch-Amerik. Lehrer. Schnellste Erlernung garantirt. frsonmo

Spezialitäten für .... Samstag

Abends offen

Kredit-Bedingungen:

An $25 Einkauf 2.50 Baar, $2.00 per Monat.
An $50 Einkauf $5.00 Baar, $3.00 per Monat.
An $100 Einkauf 10.00 Baar, $5.00 per Monat.
An $200 Einkauf $20.00 Baar, $10.00 monatlich.

Diese hübsche Go-Cart, 5.75

Folding Reclining Go-Cart. Dies ist unser Go-Cart Special, und ist das Doppelte des speziell niedrigen Preises werth, der oben angegeben ist. Hat vollen Rohrkörper von sehr hübschem Entwurf, große Stahlräder mit extra schweren Gummireifen. Sicherlich ein Bargain.

Dieser Schaukelstuhl in Nantucket Leder, 4.89

Das Gestell dieses Schaukelstuhls ist aus feinem massivem Eichenholz gemacht und mit schönen Schnitzereien verziert. Hat extra breite Rücklehne und Sitz, ganz mit Nantucketleder gepolstert, Rücklehne tufted und Vorderseite des Sitzes geruffelt. Ein Bargain zu diesem Preis.

Bedingungen: 50c Baar; 25c per Woche.

Solider Eichenholz Auszieh-Tisch, 8.75

Gerade wie Abbildung, aus feinem massivem Eichenholz gemacht, hat fünf hübsche Säulenbeine, erstklassig in jeder Beziehung.

Solider Eichenholz Center-Tisch, 1.95

Die Platte dieses Tisches mißt 24 bei 24 Zoll und ist nett geschnitzt. Der Tisch ist ganz aus massivem Eichenholz gemacht, ist stark gebaut und fein polirt.

Sanitary Stahl Couch mit Spiral-Feder Stützen, 3.49

Diese Couch ist genau wie oben abgebildet, hat ein schweres Winkelstahl-Gestell, unzerstörbaren Couchstoff und Spiral Sprungfeder Supports. Wenn beide Seiten aufgeschlagen sind, bildet sie ein bequemes Bett voller Größe. Dient einem doppelten Zweck — eine Couch während des Tages und ein bequemes Bett während der Nacht.

Ledersitz-Eßzimmer-Stühle, 1.95

Das beste massive Eichenholz ist zu diesen Stühlen verwendet, die Sitze sind überzogen mit Nantucketleder über Rohr.

Abends offen.

Nordwest-Branch: 959-963 Milwaukee Ave. Ecke Paulina Str.

HARTMAN'S

Main Store, 223-225-227-229 Wabash Ave.

Westseite-Branch: 171-173 W. Madison Str. Früher People's Outfitting Co.

Südwest-Branch: 1-11 Blue Island Ave. (Ecke Harrison Str.)

Lokalbericht.

Vernichtende Kritik.

Legislaturausschuß übt sich an der staatlichen Zivildienstkommission.

Zivildienst eine Farce.

Der Ausschuß wird unter Umständen die Absetzung des Zivildienst-Kommissärs Wm. B. Moulton verlangen. — Deneen konferirt mit der Wohlthätigkeitsbehörde.

Eine vernichtende Kritik der Methoden der staatlichen Zivildienstkommission wird der Bericht enthalten, den der Legislatur-Ausschuß über seine Untersuchung der staatlichen Wohlthätigkeits- und Strafanstalten am nächsten Dienstag der Legislatur abstatten wird. Mitglieder des Ausschusses hielten gestern unter dem Vorsitz des Abgeordneten John W. Hill eine Sitzung ab, um die letzte Hand an den Bericht zu legen, der neben den Enthüllungen über die Thätigkeit der Zivildienstkommission skandalöse Zustände in den Staatsanstalten aufdecken wird. Eingehend wird sich der Bericht damit beschäftigen, wie die Kommission das Zivildienstgesetz ausgelegt hat, um ja der politischen Maschine, die der Gouverneur mit Hilfe der Angestellten der Staatsanstalten aufgebaut hat, nicht zu schaden. Es wird darauf hingewiesen werden, daß das Gesetz in zahlreichen Fällen einfach als Vorwand diente, um brutale Angestellte, die Insassen der Anstalten mißhandelt hatten, beizubehalten, weil sie als politische Drahtzieher unentbehrlich waren. Besonderer Nachdruck wird auf die Thatsache gelegt werden, daß die Superintendenten der meisten Staatsanstalten erklärt haben, daß die Mehrzahl der Angestellten, die sich einer Zivildienstprüfung unterzogen haben, nicht so tüchtig waren wie die, welche ihre Stellungen nicht durch Vermittelung der Zivildienstkommission erhalten haben. Der Ausschuß wird unter Umständen sogar die Absetzung des Präsidenten der Zivildienstkommission, William B. Moulton verlangen, der sich während der Untersuchung als persönlicher Anwalt und Vertreter des Gouverneurs einführte. Von flagranten Verletzungen des Zivildienstgesetzes wird unter Anderen der Fall des Dr. C. C. Atherton von der Irrenanstalt in Bartonville genannt werden, der entlassen worden war, weil er an einer kriminellen Operation theilgenommen hatte. Er konnte sich genug politischen „Pull" sichern, um seine Wiederanstellung zu erzwingen, trotzdem der Leiter der Anstalt, Dr. Zeller, lebhaft dagegen protestirte. Ein anderer Fall ist der des Wärters C. W. Leddick vom Knabenheim in St. Charles, der wegen brutaler Mißhandlungen von Knaben vom Aufsichtsrath und dem Leiter der Anstalt entlassen worden war, aber mit Hilfe der Zivildienstkommission seine Stellung wiedererlangte. Leddick hatte seine Schandthaten offen eingestanden. Ein anderer Fall, auf den hingewiesen werden wird, wird der des früheren Nahrungsmittelinspektors John F. Case von der Irrenanstalt in Kankakee sein. Case wurde einfach entlassen, um einem Gefolgsmanne des Gouverneurs Platz zu machen, der vorher als Laufbursche mit einem Gehalt von $60 den Monat versorgt worden war. Was hinsichtlich der beiden Fälle, welche die ganze Untersuchung veranlaßten, des Falles Giroux, der in der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Lincoln lebendig geröstet wurde, und des Falles von William Hamlin, der in der Besserungsanstalt in Pontiac zu Tode gepeinigt wurde, geschehen soll, darüber ist sich der Ausschuß noch nicht schlüssig. In letzterem Falle wird jedenfalls verlangt werden, daß der Aufsichtsrath der Anstalt in Pontiac Anklagen gegen die Wärter A. J. Reno und J. W. Rogers vor der Grandjury erhebt. Es ist Reno, angeblich mit Hilfe eines Empfehlungsbriefes von den Leitern der Anstalt in Pontiac gelungen, eine Anstellung im Zuchthaus zu Stillwater zu erlangen.

Der Ausschuß beschloß gestern, die Abänderung der Shurtleff'schen Vorlage für Schaffung einer Kontrolkommission für die Staatsanstalten zu beantragen, wenn sie wirklich, wie die Anhänger Deneens behaupten, das Zivildienstsystem in den Staatsanstalten beseitigt. Auch Sprecher Shurtleff hat sich in dem Sinne ausgesprochen.

Gouverneur Deneen hatte gestern eine vierstündige Konferenz mit der staatlichen Wohlthätigkeitsbehörde, in der erörtert wurde, welche Haltung der Gouverneur und die von ihm ernannte Behörde zu dem am Dienstag zu erwartenden Bericht des Legislaturausschusses einnehmen sollen. Weder das Staatsoberhaupt noch die Mitglieder der Behörde wollten sich über ihre Pläne auslassen. Wie behauptet wird, werden die Mitglieder der Wohlthätigkeitsbehörde der Legislatur ebenfalls eine Vorlage für Reorganisation der Staatsanstalten unterbreiten.

Parolegesetz für Erwachsene.

Unter den Vorlagen, die beim Wiederzusammentritt der Legislatur zur Berathung kommen werden, befindet sich auch das Parolegesetz für Erwachsene, das eingebracht wurde, um die Methoden, die Stadtrichter McKenzie Cleland im Gerichtssaale an der Maxwell Straße eingeführt hatte und die so vielfach angegriffen worden sind, allgemein zur Einführung zu bringen. Da ein derartiges Gesetz nicht in Kraft ist, überschritt der Richter ganz offenbar seine Befugnisse. Die Vorlage wurde vom Staatssenate angenommen, aber im Hause auf Veranlassung des Abgeordneten Anton J. Cermak der Bestimmung, daß sie auch auf Verletzungen der städtischen Ordinanzen Bezug haben solle, entkleidet. Richter Cleland wird sich mit Herrn Cermak in Verbindung setzen und ihn zu überreden versuchen, seine Einwände fallen zu lassen.

Urtheil eines Fachmanns.

Schaffung einer Zentralbehörde seitens der Bundesregierung, der alle Verkehrsgesellschaften, die den Verkehr zwischen verschiedenen Staaten vermitteln, unterstellt sein sollten, empfahl gestern der Einwanderungsagent der Northern Pazifik-Bahn C. W. Mott in einer Ansprache im „Traffic Club". Er erklärte, daß die jüngste Entscheidung des Staatsobergerichts von Minnesota, welche sich zugunsten der Regulirung der Bahnen durch die Bundesbehörden und nicht durch die Staatsbehörden ausspricht, den modernen Verhältnissen Rechnung trage. Der moderne Verkehr hätte einen solchen Umfang angenommen, daß die Einzelstaaten ihn nicht mehr reguliren könnten, dies vielmehr der Bundesregierung überlassen sollten.

Ravinia Park.

Er wird in der zweiten Hälfte des Juni eröffnet werden.

Infolge der Bemühungen einer Anzahl von Bewohnern des Nordufers, welche fürchteten, daß der Ravinia Park diesen Sommer entweder geschlossen oder als Vergnügungsplatz für das „gewöhnliche Volk" eröffnet werden würde, kam gestern in Richter Großcups Gerichtshof ein Abkommen zustande, wonach der Park auch diesen Sommer in der bisherigen Weise betrieben werden wird. Er befindet sich jetzt in den Händen der Masseverwaltung der Chicago und Milwaukee Elektrischen Bahn. Masseverwalter Geo. M. Seward sagt, daß der Park etwa am 20. Juni eröffnet werden und das Damrosch-Orchester dort sieben Wochen lang Konzerte geben wird. Um dies zu ermöglichen, müssen allerdings binnen wenigen Tagen 2000 Abonnements zu je $10 verkauft werden, aber die Befürworter des Planes halten das für möglich.

Hunters Goldmachekunst.

Wissenschaftler und Geldleute wollen nicht daran glauben.

Der Erfinder Rudolf M. Hunter beabsichtigt, aus Silber und anderen Metallen jährlich $100,000,000 in Gold herzustellen. Sein Plan wird zwar von Männern der Wissenschaft und des Geldes verlacht, aber das stört Herrn Hunter weiter nicht. Er erklärt, er habe nichts Anderes erwartet und mache sich nichts aus der öffentlichen Meinung. Heute ist er nach dem Osten abgereist, um sein Unternehmen in die Wege zu leiten.

Sowohl Bankiers wie Gelehrte lehnten es gestern ab, sich über Hunters angebliche Erfindung oder Entdeckung zu äußern. Sie lachen darüber.

Die letzte Woche brachte uns eine ganze Anzahl neuer Nummern in Herren-Frühjahrs-Anzügen. Die schnell beliebt gewordenen braunen Muster sind in dieser Auswahl besonders zahlreich vertreten. Die Preise sind bei bester Qualität höchst niedrig gestellt und somit Jedermann zugänglich.

Herren-Frühjahrs-Anzüge	$10 bis $30
Herren-Frühjahrs-Ueberzieher	$10 bis $25
Jünglings-Anzüge (lange Hosen)	$7.50 bis $20
„Rugby"-Anzüge für Knaben, von 8 bis 16 Jahren	Speziell zu $5
Herren-Frühjahrs-Hüte	$2, $2.50 und $3
Herren- und Damen-Schuhe	$2 bis $5

Herren-Hemden, Kragen, Kravatten, Unterzeuge u. s. w.

KLEE BROS & CO.

Belmont Avenue und Lincoln Ave. — Zwei Läden — Milwaukee Avenue und Division Str.

Schiffs-Karten

Billige Raten von und nach allen Punkten in Europa, mit Schnelldampfern. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

J. H. BURGIS, Agent, 249 S. Clark Str., Ecke Jackson Blvd.

24ap,frsomi1m

Beste medizinische Applianzen zum Selbstkostenpreise. Vollste Garantie. Wenn nicht zur Zufriedenheit, Geld zurückerstattet.

Wir heilen Männer

durch unsere erfolgreiche deutsche Methode.

$5 Honorar für Heilung von frischen Fällen spezieller Krankheiten. $5

Blutvergiftung
Nervenzerrüttung
Krampfaderbruch
Hautkrankheiten
Brüche,
Hämorrhoiden (Piles)
Wasserbruch
Magen-, Darm-, Nieren-, Blasen- und Geschlechtsleiden, unnatürliche Verluste, geschwächte Manneskraft und andere Leiden der Männer werden schnell, sicher und dauernd geheilt.

20 Jahre Erfahrung.

Die alten, zuverlässigen Berliner Doktoren kuriren sogar Fälle, die schon von anderen Aerzten aufgegeben waren.

Examination, Konsultation und ärztlicher Rath frei.

Bruchbänder	$1.00
Elektrische Gürtel	$1.50
Suspensorien	$0.50

Sprechen Sie vor oder schreiben Sie um Fragebogen; durch Behandlung zu Hause sind schon tausende kurirt worden von uns. Office-Stunden: Von 9 bis 8 Uhr; Sonntags von 10 bis 2 Uhr.

Berlin Medical Institute,

(Gegenüber Siegel, Cooper & Co.) Südwest-Ecke State und Van Buren Str. Chicago, Jll. Eingang: 66 Ost Van Buren Straße.

29ap,mifr,bw

Arbeiter

Erspart Geld an Zahnarbeit.

Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Keine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise:

Goldkronen, 22k..$1.50 | Brückenarbeit..$1.00
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen..25c
Re-Enameling....(Materialkosten ungef.) $1.50
Alveolar Brückenarbeit (Mat.-Kost. ungf.) $2.00
Volles Set Zähne $1.00 — Garantirt —
Bestes Set Zähne $5.00
Freie Untersuchung. Freies Ausziehen.
—Deutsch gesprochen.—
Alle Arbeit garantirt.

UNION DENTAL CO. 289 WABASH AV. SECOND FLOOR

Südwest-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave. Täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 4.

sondifr

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str. CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.

Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

mifrsa

FRED. MILLER, 186-188 Madison Strasse,

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen.

6mai,momifr

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

29ap,tgl,bw

Schiffskarten!

Extra billig diese Woche. $5 gespart

Schnelldampfer.—Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 u. 6 Betten, Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co. 266 Süd Clark Str. Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren St. Tel.: Harrison 5541

Finanzielles.

9ap,1mX

Schiffs-Karten

Großartig eingerichtete Schnell-Postdampfer sind die beiden „Kaiserinnen", „Empreß of Britain" und „Empreß of Ireland", und gehören zum Atlantischen Dienst der Kanadischen Pacific Eisenbahn.

Wer eine Reise nach Deutschland, Oesterreich oder der Schweiz zu unternehmen gedenkt, der unterlasse nicht, uns zu schreiben. Auch Fahrkarten von Europa nach Amerika werden zu billigsten Preisen besorgt.

Vollständige, freie Auskunft in deutscher Sprache ertheilt der Hauptagent.

C. E. Benjamin, 232 Süd Clark Str., Chicago.

28ma,*2

Finanzielles.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK

N.-W.-Ecke LaSalle & Monroe Str., Chicago.

Kapital, $1,500,000
Ueberschuß 1,000,000

Zinsen berechnet vom 1. Mai an auf Spar-Einlagen, die während der ersten fünf Geschäftstage des Monats Mai gemacht werden.

Spar-, Bank-, Bond- und Trust-Departements.

Direktoren

A. C. Bartlett, Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
William A. Fuller, Zurückgezogener Fabrikant.
Ernest A. Hamill, Präs. Corn Exchange National Bank.
Marvin Hughitt, Präs. Chicago & Northwestern Ry. C.
Chas. L. Hutchinson, Vizepräs. Corn Exchange National Bank.
Martin A. Ryerson
Albert A. Sprague, Präs. Sprague, Warner & Co.
Solomon A. Smith, 2. Vizepräsident The Northern Trust Co.
Byron L. Smith, Präs. The Northern Trust Co.

mai1,4

Arthur O. Slaughter, Jr.
Frank W. Thomas.
Philip W. Seipp.

A. O. SLAUGHTER & CO. BROKERS

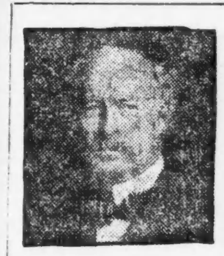
139 MONROE STR.

Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants' Exchange.

Erster Klasse Geld-Anlage BONDS.

Anlage-Sicherheiten.

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.



Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

DR. TILLOTSON

Gehen Sie zu einem deutschen Arzt, mit dem Sie sich genau aussprechen können.

Dieser weltberühmte Arzt heilt mit dauerndem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, Jugendverirrungen, Männerschwäche, Varicocele, Nervenerschöpfung, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervenschwäche, Nervösität, Ergießungen, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, nervöse Schwäche, Schwindelanfälle, Kopfweh, zugezogene Krankheiten, Schmerzen in den Gliedern und alle Krankheiten, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Keine Kur — Keine Bezahlung!

Stunden von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags; von 1 bis 5 Uhr Nachmittags; von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.

DR. TILLOTSON,

Der greise, ehrliche Spezialist.

91—93 Ost Washington Straße, zwischen Clark und Dearborn Straße.

Man schneide diese Annonce aus, da sie zur freien Untersuchung und Besprechung berechtigt.

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen, den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

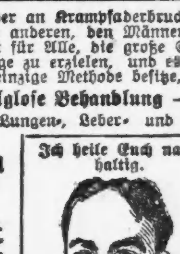
Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harnleiden.

Lungen Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.



Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen Kreuzschmerzen, Weißfluß und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Flechten, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Ich kurire nachhaltig. Ich spreche deutsch.

Dr. L. E. ZINS, 41 S. Clark Str. Chicago.

Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

mifrson

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis [illegible] Wehle's Deutsche Apotheke, [illegible] Süd State Straße, Chicago, Jll.

Auf Bestellung gemacht. **Fenster-Rouleaux.** Bestes Tuch. — Niedrigste Preise. 1106 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. Telephone Lake View 1120.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten [illegible]

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

[illegible]

Leset die „Sonntagpost"

(Original-Korrespondenz der „Abendpost“.)

Uri und seine Landsgemeinde.

Von J. Gemperle.

Das Land Uri. — Geschichtliche Reminiszenzen. — Aufmarsch zur Landsgemeinde. — Der Landsgemeindeplatz. — Landammann und Volk. — Die Wahlen. — Verhandlungen und Beschlüsse. — Redefreiheit und Disziplin. — „Siebengeschlechtsbegehren.“ — Treuschwur von Landammann und Volk. — Der gemüthliche Theil.

Luzern, 18. April 1908.

Wohlan, so sei der Ring sogleich gebildet!
Man pflanze auf die Schwerter der Gewalt!
Der Landesammann nehme seinen Platz!
Und seine Weibel stehen ihm zur Seite.
(Schillers „Wilhelm Tell.“)

Tief drinnen in den Schweizer Bergen liegt das Ländchen Uri, ein wildromantisches Thal mit gletschergekrönten Bergen und tiefblauem See. Himmelhohe Grenzwächter stehen ringsum und schließen das Land gegen seine Nachbarn ab. Wie eine Veste, trotzig gewehrt, hat es der Ewige selbst geschaffen zu einem selbstständigen Staate. Im Süden bildet das Gotthardmassiv einen mächtigen Grenzwall gegen Tessin, Wallis und Graubünden. Eidgenössische Hilfe hat die großartigen Verkehrswege über die hochalpinen Pässe Gotthard, Furka und Oberalp erstellt. Durchs ganze Reußthal, den Berg hinan und in seiner Mitte ihn durchschneidend fährt die Gotthardbahn nach dem Tessin und ins Land Italien, die bedeutendste Berg- und Alpenlinie Europas. Im Osten hat die Klausenstraße, ein technisches Musterwerk der neuen Zeit, den Weg nach Glarus gebahnt; ein herrliches Thal und eine großartige Alpenwelt sind mit dieser Route neu erschlossen worden. Die Roßstockkette bildet eine gewaltige Mauer gegen Nordosten, während der Uri-Rothstock und seine Vasallen die westliche Grenze hüten. In der Thalsohle gegen Norden verbinden der Vierwaldstättersee und die Axenstraße, letztere ein mit Recht viel bewundertes Werk der Sechzigerjahre des vorigen Säkulums, Uri mit seinen Nachbarn von Schwyz und Unterwalden. Entzückende Naturschönheiten in reichster Abwechslung und in einer Fülle und Eigenart, wie sie in der weiten Welt anderswo kaum zu treffen sind, begleiten den Wanderer auf Schritt und Tritt. Während im Thalesgrunde „die Traube reift im Sonnenglanz“ und die Feige im Freien überwintert, glüht oben auf den Bergen die Alpenrose in wunderbarer Pracht und schimmert das Edelweiß in Gletschers Nähe. Das sonngebräunte Bauernhaus hebt sich von den tiefgrünen Matten ab. Auf trutzigem Fels hat die Wettertanne sich angeklammert. Vom hohen Grat stürzt in schäumendem Gischt des Wildbachs Gletschermilch zu Thal. Und wer rühmt nicht die Pracht des unvergleichlich schönen Vierwaldstättersees? Hier ist die Wiege der Schweizerfreiheit, hier die Geburtsstätte der Alpenrepublik; hier ruhte das stille Gelände am See, das Rütli, wo in mondheller Nacht die ersten Eidgenossen jenen heiligen Schwur thaten, der die Schweizer aller Gaue heute noch bindet und für immer binden wird. Noch hören wir vom Hange des Seelisberges des Morgenglöckleins Gruß und Mahnung; noch sagt uns in Bürglen die Kapelle, wo der Meisterschütze Tell gewohnt; noch steht der Thurm auf dem Platz in Altdorf, wo die freie Bürgerschaft dem Geßlerhut die Reverenz verweigerte; noch findet das Kirchlein bei der Platte am See von dem weiten Sprung aus des Vogtes Schiff. Und noch sind die Ruinen von Attinghausen und Silenen Zeugen, daß hier einst ein edel Geschlecht gewohnt, das muthig und treu zum schlichten Landmann gestanden im Glück und in der Zeit von Drangsal und Noth. Wer will es dem Schweizer verargen, wenn er heute noch mit Freude und Stolz nach diesen, durch ruhmvolle Thaten seiner Ahnen geweihten Stätten pilgert, und wer möchte den Urner tadeln, daß er immer noch die ihm angestammte Freiheit wahrt als sein köstliches Erbgut, wenn altes Recht und überkommene Sitten ihm stets heilig sind?

Vieles hat sich im Wandel der Zeiten allerdings auch im Lande Uri geändert, aber Eines vor allem ist sich gleichgeblieben: seine Landsgemeinde. Noch steigen sie herab von ihren Bergen und heraus aus ihren Felsenthälern, die freiheitsstolzen Enkel Walter Fürsts, Wilhelm Tells und von Attinghausens und gehen hin an den „Ring“ zur Bötzlingen an der Gand, jedes Jahr im Wehen und Brausen der Bergeslüfte. Das ist Uris Palladium, das des Urnervölkleins Ehrentag und höchstes Fest, die Landsgemeinde. Da „thingen“ sie, die altgefreiten Männer vom Reuß- und vom Schächenthal, von den Höhen des Gotthard- und des Seelisberges, ein freies Volk mit freiem Wort. Da geben sie sich selbst ihre Gesetze und Rechte, da küren sie ihre Vorsteher, da berathen und beschließen sie gemeinsam über des Landes Wohl.

Noch sechs Schweizerkantone (Uri, Nid- und Obwalden, Glarus, Appenzell Inner- und Außer-Rhoden) haben die offene Landsgemeinde, bis in die Gegenwart erhalten. Uri nennt sich stolz darauf; in seinen Bergen mag die altehrwürdige Einrichtung noch lange Jahre und Jahrzehnte ihre Existenz behaupten. Am ersten Maisonntag, Vormittags 11 Uhr, sammeln sich auf dem Hauptplatze in Altdorf Behörden und Volk. Rasch ordnet und bewegt sich der festliche Zug nach der eine knappe Wegstunde entfernten Versammlungsstätte. Voraus marschiren zwei „Telle“, ein alter und ein junger (Vater und Sohn symbolisirend), rüstige Männer in der kleidsamen Tracht der mittelalterlichen Landsknechte. Sie tragen Uris Landesfarben: schwarz und gelb. Vom breitkrämpigen Hut wallen große Straußfedern. Auf der Achsel ruhen gewaltige Harsthörner. Diese erinnern an die ersten sieggekrönten Schlachten der alten Eidgenossen. Uri stellte sich meistens an die Spitze der Kämpfer. Mit Hörner- und Trompetenschall rief es seine Krieger zur Sammlung und stürzte es sich in die Schlacht; „Sieg oder Tod“ war die Losung. Dann folgt die gut besetzte Militärmusik, ihr nach die militärische Ehrenwache mit dem Landesbanner, das ist eine prächtige gelbdamastene Fahne, ein Geschenk des Papstes Julius II. an die Urner. Als Vorhut von Landammann und Regierung schreitet das kantonale Landjägerkorps, seiner Aufgabe wohl bewußt, stolz daher. Ehedem saßen die Herren der Regierung hoch zu Pferd, würdevoll in schwarze Mäntel gehüllt und „Nebelspalter“ Degen an der Seite; heute fühlen sie sich — es sind ihrer sieben Mann — sicherer in Zweispännern. Zu beiden Seiten des Kutschers sitzt je ein Landweibel, angethan mit gelb-schwarzem Mantel und altmodischem „Nebelspalter“ (Dreispitzhut). Sie tragen die Regierungs-Insignien: das Szepter mit dem Reichsapfel, das Schwert der Gerechtigkeit (eine alte Wolfsklinge), das Landbuch, die Gesetzessammlung und einen gelb-schwarzen Beutel mit dem Landessiegeln. Dem offiziellen Zuge schließt sich ein buntes Gemenge von Einheimischen und Fremden an; auch das „schöne“ Geschlecht ist dabei in festlichem Schmuck und äußerst mittheilsam vertreten.

Den Urner Landsgemeindeplatz muß ein landschaftliches Genie ausgewählt haben; denn eine herrlichere Szenerie läßt sich kaum denken. Ein ebener Wiesenplan seitwärts der Straße, dahinter eine mächtige Felswand von rothem Granit, gekrönt von dunklem Tannenwald und hinter diesem die schneebedeckten Häupter der Windgälle. Gegenüber der Geißberg, an dem Wiesen, Wälder und Sennhütten malerisch abwechseln bis hoch hinauf und hinter seinen Flanken die riesigen Gipfel des Uri-Rothstocks und des Spannorts, beide mit ewigem Schnee gekrönt, endlich im Hintergrunde, die beiden Thalseiten scheinbar verbindend, die sich buchstäblich in die Wolken verlierende Pyramide des Bristenstocks, alles zusammen eine herrliche Gebirgsgruppe, eine Bergwelt von wunderbarer Pracht und Größe.

Im Mittelpunkt des Landsgemeinderinges, einer amphitheatralisch aufgebauten Holztribüne, steht ein einfacher, grün bedeckter Tisch, an welchem der Landammann und der Landschreiber Platz nehmen. Ein Weibel legt das Landesschwert, Gesetzbücher und die Siegel auf den Tisch. Auf der vordersten Bank des „Ringes“, links vom Landammann, plaziren sich die Mitglieder des Regierungsrathes, rechts die Richter — ohne diese gibt es nicht in Uri. Auch zwei Kapuziner in langen Bärten und braunen Kutten sind anwesend. Am äußersten Rande des „Ringes“, wo sie das Ganze überblicken können, sitzen oder stehen die Landweibel, deren erster sich nun an das Volk wendet und in Schriftdeutsch die folgende Formel spricht: „Was Kantons- und Landräthe, stimmberechtigte Landleute und gesetzlich niedergelassene Schweizerbürger sind, die sollen in den „Ring“ treten; was aber nicht Kantons- und Landräthe, stimmberechtigte Landleute und gesetzlich niedergelassene Schweizerbürger sind, die sollen vom „Ring“ weggehen.“ Nachdem die Spreu vom Weizen geschieden, erhebt sich unter allgemeiner Stille der Landammann, um im echtesten Idiom seines Volkes eine Eröffnungsrede an die „getrywe, liebe Landslyt“ zu halten. In kurzen Zügen zeichnet er die namhaftesten öffentlichen Fragen der Gegenwart im Kanton und im Bund der Eidgenossen; auch die bedeutsamsten Ereignisse im Ausland während des vergangenen Jahres werden berührt. Zum Schlusse wird die Volksgemeinde eingeladen, ein kurzes Gebet zu verrichten. Damit ihre Verhandlungen und Beschlüsse ernst und würdig seien und von guten Erfolgen gekrönt werden.

Jetzt wird zur Wahl der obersten Behörden für eine neue ein- oder zweijährige Amtsdauer geschritten. Zu „mehren“ sind der Landammann, die Mitglieder des Regierungsrathes und des Obergerichts, die beiden Mitglieder des schweizerischen Ständerathes und der erste Landweibel. Das letztere Amt ist wichtig; denn der erste Weibel ist eine Art Mittelsperson zwischen der „hohen“ Regierung und dem „gemeinen“ Volk; auch finanziell lohnt sich der Posten. Wo nicht bestimmte Rücktrittserklärungen oder Todesfall vorliegen, oder der Rücktritt vom Amte von der Verfassung vorgeschrieben ist, findet fast immer Bestätigung statt. Bisweilen geschieht es freilich auch, daß Einer „obbä ghit“ (nicht mehr gewählt wird), weil er aus diesem oder jenem Grunde die Gunst der Mehrheit verloren hat; in diesem Falle heißt es für den Betreffenden, sich ruhig drein schicken und still bescheidentlich nach Hause zu gehen. Bei Neuwahlen für erste Aemter werden die Gemüther der Bürger mitunter schon etwas aufgeregt; zu tumultuösen Szenen kommt es jedoch höchst selten oder nie. Der siegende Theil überhebt sich nicht, denn er weiß: die Landsgemeinde ist ein gar wetterlaunisch Ding, und die unterlegene Partei fügt sich sonder Groll in ihr Schicksal und hofft auf eine schönere Zukunft.

Interessanter noch und spannender, namentlich für den Fremdling, sind gewöhnlich die Verhandlungen und Beschlüsse der Versammlung über Gesetzesvorlagen des Landrathes, Anträge der Regierung, Vorträge von „Siebengeschlechtern“ etc. Vor allem ist zu bemerken, daß der einfache Mann aus dem Volke ebenso gut das Recht hat, in der Landsgemeinde das Wort zu verlangen und zu seinen Mitbürgern zu sprechen, wie der Herr Landammann, der Ständerath, der Oberrichter etc. Und von dieser Redefreiheit wird in Uri ausgiebiger Gebrauch gemacht. Fremde Zuhörer sind oft förmlich verblüfft, mit welcher Treffkeit, Volksthümlichkeit und Sicherheit auch einfache, wenig geschulte Bauersmänner ihre Ansichten vortragen, wie sie es verstehen, die innersten Gefühle des Volkes zu wecken, es an seinen empfindlichen Stellen zu packen, wie sie am geeigneten Orte auch Witz und Humor spielen lassen, nicht selten mit dem gewünschten Erfolge. Aber kurz muß die Rede sein und treffend der Witz, sonst ist's gefehlt. Denn die Landsgemeinde haßt fast nichts so sehr, wie breite Darlegungen, lange Sentenzen. Der Urner Landammann und seine Kollegen von der Regierung genießen bei ihrem Volke ein hohes Maß von Autorität und Vertrauen, aber bei den scharfen Gründen und drastischen Ausführungen irgend eines bäuerlichen Demosthenes mußten doch auch sie schon manches Mal „die Segel streichen.“ Worüber sich aber die Fremden — die Einheimischen wissen von nichts anderem — am meisten verwundern, das ist die wahrhaft mustergiltige und darum sehr auffallende Disziplin, die an der Urner Landsgemeinde — an den schweizerischen Landsgemeinden überhaupt — stets herrscht. Und diese feine Ordnung und Zucht bewirken nicht etwa die Regierung oder die Geistlichkeit, auch nicht die Polizei, sondern die Landsgemeinde disziplinirt sich selbst, unsichtbar und unhörbar; das liegt gleichsam in ihrer Natur, ist sie doch die oberste und autorativste Gewalt im Staate. Im englischen Herrenhause, vom österreichischen Reichsrathe nicht zu reden, fallen in zahlreichen Sitzungen die Worte und Sätze viel massiver und beleidigender als in einer urschweizerischen Volksgemeinde, wo das „ungebildete“ Bäuerlein und der schlichte Arbeiter gleichsam den Ton angeben. Fürstliche Personen, erlauchte Staatsmänner des Auslandes waren an schweizerischen Landsgemeinden schon sehr viele und zu Dutzend Malen zu Gaste, und was ihnen an diesen ältesten und demokratischsten Volksmeetings immer am meisten imponirte und worüber sie sich meistens in Worten großer Verwunderung und höchster Achtung aussprachen, das ist die Thatsache, die soeben erwähnt wurde.

Was ein Urner „Siebengeschlechtsbegehren ist? Die Verfassung von Uri bestimmt, daß der einzelne Bürger das Recht nicht besitzt, von sich aus an der Landsgemeinde einen die Einführung einer Neuerung oder die Beseitigung einer schon bestehenden Sache im Staate bezweckenden Antrag zu stellen; dazu sind nur der Landrath, die Regierung in pleno und sogenannte Siebengeschlechter befugt. Wenn die Häupter von sieben verschiedenen Familien im Lande, die mindestens drei diverse Geschlechtsnamen vertreten, sich zusammenthun und eine motivirte Eingabe richten an die Regierung zu Handen der Landsgemeinde, darin sie einen bestimmten Antrag (Erlaß oder Abschaffung eines Gesetzes, einer Verordnung usw.) stellen, so ist das ein gesetzlich statthaftes „Siebengeschlechtsbegehren“, das an der ordentlichen Landsgemeinde ganz gleich zu behandeln ist, wie ein vom Landrath oder von der Regierung gestellter Antrag oder Vorschlag. „Siebengeschlechtsbegehren“ sind somit eine Art Initiativrecht der Bürger, eine Konzession an das „gemeine“ Landvolk. Von diesem Rechte wird nicht so häufig Gebrauch gemacht, wie viele Außenstehende vielleicht glauben; denn es ist nicht immer leicht, solche Begehren volksthümlich und zugkräftig zu machen. Der Urner aber fürchtet eine Niederlage von der Landsgemeinde und den Spott der Gegner.

Den Schluß der offiziellen Tagung bildet der feierliche Schwur von Landammann und Volk. Der Landammann schwört mit erhobener Rechte; die Linke auf das Landesschwert gestützt, die Verfassung und die Gesetze getreulich zu halten, seines Amtes in allen Fällen und Jedem gegenüber gerecht und unparteiisch zu walten, Nutzen und Wohlfahrt des Landes nach Kräften zu fördern und Schaden von ihm abzuwenden, „so wahr mir Gott helfe und seine lieben Heiligen“. Das Volk gelobt mit aufgehobenen Schwörfingern Gehorsam den Gesetzen und der Obrigkeit, Treue dem Lande und Einer gegen den Anderen. Es ist ein hochfeierlicher Akt, dieser gegenseitige Treuschwur von Landammann u. Volk im Angesichte des offenen Himmels und der leuchtenden Firne, ein Moment, der den Meisten, die ihn gesehen, unvergeßlich bleibt ihr Leben lang.

In der gleichen Ordnung, wie er gekommen, bewegt sich der Festzug nach der „Residenz“ Altdorf zurück. Dort beginnt und dauert bis tief in die Nacht hinein der gemüthliche Theil der Landsgemeinde. Ueberall Musik und Tanz, Lieder- und Becherklang. Und wer etwa nicht liebt, nicht singt und nicht trinkt, der läßt in seinem Geiste die Worte und Thaten der Landsgemeinde Revue passiren. Allen aber bleibt die freundliche Erinnerung.

— Ein kleiner Schelm. — Knabe: „Was bist Du, Papa?“—Vater: „Ich bin ein Förster.“ — Knabe: „Ist das auch wahr?“

— Sagt Dir einer: ich bin sonst kein Pedant, so zähle, wie oft er das sagt.

Gürtelzeug, per Zoll 1c

Wir haben das größte Sortiment von Gürtelzeug und fancy Bands für Gürtel u. Hüte, sämmt. zu 1c p. Zoll—die meisten Läden berechnen 2c u. mehr für genau dieselben Stoffe, die wir offeriren zu **1c**

Besucht unser Gürtel-Departement und trefft Eure Frühjahrs-Auswahl von Gürtel und Gürtelzeug zu Preisen, die niedriger sind, als sie je zuvor an der State Str. geboten wurden.

ESTABLISHED 1875 BY E.J. LEHMANN—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Fair

STATE ADAMS AND DEARBORN STS

Apotheker-Waaren Main Floor

2-Quart Fountain Syringes, drei Hartgummiröhren (Seconds), wth. bis zu $1.00, morgen, das Stück zu **39c**
Die Marvel Damen-Syringe zu **2.19**
Gummi-Sheeting, die Quadratyard **39c**
Dressingkämme, 8-zöllig, werth 15c, zu **9c**
Zahnbürsten, werth bis zu 15c, 3 für 25c; Stück, **9c**
Importirte Haarbürsten mit solidem Rücken, reine Borsten, morgen zu **39c**
Hinterkopf-Damen- 25c Wth., zu **17c**
Prophylact. Zahnbürsten, zu **25c**
Aluminium Seifen-Behälter, 15c Werthe, zu **9c**
Gesichts-Gemsleder, groß, zu **10c**

Der Verkauf des Griesheimer Lagers von Kleidern und Ausstattungs-Waaren

Heute und morgen findet einer jener Verkäufe statt, bei welchen jeder Mann das Beste für sein Geld zu erhalten erwartet, jedoch selten erhält. Alles, von Kopf bis zu Fuß ist in diesem Verkaufe zu finden — Kleider, Hüte, Schuhe, Hemden, Unterzeug, Handschuhe, Strümpfe und sogar Regenschirme. Jeder Artikel in diesem Verkauf wird zu weniger als dem Herstellungskostenpreis verkauft.

Falls Ihr diesem Verkauf heute nicht beiwohnen könnt, kommt sicher am Samstag. Das ganze Lager von Griesheimer & Co., Clark und Lake Str., kommt zu so niedrigen Preisen zum Verkauf, daß Ihr eine volle Ausstattung von Kopf bis Fuß zu einem niedrigeren Preis erhalten könnt, als sonst der Anzug allein kostet.

Verkauf auf dem zweiten Floor und Main Floor—in allen Männer-Departements

Männer-Anzüge Zweiter Floor
Alle Sorten, zwei und drei Stück, sind in diesen drei Partien eingeschlossen.
Griesheimers Preis $20, uns. Pr. **11.75**
Griesheimers Preis $15, uns. Preis **7.50**
Griesheimers Preis 12.50, uns. Pr. **7.50**

Full Dreß Zweiter Floor
Rock und Westen, Tuxedo und Frack, kleine Nummern, 33, 34 und 35. Auswahl von der ganzen Partie, Rock und Weste für **1.50**

Bicycle-Anzüge Zweiter Floor
für Männer und Jünglinge, sämtlich in einer Partie. **Griesheimers** Preis bis zu $7.50, unser Preis **2.50**

Röcke und Westen Zweiter Floor
Sämtliche einzelne Röcke und Westen —blauer Serge, schwarzer Thibet und unappretirte Kammgarne — von Anzügen, die bis zu $20.00 werth sind, — Auswahl von der Partie für nur **7.50**

Männer-Schuhe und Oxfords
Zum Verkauf im Schuh-Departement, Main Floor, **Griesheimers** ganzes Lager von Schuhen und Oxfords für Männer, zum Verkauf in zwei Partien — große Bargains.
Ganze Partien von allen Sorten von Schuhen und Oxfords, die **Griesheimer** für bis zu $3 das Paar verkaufte, Auswahl **1.79**
Griesheimers ganze Partie von $4 und $5 Männerschuhen u. Oxfords, alle Facons, Auswahl **2.19**

Männer-Halbstrümpfe Main Floor
Zum Verkauf in unserm reg. Strumpfwaaren-Dept., **Griesheimers** Lager von Wilson Bros.' und Carter & Holmes' fancy Socken — 3 Paar für 1.00; das Paar **35c**
Griesheimers Partien von 25c Socken, geräumt, 3 Paar 50c; das Paar für nur **18c**
Griesheimer 18c Socken, unser Preis **10c**

Cravenette Regenröcke
Griesheimers Preis $10, uns. Preis **6.00**
Griesheimers Preis $20, uns. Pr. **12.50**

Einzelne Westen Zweiter Floor
von Anzügen, **Griesheimers** Preis bis zu $2.50, unser Preis für die Auswahl von der Partie **95c**

Männer-Hosen Zweiter Floor
2000 Paar im Ganzen. **Griesheimer** hatte ein großes Lager, alles in gutem Zustande, ausgezeichnete Bargains.
Griesheimers $1.50 Hosen für nur **79c**
Griesheimers $2.50 Hosen für nur **1.25**
Griesheimers bis $5.00 Hosen für **2.50**
Griesheimers bis $6.00 Hosen für **3.50**
Griesheimers bis $7.00 Hosen für **3.75**

Knaben-Kniehosen Zweiter Floor
2000 Paar, Größen 3 bis 16 Jahre. sind gute, dauerhafte Sorten und wurden von **Griesheimer** für $1.00 das Paar verkauft. Eure Auswahl von der Partie, das Paar **45c**

Männer-Handschuhe Main Floor
Zum Verkauf im Männer-Handschuh-Departement auf dem Main Floor.
Griesheimers $1.50, $1.75 u. $2.00 Glace-, Mocha-, Cape- u. Suede-Handschuhe, Auswahl zu **98c**
Griesheimers $1.00 und $1.25 Glace- und Mocha-Handschuhe — unser Preis **69c**
Griesheimers Dollar-Handschuhe und Fausthandschuhe, Pferde-, Kalb- und Schweinsleder und andere Sorten, gute Arbeitshandschuhe — Auswahl, das Paar **59c**

Sweaters Zweiter Floor
Zum Verkauf im Dept. für Sportswaaren. Sweater Röcke od. Golf Jackets, so hoch wie 1.25 verkauft, für **48c**
Reine Kammgarn-Sweaters f. Knaben, bis zu $2 verkauft, nur **95c**
$1 u. $1.50 Sweaters für Männer, **69c**
$2.50 u. $3 Sweaters für Männer, **1.48**
$5 und $6 Sweaters für Männer, **3.38**

Fancy Männer-Westen Zweiter Floor
Griesheimers $3 u. 3.50 fancy Westen, Preis nur **1.95**

Männer-Unterzeug Main Floor
Union Suits, Sommer-Schwere,— **Griesheimer** verkaufte sie für $2.00 per Suit, unser Preis ist nur **1.19**
Unterhemden u. -Hosen, auch einige Union Suits, die **Griesheimer** für 1.75 bis 2.50 verkaufte, Eure Auswahl von der Partie für **98c**
Unterhemden u. -Hosen und einige Union Suits, von **Griesheimer** für $1.00 bis $1.50 verkauft, — unser Preis **69c**
Griesheimers bis 75c Unterzeug, **39c**

Männer-Hemden Main Floor
Berühmte Cluett Hemden, **Griesheimers** Preis $1.50 bis $2. Einfach u. plaited, neue Frühjahr-Muster, Auswahl für **93c**
Monarch Hemden, **Griesheimers** Preis $1, Eure Auswahl, in einer Partie, Stück **69c**
Negligee-Hemden, von **Griesheimer** für 65c bis 85c verkauft, — für nur **38c**

Männer-Hüte Main Floor
Griesheimers $3.00 Derbys für **1.49**
Griesheimers $3.00 weiche für **1.49**
Griesheimers $2.00 weiche für **98c**
Griesheimers $1.50 weiche für **69c**
Griesheimers $1.00 weiche für **49c**
Griesheimers 75c weiche für nur **39c**

Männer-Regenschirme Main Floor
Griesheimers $1, $1.25 und $1.50 Regenschirme, alle in einer Partie gruppirt, das Stück **69c**
Griesheimers Regenschirme, die für $2 bis $6 das Stück verkauft wurden, alle in einer Partie gruppirt, das Stück **1.39**

15c Leinen-Kragen, 5c
Griesheimers ganze Partie von 15c Leinen-Kragen, alle Facons und Größen: — tausende zur Auswahl; Räumung, das Stück **5c**

Männer-Hosenträger Main Floor
Griesheimers 50c u. 75c feine Qualitäten, unser Preis **29c**
Große gemischte Partie von **Griesheimers** Hosenträgern, Werthe bis 35c, Auswahl zu **18c**

Männer-Halstrachten Main Floor
Griesheimers bis zu 75c Ties, zu **33c** | **Griesheimers** bis zu 39c Ties, **18c**

Nacht-Hemden Main Floor
Griesheimer verkaufte sie bis zu 69c per Stück. Verkaufspreis, **39c**

Bade-Roben Main Floor
Blanketfacon, alle Farben und Muster, **Griesheimers** Preis bis $4.00, unser Preis **2.29**

Pajamas Main Floor
Madras Nachtkleider, **Griesheimers** Preis bis $2. Uns. Preis **1.15**

Knaben-Kleider

Bringt Eure Knaben am Samstag und laßt sie die Auswahl von 3 speziellen Offerten treffen. In Verbindung mit diesen 3 Spezialitäten zeigen wir ein vollständiges Sortiment für Kinder und Knaben im Alter von 3 bis 18 Jahren.

2 Stück- und Norfolk-Anzüge für Knaben, in schlicht blauem Serge und fancy Mischungen, neue graue und braune Schattirungen, in den neuen Modellen für 1908. Einige der fancy Anzüge haben zwei Paar Knickerbockers, andere ein Paar gerade Hosen. In dunklem marineblauem Serge, reinwolle Qualität, Hosen sind ganz gefüttert, in Größen 8 bis 17 Jahre, Preis für morgen beträgt nur **3.95**

Anzüge für junge Männer, schlichte dunkle marineblaue u. schwarze Stoffe, doppel- u. einfachknöpfig, neue Facons für Frühjahr und Sommer, 1908, moderne Anzüge für Gesellschaften oder das Geschäft, mit Serge oder Venetian gefüttert, keine Mühe wurde gescheut, um jedem Anzug Facon und Eleganz zu geben, Größen 15—20 Jahre, Samstag, **$10**

2 Stück- und Norfolk-Anzüge für Knaben,— Werthe, die man nicht übersehen sollte, schlichter dunkelblauer und schwarzer Serge, auch schwarzer Thibet, stark und hübsch gemacht, reinwollene Stoffe, gerade oder Knickerbocker-Hosen, ganz gefüttert, auch ein großes Sortiment in Mischungen, einige von diesen haben zwei Paar von Knickerbockers, graue und braune Mischungen. In Größen 8 bis zu 17 Jahren, für **4.75**

Wenn Euer Magen in schlechtem Zustand ist, versucht sofort das Bitters. Seit 54 Jahren hat es seine Wirksamkeit bewiesen in der Heilung von **Sodbrennen, Schlechtem Appetit, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Schlaflosigkeit, Malaria, Fieber u. kaltes Fieber.**

LAKE VIEW MERCANTILE CO.

H. C. STRUVE, Pres.

Lincoln und Belmont Avenue.

Große Bargains für Samstag

Damen-Suits, von den neuesten wollenen Stoffen gemacht, besetzt mit Braid und Seide — die allerneuesten Styles der Saison —$20.00-Werthe — zu........ **14.98**
Kabo Korsets — regulärer 2.50-Style, — die neuesten Facons — nur........ **98c**
Ungebleichtes Muslin — volle Yard breit — nur........ **4¾c**
Fancy seidenes Band — werth bis zu 29c— die Yard für........ **10c**
Muster-Handtücher — werth bis zu 19c — alle Sorten — für diesen Verkauf nur........ **9c**
Kleider-Ginghams —reguläre 12½c-Sorten und Werthe; Verkaufspreis........ **6¾c**
Leinenes Handtuchzeug — extra feine 12½c-Qualität und sehr weit — nur........ **7¾c**

Geripptes Männer-Unterzeug, Hemden und Unterhosen — zu nur........ **19c**
Männerhemden — weiche Busen, hübsche Partie von Mustern — 69c-Werthe — zu........ **39c**
Gerippte Damen-Leibchen — mit Spitzen besetzt — nur........ **5c**
Kniehosen für Knaben — sie sind 75c werth — für........ **45c**
Lange weiße Lisle Handschuhe für Damen — für nur........ **49c**
Lange Spitzen-Mitts —werth 48c — zu........ **19c**
Romper Spiel-Anzüge für Kinder, gemacht von gutem Gingham, zu........ **25c**
Swift's Pride Seife— 3 Stücke für........ **10c**
Quaker Wheat Berries — 10c-Packet für........ **5c**
Plymouth Rock Corn — 3 für........ **24c**
18c Gold Eagle Salmon — nur........ **13c**

Seidene Handschuhe — gute Qualität........ **45c**
University Schuhe für **Männer**, Gun Metal, Calf, Blucher — die neuesten Styes — gestempelt 3.50 — Verkaufspreis........ **2.45**
Dr. Reeds Cushion Sohlen Schuhe für Damen — leichte Sohlen für Sommer-Gebrauch........ **2.85**
Gold braune Oxfords für **Damen** — mit weißen Perlmutter-**Schnallen** — das Allerneueste — zu........ **1.98**
Lohfarbige **Kid Blucher-Oxfords** — für Mädchen und Kinder —Größen 8½ bis 2........ **98c**
Braune Kid **Blucher-Oxfords** für Damen — hohe Absätze — nur........ **1.48**
Gute Carpet-Besen — zu........ **12c**
12zöllige Rasen-Mäher — Stahl-Schneiden — garantirt, zu........ **1.98**
Gas-Oefen — 2 kräftige Brenner........ **89c**